

Gemeeneblatt

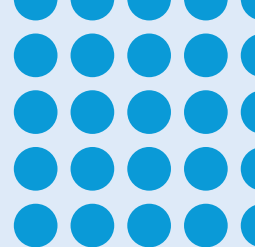
Bulletin municipal



INVESTITIONEN %
BUDGET %
ZUELEN €
RECETTEN
PROJETEN
ZUKUNFT
GRÉIWEMAACHER
ENTWÉCKLUNG

SPEZIALBULLETIN

BUDGETSDISKUSSIOUN



aus dem Gemeenerot

- 04** Beratende kommunale Kommissionen
- 08** Gemeinderatsbericht vom 01.12.2023
- 18** Gemeinderatsbericht vom 12.12.2023
- 48** Gemeinderatsbericht vom 22.12.2023

du conseil communal

- 04** Commissions consultatives communales
- 13** Rapport du conseil communal du 01.12.2023
- 33** Rapport du conseil communal du 12.12.2023
- 58** Rapport du conseil communal du 22.12.2023

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Grevenmacher
6, Place du Marché
L-6755 Grevenmacher
Tel.: 75 03 11 1
Fax: 75 03 11 2080

Druck

Imprimerie Offset Moselle

Layout

creativecorner.lu

Fotos

Soweit nicht anders angegeben:
Ville de Grevenmacher

Gratisverteilung per Post
an 2.400 Haushalte in
Grevenmacher



INFORMATION

Vum 1. Januar 2024 un ass d'Gemengeverwaltung
vun der Stad Gréiwemaacherzu dësen Zäiten op:

*À partir du 1^{er} janvier 2024 l'Administration Communale de la
Ville de Grevenmacher est ouverte comme suit :*

From January 1st 2024 the Town Hall of the City of Grevenmacher
has the following opening hours:

		Secrétariat Recette Service aux Citoyens	Service technique
Méindeg Lundi Monday	Moies Matin Morning	08:30 – 11:40	08:30 – 11:40
	Nomëttes Après-midi Afternoon	13:10 – 16:00	zou / fermé / closed
Dënschdeg Mardi Tuesday	Moies Matin Morning	08:30 – 11:40	08:30 – 11:40
	Nomëttes Après-midi Afternoon	13:10 – 16:00	zou / fermé / closed
Mëttwoch Mercredi Wednesday	Moies Matin Morning	08:30 – 11:40	08:30 – 11:40
	Nomëttes Après-midi Afternoon	13:10 – 16:00	zou / fermé / closed
Donneschdeg Jeudi Thursday	Moies Matin Morning	zou / fermé / closed	zou / fermé / closed
	Nomëttes Après-midi Afternoon	14:00 – 17:00 17:00 – 19:00*	14:00 – 17:00 17:00 – 19:00*
Freideg Vendredi Friday	Moies Matin Morning	08:30 – 11:40	08:30 – 11:40
	Nomëttes Après-midi Afternoon	13:10 – 16:00	zou / fermé / closed

*nëmmen op Rendezvous (bis 16 Auer deen Dag kann ee sech e Rendezvous huelen)

*uniquement sur rendez-vous (prise de rendez-vous possible jusqu'à 16 heures le jour-même)

*only with appointment (possible to take an appointment until 4pm the same day)



Beratende kommunale Kommissionen *Commissions consultatives communales*



SPORT- UND FREIZEITKOMMISSION *COMMISSION DES SPORTS ET DES LOISIRS*

CSV	déi gréng	DP	LSAP
Oliver GORGES	Jimmy SCHUMACHER	Patrick FRIEDEN	Samantha LIZARDO
Rudy STEFFEN		Yves BOSSERS	Toni FERREIRA LOPES
Eric KIEFFER		Tom KRIES	
Martine COGNIOUL-LOOS			
Mike WELTER			



JUGENDKOMMISSION *COMMISSION DES JEUNES*

CSV	déi gréng	DP	LSAP
Eric KIEFFER	Filipa ANDREIA MARTINS	Tim ASSELBORN	Lex SCHMITT
Oliver GORGES		Lee RISCH	Gil CAJAO
Jo RISCH		Sara WINKEL	
Véro PUNNEL			
Pol THILMANY			



FINANZKOMMISSION *COMMISSION DES FINANCES*

CSV	déi gréng	DP	LSAP	
Monique HERMES	Artur WILLEMS	Tim ASSELBORN	Lex SCHMITT	Ralph WAGNER (secrétaire)
Frank DUMONT		Tom KRIES	Samantha LIZARDO	
Guy COGNIOL		Patrick VANDENDRIES		
Marc URY				
Alain GOEDERT				



KOMMISSION FÜR SOZIALE FRAGEN UND DAS 3. ALTER *COMMISSION DES QUESTIONS SOCIALES ET DU 3E ÂGE*

CSV	déi gréng	DP	LSAP
Carine SAUER	Marie-France THEWES	Kitty SCHIFFMANN	Antonio CAVALEIRO
Solange DUMONT		René SERTZNIG	Metty SCHOLTES
Rudy STEFFEN		Jean KAYSER	
Monique URY			
Martine COGNIOL-LOOS			



VERKEHRS- UND MOBILITÄTSKOMMISSION *COMMISSION DE LA CIRCULATION ET DE LA MOBILITÉ*

CSV	déi gréng	DP	LSAP
Gast KRAUS	Marc KRIER	Patrick FRIEDEN	Metty SCHOLTES
Marc URY		Paul FRANCO	Marc PAULUS
Rudy STEFFEN		Eugène THOMMES	
Carine SAUER			
Alain GOEDERT			



STÄDTEPARTNERSCHAFTSKOMMISSION *COMMISSION DE JUMELAGE*

CSV	déi gréng	DP	LSAP
Romain ASSELBORN	Michael MIETZNER	Sylvie BECKER	Antonio CAVALEIRO
Daniel ZEBROWSKY		Claude WAGNER	Jeff KOOB
Laurent HURT		Claire SERTZNIG	
Rui PEREIRA			
Viktorija PIGEON			



UMWELT-, FORST- UND NACHHALTIGKEITSKOMMISSION
COMMISSION FORESTIÈRE, DE L'ENVIRONNEMENT ET DU DÉVELOPPEMENT DURABLE

CSV	déi gréng	DP	LSAP
Marc URY	Marc KRIER	Kevin BECKER	Gil CAJAO
Dan URY		Yves BOSSERS	Lex SCHMITT
Guy COGNILOUL		Patrick FRIEDEN	
Rui PEREIRA			
Danielle KONTER			



BAUTEN- UND STADTPLANUNGSKOMMISSION
COMMISSION DES BÂTISSSES ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE

CSV	déi gréng	DP	LSAP
Monique HERMES	Artur WILLEMS	Claude WAGNER	Tess BURTON
Gast KRAUS		Emil HOFFMANN	Antonio CAVALEIRO
Henri STRENG		André WEILER	
Rui PEREIRA			
Guy COGNILOUL			



FAMILIEN- UND INKLUSIONSKOMMISSION
COMMISSION DE LA FAMILLE ET DE L'INCLUSION

CSV	déi gréng	DP	LSAP
Carine SAUER	Josiane WAGENER	Sylvie BECKER	Lesley MOSCHTERT-SCHILTZ
Solange DUMONT		Marga SERTZNIG	Alexandra PAULUS-ENTRINGER
Monique URY		Monique AERTSEN-TRMATA	
Ana GONCALVES			
Véro PUNNEL			



KULTURKOMMISSION *COMMISSION CULTURELLE*

CSV	déi gréng	DP	LSAP	membres cooptés
Monique HERMES	Marie-France THEWES	Samantha SEIL	Sylvie BERENS	Roby WAMPACH
Martine COGNILOUL-LOOS		Renée DEMESSE	Jeff KOOB	Tessy DEMUTH
Frank DUMONT		Sara WINKEL		Simone GEHLEN-WELTER
Martine GLODEN-PAULUS				Nathalie KIEFFER-WELSCH
Solange DUMONT Dan URY (membre coopté)				



BEGLEITKOMMISSION DER REGIONALEN MUSIKSCHULE *COMMISSION D'ACCOMPAGNEMENT DE L'ERMG*

CSV	déi gréng	DP	LSAP
Martine COGNILOUL-LOOS	Jimmy SCHUMACHER	Emil HOFFMANN	Mathias HÜBSCH
Véro PUNNEL			

Stephanie GRETSCH (Manternach)

Martine SCHMIT (Wormeldange)

Philippe GENGLER (Lenningen)

Emile BOHNENBERGER (Bech)

Lucien BECHTOLD (Mertert)

Laurent KASEL (Biver)

Marie-Claire RUPPERT (Betzdorf)



SCHULKOMMISSION *COMMISSION SCOLAIRE*

CSV	déi gréng	DP	LSAP
Monique HERMES	Antoinette KOX	Patrick FRIEDEN	Lynn MANTZ

Carine MAJERUS (Administration communale de Grevenmacher)

Carole CLEMENS (Administration communale de Grevenmacher)

Emmanuelle WENER (Représentant des parents)

Claude SCHMIT (Représentant des parents)

Paul BIVER (Comité d'école)

Michèle SCHMITZ (Comité d'école)

Joa BAUM (Direction régionale de Grevenmacher)

Anwesende

Monique Hermes ■ Bürgermeisterin i.A.

Marc Krier ● Schöffe

Liane Felten | Claude Wagner | Tess Burton |
 Patrick Frieden | Carine Sauer | Martine Cogniou-Looos |
 Claire Sertznig | Metty Scholtes | Marc Ury ◀ Räte

01.12.2023

Bericht des Gemeinderates

1. Neue Rangfolgetabelle des Gemeinderates

Die stellvertretende Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) begrüßt das neue Gemeinderatsmitglied Marc URY (CSV).

Dieser bekundet seine Freude darüber, sich, zusammen mit den anderen Ratsmitgliedern, für das Vorankommen der Stadt Grevenmacher einzusetzen.

2. Bestimmung eines Bürgermeisters, der zur Ernennung vom Großherzog vorgeschlagen werden soll

Die Schöffin Monique HERMES (CSV) wird mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen als Kandidatin zur Ernennung als Bürgermeisterin angenommen.

3. Bestimmung eines Schöffen, der zur Ernennung vom Minister für innere Angelegenheiten vorgeschlagen werden soll

Rätin Liane FELTEN (CSV) wird mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen als Kandidatin zur Ernennung als Schöffin angenommen.

Frau Monique HERMES (CSV) bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und macht kurz einen Rückblick auf das politisch ereignisreiche Jahr.

Sie hebt das ausgezeichnete Resultat von Herrn Léon GLODEN (CSV) bei den Landeswahlen hervor, und gratuliert ihm zum Ministerposten, als erster Minister aus der Moselmetropole Grevenmacher. Auch bedankt sie sich bei ihm für seinen Einsatz für die Stadt Grevenmacher während der vergangenen 23 Jahre.

Sie zeigt sich als sehr stolz und sieht das Bürgermeisteramt als eine Ehre an und betont, dass sie

nicht alleine dasteht, sondern von einem Team unterstützt wird. Es gäbe wichtige Projekte, die sich in der Umsetzungsphase befinden und solche, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. In der Haushaltrede würde sie im Detail auf diese Projekte eingehen.

Mit zwei Frauen im Schöffenrat gehe man weiter auf dem Weg, den einst die Schöffin Nelly BAULER, als erste Frau im Gemeinderat, geebnet hat.

Durch das neue Ratsmitglied Marc URY (CSV) würde die Männerquote im Gemeinderat jedoch konstant bleiben, so Frau HERMES (CSV).

Sie betont, dass sie weiterhin für ein faires Zusammenarbeiten aller Parteien steht. Dies gemeinsam mit dem Gemeindepersonal, ohne das keines der Projekte umgesetzt werden könnte. Sie versichert, dass sie ihr Bestes geben wird und dass man gemeinsam, und im Sinne des Miseler Way of Life, Grevenmacher weiterbringen wird.

Frau Liane FELTEN (CSV) bedankt sich ebenfalls für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und gratuliert ebenfalls Herrn Léon GLODEN (CSV) zum Ministerposten. Sie betont, dass sie 2005 als erste Frau aus der CSV als Gemeinderätin gewählt wurde. Sie sei damals zusammen mit Herrn Aly GARY vom damaligen Bürgermeister Robert STAHL vereidigt worden.

Von 2005 bis Ende 2007 fanden die Gemeinderatsitzungen noch in der alten Gemeinde statt.

Die ersten 5 Jahre habe sie auf der „Oppositionsbank verbracht“, was ihr erlaubte die ersten politischen Erfahrungen zu sammeln.

Sie wünsche sich weiterhin eine so gute und kollegiale Zusammenarbeit mit den Gemeinderatsmitgliedern, sowie allen Mitarbeitern der Gemeinde.

Sie bedankt sich ebenfalls bei ihrer Familie, ihren Freunden und den Einwohnern von Grevenmacher.

Rat Claude WAGNER (DP) richtet ebenfalls seine Glückwünsche an Herrn Léon GLODEN (CSV) und betont, dass alle Einwohner glücklich über einen aus Grevenmacher stammenden Minister seien. Des Weiteren drückt er auch seine Glückwünsche an Frau Monique HERMES (CSV) und Frau Liane FELTEN (CSV) aus, zu deren neuen Posten als Bürgermeisterin, beziehungsweise Schöffin. Auch das neue Ratsmitglied Marc URY (CSV) heißt er herzlich willkommen.

Er hebt jedoch hervor, dass er seine Meinung betreffend das Resultat der Gemeindewahlen nicht geändert hätte. Die CSV/déi gréng Koalition kam nicht einmal auf die Hälfte aller Wählerstimmen.

Dies wäre für ihn Grund genug gewesen, die Koalition mit „déi gréng“ nicht weiterzuführen.

Die Wählerstimmen (1.659) von Herrn Léon GLODEN (CSV) könne man ja jetzt nicht mehr in Betracht ziehen.

Insgesamt hatte die CSV auf Grund von 44 Stimmen einen 5. Sitz behalten.

Das alleine hätte seiner Meinung schon ausgereicht um die Koalition CSV/déi gréng nicht weiterzuführen. Jedoch bereits 10 Minuten nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse hätten beide Parteien bereits Koalitionsgespräche geführt.

Jetzt wurden die 1.659 Wählerstimmen von Herrn Léon GLODEN (CSV) durch die 676 Wählerstimmen von Herrn URY (CSV) ersetzt.

Spätestens jetzt hätte die aktuelle Koalition zur Einsicht kommen müssen, dass man nicht wie gehabt weitermachen könne, und dass der Wählerwille respektiert werden müsse.

Er betont, dass er nicht die einzelnen Personen anvisiert, welche er alle als Respektspersonen bezeichnet, sondern die Koalition CSV/déi gréng, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht die Majorität der Wählerstimmen besitzen würde.

Es wäre ein Zeichen von Respekt gewesen, mit der DP wenigstens über eine mögliche Koalition zu sprechen. Das Angebot, einen Sitz in der Schulkommission zu erhalten wäre eine nette Geste, für die man auch dankbar sei, würde dieses Problem jedoch nicht lösen.

Er sei der Meinung, der Wählerwille würde nicht respektiert werden, und dass die Gemeinde auf wackeligen Beinen stünde mit der aktuellen Koalition.

Die Gemeinde befände sich in einer prekären Lage: eine Koalition, welche sich auf dünnem Eis bewegt und, in einem finanziell stark belasteten Umfeld, welches diese sich in den letzten 12 Jahren selbst geschaffen hat, eine Überforderung riskiert. Eine Koalition, die weiterhin auf das Prinzip „weiter so“ setzt, wobei der Meinung der DP nach, vom moralischen Standpunkt her diese Koalition, nicht dem Wählerwillen entspricht.

Rätin Tess BURTON (LSAP) erklärt, dass sich ihre Partei den Ausführungen ihres Vorredners anschließt.

Die LSAP trägt die aktuelle Koalition nicht mit, da diese ihrer Meinung nach nicht dem Wählerwillen entspricht.

Sie richtet jedoch ihre Glückwünsche an Herrn Léon GLODEN (CSV), Frau Monique HERMES (CSV) und Herrn Marc URY (CSV) zu deren neuen Posten.

Sie hoffe auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit, dies im Interesse der Stadt Grevenmacher.

4. Beratende Kommissionen

a) Finanzkommission: Ersetzen eines Mitgliedes.

Mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen wird Herr Léon GLODEN (CSV) durch Frau Monique HERMES (CSV) ersetzt.

b) Schulkommission: Ersetzen eines Mitgliedes.

Einstimmig wird Herr Léon GLODEN (CSV) durch Herrn Patrick FRIEDEN (DP) ersetzt.

c) Bauten- und Raumplanungskommission: Ersetzen eines Mitgliedes.

Mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen wird Herr Léon GLODEN (CSV) durch Frau Monique HERMES (CSV) ersetzt.

5. Entente touristique de la Moselle Luxembourgeoise

Mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen wird Frau Monique HERMES (CSV) als effektive Delegierte ernannt.

Mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen wird Frau Liane FELTEN (CSV) als stellvertretende Delegierte ernannt.

6. SIDEST

Mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen wird Frau Monique HERMES (CSV) als Delegierte im Syndikat SIDEST ernannt.

7. SIAEG

Mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen wird Frau Monique HERMES (CSV) als Delegierte im Syndikat SIAEG ernannt.

8. SITEG

Mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen wird Herr Marc URY (CSV) als Delegierter im Syndikat SITEG ernannt.

9. Zivilhospiz

- a) **Kontengenehmigung 2021:**
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.
- b) **Genehmigung der abgeänderten Haushaltsvorlage 2023 und der Haushaltsvorlage 2024:**
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.
- c) **Ersetzen eines Mandates innerhalb des Verwaltungsausschusses:**
Das Mandat von Herrn Mathis ENDERS läuft am 31. Dezember 2023 aus.
Die Verwaltungskommission des Zivilhospizes schlägt Herrn Mathis ENDERS erneut als Kandidat für eine Dauer von 5 Jahren vor.

Einstimmig gewählt.

10. Sozialamt: Genehmigung der abgeänderten Haushaltsvorlage 2023 und Haushaltsvorlage 2024

Rätin Carine SAUER (CSV) spricht ihren Dank aus an das gesamte Team des Sozialamtes für die geleistete Arbeit. Oft gestaltet es sich als schwierig, Lösungen für die vorhandenen Probleme zu finden.

Im abgeänderten Haushalt 2023 wurden 30.000,-€ mehr an Vorschüssen ausbezahlt, als vorgesehen waren. Dies spiegelt sich auch in der Haushaltsvorlage 2024 wider.

Die Summe für Hilfeleistungen hat sich verdoppelt.

Ein Teil der höheren Ausgaben ergibt sich auch durch die steigenden Personalkosten.

Im Jahr 2024 sei auch ein Projekt geplant für die Einwohner mit „BPI“ (bénéficiaires de protection internationale) Status.

Es käme sehr oft vor, dass besagte Einwohner keine Plätze in den Tagesstätten bekämen, da sie nicht berufstätig seien. Um den „Revis“ zu erhalten, wären sie verpflichtet Sprachkurse zu belegen.

Die Männer würden dann die Kurse belegen, und die Frauen müssten zuhause bleiben, was die Integration massiv erschweren würde.

In diesem Zusammenhang haben die Sozialarbeiterinnen des „ONIS“ ein Projekt ausgearbeitet, welches vorsieht sich zusammenzutun. Eine Person könnte die Kinder beaufsichtigen während die anderen Mütter den Sprachkurs besuchen.

Rätin Liane FELTEN (CSV) erkundigt sich über die Prozedur betreffend die Rückzahlung der gezahlten Vorschüsse in Höhe von 30.000,-€.

Rätin Carine SAUER (CSV) erklärt, dass die Vorschüsse auf Grund einer Berechnung über die Rückzahlungsfähigkeit ausbezahlt werden. Es käme auch zu Lohnpfändungen.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) informiert, dass die Zahlen alarmierend seien und keine Besserung in den folgenden Jahren zu erwarten sei.

Die abgeänderte Haushaltsvorlage 2023 und Haushaltsvorlage 2024 werden einstimmig angenommen.

11. Bestätigung von zeitlich limitierten Verkehrsverordnungen

Einstimmig angenommen.

12. Informationen des Schöffenrates

Stellvertretende Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV):

- ▶ Das „Institut National de Recherches Archéologiques“ (INRA) führt aktuell Ausgrabungen am „Buegggruef“ durch.
- ▶ Gemeindereglement betreffend die Parkplatzverordnung:
Die technische Umsetzung verschiedene Parkzonen durch eine einzige Parkzone „GRE“ zu ersetzen wurde vom Gemeindesyndikat SIGI bestätigt. Sobald das Parkplatzreglement vom Innenministerium genehmigt ist, werden die neuen Vignetten für das Einwohnerparken dementsprechend angepasst.
- ▶ Late Night Bus: zusätzliche Fahrt an Silvester.
- ▶ Warteliste „Maison relais“:
Momentan befinden sich 10 Kinder von berufstätigen Eltern auf der Warteliste.

Schöffe Marc KRIER (déi gréng):

- ▶ „Grouss Botz“ + Komposttag: 23. März 2024
- ▶ Holzversteigerung: 27. April 2024
- ▶ Baumpflanzaktion : 23. Februar 2024
- ▶ Konferenz „méi Natur an eiser Schoul“: 6. Dezember 2023

13. Fragen an den Schöffenrat

Rätin Tess BURTON (LSAP):

- ▶ Erkundigt sich im Zusammenhang mit dem provisorischen Ausbau der „Maison relais“, über die Anzahl der zusätzlichen Plätze.

Es handelt sich um 60 Plätze, so Frau Monique HERMES (CSV), stellvertretende Bürgermeisterin.

Rat Metty SCHOLTES (LSAP):

- ▶ Betreffend den öffentlichen Parkplatz „Réngmauer“ erkundigt er sich, ob die Gemeinde im Falle eines technischen Problems, dort eingreifen könnte.

Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass dies über die Hausverwaltung geregelt wird.

Diese würde dann die Firma Indigo kontaktieren, um das Problem zu lösen.

Als Verantwortliche der Gemeindeverwaltung könne man lediglich ein Auge darauf haben und falls ein Problem festgestellt wird, dies bei der Hausverwaltung melden.

Es käme auch vor, dass der Feuersalarm ausgelöst wird, durch unerlaubtes Rauchen in den Toiletten, hauptsächlich während der Mittagspause.

Der Rauchmelder würde oft ausgebaut werden, um somit einen Alarm zu vermeiden.

Rätin Liane FELTEN (CSV) erkundigt sich, ob die Möglichkeit bestünde ein Gitter um den Rauchmelder zu installieren, um dies zu vermeiden. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst wird sich diesbezüglich erkundigen.

Rat Patrick FRIEDEN (DP):

- ▶ Erkundigt sich über die Umgestaltung der Grünfläche im „Stuedt“.

Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst gibt Erklärungen.

Zum Zeitpunkt, als das besagte Projekt vom Gemeinderat gutgeheißen wurde, waren noch

einige Fragen aufgeworfen worden betreffend die geplanten Verkehrsinseln, welche noch vom Planungsbüro geklärt werden sollten. Das Planungsbüro hat alle Zugänge mit Schleppkurven überprüft und bestätigt, dass alle in der Norm liegen. Infolgedessen hat der Schöffenrat das Ok für das Projekt gegeben.

Er fügt hinzu, dass vor kurzem der Gärtnerdienst der Gemeinde Bepflanzungen vorgenommen hat. Dieser konnte feststellen, dass es keinerlei Problem gab.

Herr FRIEDEN (DP) hofft, dass dies weiterhin der Fall sei, da er schon etliche Spuren auf der Insel feststellen konnte.

- ▶ Betreffend die Parkplatzverordnung erkundigt er sich über das Problem mit den Lieferwagen im Zusammenhang mit den Parksektoren.

Das Parkverbot hat nichts zu tun mit der Parkplatzverordnung, sondern ist in der Verkehrsverordnung festgehalten.

- ▶ Beratende Kommissionen:
Er informiert, dass die Sportkommission vorhatte Mitglieder zu kooptieren, da dies in der Vergangenheit sehr hilfreich war für die Kommission.

Ihm sei mitgeteilt worden, dies wäre nicht mehr möglich. Falls es sich nur um ein Gerücht handele, würde man gerne verschiedene Mitglieder in die Sportkommission kooptieren.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass die Aussage man solle nicht zu viele Mitglieder in die Kommissionen kooptieren Fakt sei, und dass man in bestimmten Kommission eher auf zusätzliche Meinungen zurückgreifen müsse. Falls demnach in einer anderen beratenden Kommission Fachleute auf dem betroffenen Gebiet wirklich nötig sind, dann sollte diese Kommission auf solche zurückgreifen.

Man solle in dem Fall auch daran denken, diese Informationen ans Gemeindesekretariat weiterzuleiten, um die Liste der Mitglieder auf dem neuesten Stand zu halten.

Rat Claude WAGNER (DP):

- ▶ Betreffend den Wasserpreis für die Horesca Betriebe.

Er erkundigt sich, ob man diesbezüglich schon über weitere Informationen verfüge.

Herr Yves CHRISTEN aus dem technischen Dienst erklärt, dass man leider noch nicht weitergekommen sei. Man habe sich bei anderen Verwaltungen erkundigt und man hätte erfahren, dass man überall mit dem gleichen Problem konfrontiert sei.

Es soll jedoch eine Arbeitsgruppe vom Wasserwirtschaftsamt bestehen, um über eine Staffelung des Wasserpreises zu diskutieren.

Momentan ist der Stand leider so, dass im Falle einer Mehrparteien-Immobilie der bestehende Wasserpreis für Haushalte verrechnet wird, auch an den Horesca-Betrieb, der sich in der Immobilie befindet.

Die Stadt Luxemburg verfügt zum Beispiel über gar keinen „Horesca“ Wasserpreis.

Leider verfüge man momentan über keine Lösung für dieses Problem, so Herr CHRISTEN.

Rat Claude WAGNER (DP) erkundigt sich, ob man nicht auf die internen Zähler zurückgreifen könne. Herr CHRISTEN verneint diese Frage.

Rat Claude WAGNER (DP) bekräftigt, dass man für dieses Problem unbedingt eine Lösung finden müsse.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) schlägt vor, man solle in der kommunalen Gebührenverordnung festlegen, dass die Tarife für Horesca-Betriebe, die sich in einer Mehrparteien-Immobilie befinden, separat verrechnet werden müssen.

Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass es sich hier nicht um ein lokales Problem handelt, sondern um ein landesweites.

Die Arbeitsgruppe des Wasserwirtschaftsamtes soll Lösungen ausarbeiten.

01.12.2023

Présences

Monique Hermes ■ bourgmestre f.f.

Marc Krier ● échevin

Liane Felten | Claude Wagner | Tess Burton |
Patrick Frieden | Carine Sauer | Martine Cognioul-Loos |
Claire Sertznig | Metty Scholtes | Marc Ury ◀ conseillers

Rapport du conseil communal

1. Nouveau tableau de préséance du Conseil communal

La bourgmestre faisant fonction, Mme Monique HERMES (CSV), souhaite la bienvenue au nouveau membre du Conseil communal Marc URY (CSV).

Celui-ci exprime sa grande joie de s'engager, avec les autres membres du Conseil communal, pour faire évoluer la Ville de Grevenmacher.

2. Désignation d'un bourgmestre à proposer à la nomination par le Grand-Duc

L'échevine Monique HERMES (CSV) est acceptée comme candidate à la nomination de bourgmestre par 6 voix pour et 5 voix contre.

3. Désignation d'un échevin à proposer à la nomination par le Ministre de l'Intérieur

La conseillère Liane FELTEN (CSV) est acceptée par 6 voix pour et 5 voix contre comme candidate à la nomination comme échevine.

Mme Monique HERMES (CSV) remercie pour la confiance accordée et fait une brève rétrospective de cette année riche en événements politiques.

Elle souligne l'excellent résultat de Monsieur Léon GLODEN (CSV), lors des élections législatives et le félicite pour son poste de ministre, en tant que premier ministre issu de la métropole moselane Grevenmacher. Elle le remercie également pour son engagement en faveur de la Ville de Grevenmacher au cours des 23 dernières années.

Elle se montre très fière et considère la fonction de bourgmestre comme un véritable honneur et souligne qu'elle ne se retrouve pas seule, mais est soutenue par une équipe.

Il y aurait des projets importants en cours de réalisation et d'autres qui devraient être exécutés dans les prochaines années. Elle abordera ces projets en détail dans le discours du budget.

Avec deux femmes au collège échevinal, on continue sur la voie tracée jadis par l'échevine Nelly BAULER, première femme à siéger au Conseil communal.

Grâce au nouveau conseiller Marc URY (CSV), la représentation masculine au sein du Conseil communal resterait toutefois constante, selon Madame HERMES (CSV).

Elle souligne qu'elle reste favorable à une collaboration loyale entre tous les partis, ceci en collaboration avec le personnel communal, sans lequel aucun des projets ne pourrait être réalisé. Elle assure qu'elle fera de son mieux et qu'ensemble, et dans l'esprit du « Miseler Way of Life », on fera avancer Grevenmacher.

Mme Liane FELTEN (CSV) remercie également pour la confiance qui lui a été accordée et félicite également M. Léon GLODEN (CSV), pour le poste de ministre. Elle souligne qu'elle a été la première femme du parti CSV à être élue conseillère communale en 2005. Elle avait alors été assermentée en même temps que Monsieur Aly GARY par le bourgmestre de l'époque, Monsieur Robert STAHL.

De 2005 à fin 2007, les réunions du conseil municipal se tenaient encore dans l'ancienne maison communale.

Elle a passé les cinq premières années sur le banc de l'opposition, ce qui lui a permis d'acquérir ses premières expériences politiques.

Elle souhaite poursuivre cette bonne collaboration collégiale avec les membres du Conseil communal, ainsi qu'avec tous les agents de la commune.

Elle adresse également ses remerciements à sa famille, à ses amis et aux habitants de Grevenmacher.

Le conseiller Claude WAGNER (DP) adresse également ses félicitations à Monsieur Léon GLODEN (CSV), et souligne que tous les habitants sont heureux d'avoir un ministre issu de Grevenmacher. Il félicite également Mme Monique HERMES (CSV) et Mme Liane FELTEN (CSV) pour leurs nouvelles fonctions respectives de bourgmestre et d'échevine. Il souhaite également la bienvenue au nouveau conseiller Marc URY (CSV).

Il souligne toutefois qu'il n'a pas changé d'avis sur le résultat des élections communales. La coalition CSV/déi gréng n'a même pas obtenu la moitié des voix. Cela aurait été pour lui une raison suffisante pour ne pas poursuivre la coalition avec « déi gréng ».

Les voix (1.659) de M. Léon GLODEN (CSV), ne peuvent plus être prises en considération.

Au total, le parti avait conservé un 5e siège grâce à 44 voix.

Selon lui, cela aurait suffi pour ne pas poursuivre la coalition CSV/déi gréng. Cependant, 10 minutes après l'annonce des résultats, les deux partis auraient déjà entamé des discussions pour former une coalition.

Les 1.659 voix de M. Léon GLODEN (CSV), ont été remplacées par les 676 voix de M. URY (CSV).

C'est au plus tard à ce moment-là que la coalition actuelle aurait dû se rendre compte qu'il ne serait pas possible de continuer comme avant et que la volonté des électeurs devrait être respectée.

Il souligne qu'il ne vise pas les personnes individuelles, qu'il qualifie toutes de respectueuses, mais la coalition CSV/déi gréng, qui ne détiendrait pas la majorité des voix des électeurs à l'heure actuelle.

Cela aurait été un signe de respect de discuter au moins d'une éventuelle coalition avec le parti DP. L'offre d'obtenir un siège au sein de la commission scolaire constitue un beau geste, dont on est reconnaissant, mais ne résout pas le problème.

Il est d'avis que la volonté des électeurs n'est pas respectée et que la commune se trouve dans une situation instable avec la coalition actuelle.

La commune se trouverait dans une situation précaire: une coalition qui évolue sur un terrain fragile et qui risque d'être dépassée dans un environnement financier très chargé dont elle s'est elle-même dotée au cours des 12 dernières années.

Une coalition qui continue à miser sur le principe du « statu quo », alors que, selon le parti DP, d'un point de vue éthique, cette coalition ne correspond pas à la volonté des électeurs.

La conseillère Tess BURTON (LSAP) déclare que le parti LSAP se rallie aux propos de l'orateur précédent. La coalition actuelle ne correspond pas à la volonté des électeurs, selon le parti LSAP.

Elle adresse cependant ses félicitations à M. Léon GLODEN (CSV), Mme Monique HERMES (CSV), et M. Marc URY (CSV), pour leurs nouveaux postes.

Elle espère que la collaboration constructive se poursuivra, et ce dans l'intérêt de la Ville de Grevenmacher.

4. Commissions consultatives

a) Commission des finances : remplacement d'un membre.

Avec 6 voix pour et 5 voix contre, M. Léon GLODEN (CSV), est remplacé par Mme Monique HERMES (CSV).

b) Commission scolaire : remplacement d'un membre.

A l'unanimité, Monsieur Léon GLODEN (CSV), est remplacé par Monsieur Patrick FRIEDEN (DP).

c) Commission des bâtisses et de l'aménagement du territoire : remplacement d'un membre.

Avec 6 voix pour et 5 voix contre, Monsieur Léon GLODEN (CSV), est remplacé par Madame Monique HERMES (CSV).

5. Entente touristique de la Moselle Luxembourgeoise

Avec 6 voix pour et 5 voix contre, Mme Monique HERMES (CSV), est nommée déléguée effective.

Avec 6 voix pour et 5 voix contre, Mme Liane FELTEN (CSV), est nommée déléguée suppléante.

6. SIDEST

Avec 6 voix pour et 5 voix contre, Mme Monique HERMES (CSV), est nommée déléguée au sein du syndicat SIDEST.

7. SIAEG

Avec 6 voix pour et 5 voix contre, Madame Monique HERMES (CSV), est nommée déléguée au sein du syndicat SIAEG.

8. SITEG

Avec 6 voix pour et 5 voix contre, Monsieur Marc URY (CSV), est nommé délégué au sein du syndicat SITEG.

9. Hospice civil

a) Les comptes 2021 sont approuvés à l'unanimité.

b) Le budget rectifié 2023 et le budget initial 2024 sont approuvés à l'unanimité.

c) Remplacement d'un mandat au sein de la commission administrative:

Le mandat de Monsieur Mathis ENDERS expire le 31 décembre 2023.

La commission administrative de l'hospice civil propose à nouveau la candidature de Monsieur Mathis ENDERS pour une durée de 5 ans.

Nommé à l'unanimité par le Conseil communal.

10. Office social commun : approbation du budget rectifié 2023 et du budget initial 2024

La conseillère Carine SAUER (CSV) remercie toute l'équipe de l'Office social pour le travail accompli. Il est bien souvent difficile de trouver des solutions aux problèmes existants.

Dans le budget modifié 2023, 30.000.-€ supplémentaires ont été versés sous forme d'avances par rapport à ce qui était prévu. Cela se reflète également dans le projet de budget 2024.

Le montant des aides a doublé.

Une partie des dépenses plus élevées résulte également de l'augmentation des frais de personnel.

En 2024, un projet serait également prévu pour les habitants ayant le statut de « BPI » (bénéficiaires de protection internationale).

Il arrive très souvent que ces habitants n'obtiennent pas de place dans les crèches parce qu'ils n'ont pas d'activité professionnelle. Pour obtenir le « Revis » cependant, ils seraient obligés de suivre des cours de langue. Les hommes prendraient alors les cours de langue et les femmes devraient rester à la maison, ce qui compliquerait considérablement l'intégration.

Dans ce contexte, les assistantes sociales de l'« ONIS » ont élaboré un projet qui prévoit le regroupement, dans le sens qu'une personne pourrait surveiller les enfants pendant que les autres mères suivent les cours de langue.

La conseillère Liane FELTEN (CSV) se renseigne sur la procédure concernant le remboursement des avances versées d'un montant de 30.000.-€.

La conseillère Carine SAUER (CSV) explique que les avances sont versées sur la base d'un calcul de la capacité de remboursement. Il y aurait également des saisies sur salaire.

La bourgmestre faisant fonction Monique HERMES (CSV) informe que les chiffres sont alarmants et qu'aucune amélioration n'est à prévoir pour les années suivantes.

Le budget rectifié 2023 et le projet de budget initial 2024 sont adoptés à l'unanimité.

11. Confirmation de règlements temporaires de circulation

Adoptés à l'unanimité.

12. Informations par le collège échevinal

La bourgmestre faisant fonction Monique HERMES (CSV) :

► L'Institut National de Recherches Archéologiques (INRA) effectue actuellement des fouilles au « Buergruef »

► Règlement de stationnement résidentiel:
La mise en œuvre technique du remplacement des différentes zones de stationnement par une seule zone de stationnement « GRE » a été confirmée par le syndicat intercommunal SIGI. Dès que le règlement sera approuvé par le ministère des affaires intérieures, les nouvelles vignettes pour le stationnement résidentiel seront adaptées en conséquence.

► Late Night Bus : course supplémentaire le soir de la Saint-Sylvestre

► Liste d'attente Maison relais :
Actuellement, 10 enfants de parents qui travaillent se trouvent sur la liste d'attente.

Echevin Marc KRIER (déi gréng)

- ▶ « Grouss Botz » + journée de compostage : 23 mars 2024
- ▶ Vente de bois : 27 avril 2024
- ▶ Campagne de plantation d'arbres : 23 février 2024
- ▶ Conférence « méi Natur an eiser Schoul » : 6 décembre 2023

13. Questions au collègue échevinal

La conseillère Tess BURTON (LSAP) :

- ▶ Demande, en rapport avec l'extension provisoire de la Maison relais, quel serait le nombre de places supplémentaires.

Il s'agit de 60 places, précise Mme Monique HERMES (CSV).

Conseiller Metty SCHOLTES (LSAP) :

- ▶ Concernant le parking public « Réngmauer », il demande si la commune pourrait, en cas de problème technique, y intervenir.

Monsieur Yves CHRISTEN, du service technique, explique que cela est réglé par la gérance de l'immeuble.

Celle-ci prendrait alors contact avec la société Indigo pour résoudre le problème.

En tant que responsable de l'administration communale, on ne peut que surveiller et, si un problème est constaté, le signaler à la gérance.

Il arrive aussi que l'alarme incendie soit déclenchée par des fumeurs non autorisés dans les toilettes, principalement pendant la pause de midi. Le détecteur de fumée serait souvent démonté afin d'éviter le déclenchement de l'alarme.

La conseillère Liane FELTEN (CSV) demande s'il serait possible d'installer une petite grille protectrice autour du détecteur de fumée afin d'éviter cela. Monsieur Yves CHRISTEN du service technique se renseignera à ce sujet.

Conseiller Patrick FRIEDEN (DP) :

- ▶ Se renseigne sur le réaménagement de l'espace vert au « Stued ».

Monsieur Yves CHRISTEN du service technique donne des explications.

Au moment où le projet en question a été approuvé par le Conseil communal, quelques questions avaient encore été soulevées concernant les îlots de circulation prévus, questions, qui devaient encore être clarifiées par le bureau d'études. Le bureau d'études a contrôlé tous les accès avec des courbes de traînée et a confirmé que tous étaient dans la norme. En conséquence, le collègue échevinal a donné son accord pour le projet.

Il ajoute que le service jardinage de la commune a récemment effectué des plantations. Celui-ci a pu constater qu'il n'y avait aucun problème.

Monsieur FRIEDEN (DP) espère que ce sera maintenu, car il a déjà pu constater de nombreuses traces sur l'îlot.

- ▶ En ce qui concerne le règlement de stationnement résidentiel, il se renseigne sur le problème des camionnettes en rapport avec les secteurs de stationnement.

L'interdiction de stationner n'a rien à voir avec le règlement de stationnement résidentiel, mais est inscrite dans le règlement de circulation.

- ▶ Commissions consultatives :

Il informe que la commission des sports avait l'intention de coopter des membres, car cela a toujours été très utile à la commission dans le passé. Il a été informé que cela ne serait plus possible. Si ce n'est qu'une rumeur, on aimerait bien coopter différents membres dans la commission des sports.

La bourgmestre faisant fonction Monique HERMES (CSV) explique que la déclaration selon laquelle il ne faut pas coopter trop de membres dans les commissions est un fait. Cependant dans certaines commissions, il est recommandé de recourir à des avis supplémentaires. Par conséquent, si une commission consultative a réellement besoin d'experts dans le domaine concerné, cette commission pourra faire appel à de tels experts.

Dans ce cas, il faudrait également penser à transmettre ces informations au secrétariat communal afin de tenir à jour la liste des membres.

Conseiller Claude WAGNER (DP) :

- ▶ Concernant les taxes eau pour les entreprises Horesca.

Il demande si l'on dispose déjà d'informations supplémentaires à ce sujet.

Monsieur Yves CHRISTEN du service technique, explique qu'on n'a malheureusement pas encore avancé. On s'est renseigné auprès d'autres admi-

nistrations et on a appris que l'on était partout confronté au même problème.

Un groupe de travail de l'administration de la gestion de l'eau doit cependant être mis en place pour discuter d'un système d'échelonnement du prix de l'eau.

Actuellement, la situation est malheureusement telle, que dans le cas d'un immeuble résidentiel, dans lequel se trouve également un restaurant, le prix de l'eau « ménages » est facturé à toutes les parties. Une distinction entre logement et restaurant n'est pas possible.

La Ville de Luxembourg, par exemple, ne dispose pas de prix de l'eau « Horesca » .

Malheureusement, il n'y a pas de solution à ce problème pour le moment, explique Monsieur CHRISTEN.

Le conseiller Claude WAGNER (DP) demande s'il n'est pas possible de recourir aux compteurs internes.

M. CHRISTEN répond par la négative à cette question.

Claude WAGNER (DP), conseiller, souligne qu'il faut absolument trouver une solution à ce problème.

Le conseiller Patrick FRIEDEN (DP) propose que l'on stipule dans le règlement communal sur les taxes que les tarifs pour les établissements Horesca qui se trouvent dans un immeuble à plusieurs appartements doivent être facturés séparément.

Monsieur Yves CHRISTEN, du service technique, explique qu'il ne s'agit pas d'un problème local, mais d'un problème national.

Le groupe de travail de l'Administration de la gestion de l'eau doit élaborer des solutions.

Anwesende

Monique Hermes ■ Bürgermeisterin

Marc Krier | Liane Felten ● Schöffen

Tess Burton | Patrick Frieden | Carine Sauer |
Martine Cognioul-Loos | Metty Scholtes | Marc Ury ◀ Räte

Entschuldigt: Claude Wagner | Claire Sertznig ◀ Räte

12.12.2023

Bericht des Gemeinderates

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV), eröffnet die Sitzung des Gemeinderates und begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, der Finanzkommission sowie die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung. Rat Patrick FRIEDEN (DP) hat Geburtstag und ihm wird herzlich von Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) gratuliert.

Die beiden Räte Claire SERTZNIG (DP) und Claude WAGNER (DP) lassen sich für diese Sitzung entschuldigen.

1. CIGR – Lokaler Aktionsplan 2024 - Genehmigung

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erwähnt die Aktivitäten und den Haushalt des CIGR. Für das Jahr 2024 wird sich die kommunale Beteiligung auf 377.347,11 € belaufen.

Rätin Carine SAUER (CSV) ergänzt, dass der Betrag etwas höher ausfällt, weil ein neuer Lastwagen in Höhe von 27.000,- Euro erworben wurde, eine Indexerhöhung stattfand, die Betriebskosten und die Ausbildungskosten des Personals erhöht wurden. Die Ausgaben betreffend das Projekt „Rent a bike“ waren ebenfalls höher als sonst, dies durch die Anschaffung von E-Bikes.

Der lokale Aktionsplan 2024 des CIGR wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

2. Genehmigung eines Vertragszusatzes zu einem Bereitstellungsvertrag

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

3. Finanzbeihilfen

- a) Unicef 50,-€
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.
- b) Médecins sans frontières 100,-€
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.
- c) Tennis Club Grevenmacher (Die Hälfte des Materials) 3.200,-€
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.
- d) HB Museldall 1.500,-€
(Uniformen von Damen- und Herrenmannschaft: außerordentliche Finanzbeihilfe)
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

4. Friedhofskonzessionen

14 Verlängerungen und 6 Verzichtserklärung wurden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

5. Gemeindegebühren: Abschaffung verschiedener Gebühren

Da über den Onlinedienst MyGuichet jegliche Bescheinigungen gratis angefragt werden können, schlägt der Schöffenrat vor die Gebühren von 2,50 € für bspw. eine Kopie der Geburts-, Heirats- oder Sterbeurkunde sowie die Gebühren von 5,00 € für Wohnsitzänderungen abzuschaffen, wenn der Bürger die Dienstleistung in der Gemeindeverwaltung der Stadt Grevenmacher beantragt.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

6. Kommission für interkulturelles Zusammenleben

Schöffin Liane FELTEN (CSV) geht kurz auf die interne Regelung der Kommission ein.

a) **Genehmigung der internen Regelung der Kommission für interkulturelles Zusammenleben**
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

b) **Ernennung der Mitglieder der Kommission für interkulturelles Zusammenleben.**

Rat Patrick FRIEDEN (DP) bemerkt, dass es sich wohl um eine neu gestaltete Kommission handele, aber die gleichen Mitglieder ernannt werden sollen, wie in der vorher bestehenden Integrationskommission. Schöffin Liane FELTEN (CSV) widerspricht dieser Aussage. Es handele sich um drei neue Kandidaten.

Die Abstimmung wurde wie folgt vom Gemeinderat angenommen:

- BACKES Karin - einstimmig
- BARTKUS Jolita - 8 Stimmen „JA“ und 1 Stimme „NEIN“
- BIER Marc - 7 Stimmen „JA“, 1 Stimme „NEIN“ und 1 Enthaltung
- FELTEN Liane - einstimmig
- KALLAGE Barbara - einstimmig
- KRACK Joël - 8 Stimmen „JA“ und 1 Stimme „NEIN“
- MIETZNER Michael - 8 Stimmen „JA“ und 1 Enthaltung
- OUMAR Yere - einstimmig
- PEREIRA Ferraz Rui - einstimmig
- SOUISSI Nesrine - einstimmig
- TARANETS Viktoriia - einstimmig
- THOSS Carlo - einstimmig

7. Umwandlung einer Stelle als Gemeindeangestellte(r) 100%, Zulagengruppe D1, Verwaltungsuntergruppe in eine Stelle als Gemeindeangestellte(r) 100%, Zulagengruppe B1, Verwaltungsuntergruppe

Ein bestehender Posten im Gemeindesekretariat wird den Bedürfnissen und den stetig wachsenden Anforderungen und somit in einen Posten der Laufbahn B1 umgewandelt.

Die Umwandlung wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

8. ERMG: Grundsatzentscheidung: Bedingungen für die Änderung des Statuts des Arbeitnehmers mit intellektueller Aufgabe zum Statut des Gemeindebeamten

Frau Jessica STEFFEN aus der Personalabteilung erklärt die Rahmenbedingungen für die Änderung des Statuts eines Arbeitnehmers mit intellektueller Tätigkeit zum Statut eines Gemeindebeamten.

In der regionalen Musikschule Grevenmacher kämen, laut Rahmenbedingungen, verschiedene Musiklehrer in den Genuss des Statuts des Gemeindebeamten. Es ginge aber in erster Linie um eine Grundsatzentscheidung, damit die Rahmenbedingungen eindeutig festgelegt werden können.

Rätin Martine COGNIOUL-LOOS (CSV) bemerkt, dass es früher nicht klar gewesen sei, welchen Status der Musiklehrer bei Eintritt in die Rente habe. Mit den neu gesetzten Bedingungen wäre dies klarer, was sie begrüßen würde. Die Lehrer an der regionalen Musikschule Grevenmacher seien ihrem Arbeitgeber treu, und meistens übten sie dort sehr lange ihren Beruf aus.

Rätin Tess BURTON (LSAP) zweifelt an der Bedingung, dass man 20 Jahre ununterbrochen für die Stadt Grevenmacher arbeiten müsse, um der Rentenkasse für Beamte beizutreten. Was passiert, wenn Lehrer als Ersatz oder Aushilfe an anderen Musikschulen unterrichten?

Frau Jessica STEFFEN aus der Personalabteilung, erklärt, dass es so im Gesetz verankert sei.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) stimmt der Aussage von Rätin Tess BURTON (LSAP) zu und fragt, wie dies in anderen Musikschulen geregelt sei.

Frau Jessica STEFFEN aus der Personalabteilung erklärt, dass, auf Nachfrage bei anderen Personalabteilungen hin, in anderen Musikschulen, die Lehrer üblicherweise sofort als Gemeindeangestellte eingestellt werden. Dies würde es für den Angestellten einfacher machen, da sich für ihn nichts ändert, bis die 20 Jahre Arbeitsverhältnis mit der Gemeinde erreicht sind, um von der Rentenkasse für die Beamten zu profitieren.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) ergänzt, dass es auch attraktiver für die Musikschule sei.

Die Grundsatzentscheidung wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

9. Naturpakt: Benennung der Mitglieder des Naturteams

Folgende Mitglieder werden einstimmig ernannt:

- Marc KRIER, Schöffe.
- Philippe FISCH, Förster.
- Kevin BECKER, unabhängiger Berater.
- Sven NUSZKOWSKI, Mitglied der Gemeindeverwaltung.
- Marc THIEL, interner Naturpakt-Berater (SIAS).
- Xavier PETRY, interner Naturpakt-Berater (SIAS).

10. Klimapakt: Ernennung der Mitglieder des Klimateams

Folgende Mitglieder werden einstimmig ernannt:

- Marc KRIER, Schöffe.
- Claude WAGNER, Mitglied der Bauten- und Raumplanungskommission.
- Jean-Claude WELTER, unabhängiger Berater.
- Kevin BECKER, unabhängiger Berater.
- Artur WILLEMS, Mitglied der Bauten- und Raumplanungskommission.
- Marc KIEFFER, unabhängiger Berater.
- Sven NUSZKOWSKI, Mitglied der Gemeindeverwaltung.
- Lars LINSTER, externer Klimaberater.

11. Genehmigung der Zusatzklausel zur Verkehrsordnung der Stadt Grevenmacher

Schöffe Marc KRIER (déi gréng), teilt mit, dass in der Verkehrskommission keine Anmerkungen betreffend die Zusatzklausel gemacht wurden. Die Anregung, die Nutzung des „Kiss&Go“-Parkplatzes in der „Rue Ste-Catherine“ in den Schulferien als normalen Parkplatz zu benutzen, wurde vom Ministerium verworfen.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) bemängelte, dass die Verkehrskommission kein Statement abgeben konnte, da nicht genug Zeit war, um zu reagieren. Die E-Mail mit den Änderungen war wohl am 01.12. an Schöffe Marc KRIER (déi gréng) verschickt worden, erreichte die Kommissionsmitglieder jedoch erst am 04.12. am Nachmittag. Am 5.12. am späten Nachmittag bekamen die Kommissionsmitglieder eine weitere Info, dass alle Einwände bis spätestens am 6.12. um 8 Uhr eingereicht werden müssten.

Die Zusatzklausel zur Verkehrsordnung wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

12. Vorstellung der abgeänderten Haushaltsvorlage 2023 und der Haushaltsvorlage 2024

Im Jahr 2023 hat der ehemalige Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) auf die Corona-Krise zurückgeblickt, welche so gut wie überstanden sei, so Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV). Nach dieser Krise brach der Ukraine-Krieg aus, mit all seinen menschlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen. Ein Krieg, der leider bis heute anhält und bei dem kein Ende in Sicht scheint, jedoch dessen Auswirkungen sich in unserer Region beruhigt hätten, spricht die Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine, die Inflation, usw.

Im Oktober 2023 kam – nach dem Kaukasuskonflikt – eine schreckliche geopolitische Krise hinzu: der Nahostkonflikt mit der Terrorattacke der Hamas und der israelischen Invasion im Gazastreifen. Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) bedauert das zugefügte menschliche Leid, welches aus diesem Konflikt entsteht.

Trotz allem sollte man optimistisch bleiben und motiviert weiterarbeiten.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) bedankt sich bei allen Mitarbeiter/Innen, die in diesen schwierigeren Zeiten des Öfteren ein doppeltes Pensum leisten müssen. Ihnen widmet sie ihre erste Rede zur Vorstellung der abgeänderten Haushaltsvorlage 2023 und der Haushaltsvorlage 2024.

Dank einer gesunden Finanzpolitik, konnte weiter vernünftig investiert werden. Dies entspricht auch dem Wunsch der Regierung, damit die Wirtschaft angekurbelt wird und die Arbeitsplätze ausgebaut werden. Konsequenterweise hat man begonnen die Ziele der Schöffenratsklärung vom 25. Juli 2023 umzusetzen.

Die Prioritäten, die der Schöffenrat sich gegeben hat, sind in Planung, in Durchführung oder bereits teilweise umgesetzt:

- Fertigstellung des neuen Kulturzentrums mit dem Busbahnhof und dem unterirdischen Parking;
- Neugestaltung der „Place du Marché aux Bestiaux“ („Schweinsmoart“);
- Vergrößerung und Umgestaltung der Grundschule und der „Maison relais“;
- Neugestaltung der „Moartplatz“;
- Phase 3 der Moselpromenade;
- Projekt für ein neues Gemeindeatelier;
- Wohnungsbau im PAP „Pietert“ und später im PAP „Op Flohr“;
- Förderung von Arztpraxen mit Notdienst am Wochenende.

Demnach: „Mission in progress“!

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erläutert weitere wichtige Punkte, welche zusätzlich verwirklicht werden sollen:

- Inbetriebnahme des neuen Kulturzentrums;
- Vereinfachung der Parkzonen in Grevenmacher;
- „PAG“;
- Erweiterung der Stadtverwaltung durch die Renovierung des Hauses N°3 auf dem Marktplatz;
- Förderung der Geschäfte und „Pop-Up Stores“ (was sich als schwierig erweist);
- Einstellung eines Sport-Koordinators;
- Weiterführung von Prämien für Investitionen in erneuerbare Energien;
- Abfallverringerung durch eine neue Gebührenverordnung ab dem 01.07.2024;
- Verringerung der Lichtverschmutzung durch den Gebrauch weiterer LED's;
- Einrichtung von Trinkwasserstellen auf verschiedenen Plätzen;
- Bürgersteig und Verbesserung vom Parking „Op Flohr“;
- Digitaler „Reider“ vor dem Stadthaus;
- „Shared Space“ – „rue de la Poste“;
- „Funpark op Fooscht“;
- Schwimmbad: Sanierung von der NS-Beckenfolie;
- Erneuerung der „rue de Trèves“ und des Schiltzenplatzes;
- Erneuerung des Soundsystems in der Fußgängerzone;
- Quellen auf dem „Geyershaaff“;
- Erwerb weiterer Grundstücke;
- „Stued“ (Multigenerationenwohnungen) und „Kummert“ (Gemeinschaft für Jugendliche);
- „Tiny-Houses“;

- Neue Bautenverordnung – Untersuchung und Bearbeitung von CO3;
- Erneuerung der Feldwege – „Kinnebësch“ und „Grueweréck“;
- Einrichtung einer 30-Zone in der Nähe der Grundschule;
- Neugestaltung der „rue Victor Prost“ (im Anschluss an die Neugestaltung vom „Stued“);
- Neugestaltung der „rue de Wecker“;
- Neugestaltung der „rue Syr“;
- Friedhof – Aufzug bis zum neuen Kolumbarium;
- Wald- oder Weinbergfriedhof;
- „rue de Münschecker“ / „rue de Manternach“ (Fußgängerüberweg);
- Flexibles Segeldach für den „Kulturhuëf“;

Der Haushalt ist ein Zahlendokument. Eine Idee oder Projekte, die die Gemeinde nichts kosten, werden im Haushalt nicht aufgelistet.

Die Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) spricht ihren Dank aus an die Mitglieder der Koalitionsparteien für deren tagtäglichen Einsatz, auch in den Syndikaten oder Vereinigungen, in denen sie die Gemeinde vertreten.

Auch ein Dank an die Räte*Innen der Oppositionsparteien DP und LSAP für die faire und gute Zusammenarbeit.

„Man sei meistens auf der gleichen Wellenlänge, außer, wenn es um Zahlen ginge.“ – zitiert sie den vorherigen Bürgermeister Léon GLODEN (CSV).

Der Gemeinderat beweist gegenseitigen Respekt, welcher heutzutage des Öfteren in der Gesellschaft fehlt.

Folgende Grafiken spiegeln die Entwicklung der Einwohnerzahlen und des Personals wider. Einwohnerzahl am 01.01.2023: 5086, am 20.11.2023: 5172 (86 verschiedene Nationalitäten). Die Einwohnerzahl ist um 89 Personen gestiegen.



Die Zahl des Personals ist von 68 im Jahr 2022 auf 71 im Jahr 2023 gestiegen.



Abgeänderter Haushalt 2023

Ordentliche Einnahmen:

+28.287.512,-€

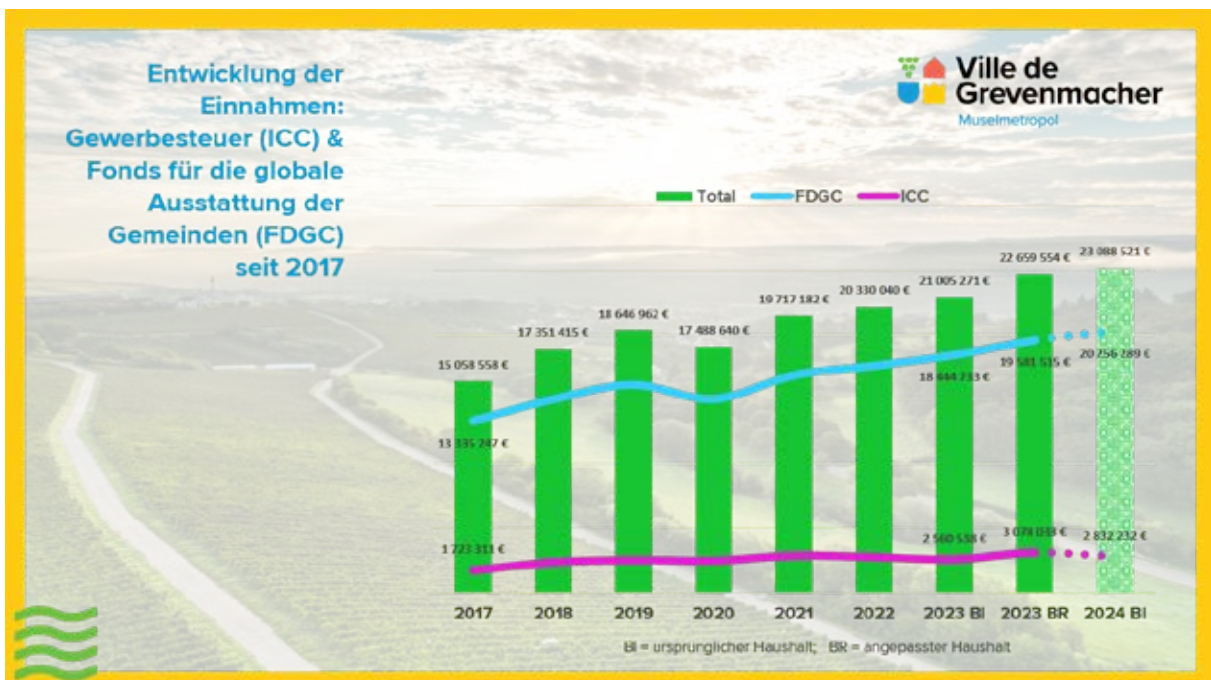
Initialer Haushalt 2023 (genehmigt)

+30.942.246,-€

Abgeänderter Haushalt 2023

+2.654.734,-€ (+9%)

Δ
AH 2023 vs IH 2023





Bezüglich der ordentlichen Einnahmen gab es eine positive Entwicklung vom ICC und FDGC.

ICC (Impôt commercial):	FDGC (Fonds de dotation global des communes):
2023 BI : 2.560.538,-€	2023 BI : 18.444.733,-€
2023 BR : 3.078.038,-€	2023 BR : 19.581.515,-€

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) weist darauf hin, dass die Festgeldanlage der Stadt Grevenmacher dieses Jahr 164.000,-€ an Zinsen eingebracht hat.

Ordentliche Ausgaben:

+26.827.079,-€	+25.447.603,-€	-1.379.476,-€
Genehmigter Haushalt 2023	Abgeänderter Haushalt 2023	Δ AH 2023 vs IH 2023

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass jedes Jahr in den ordentlichen Ausgaben gespart wird. Dieses Jahr handele es sich um 1.379.476,-€ (= -5%). Sie bemerkt, dass Energie-Einsparungen ein permanentes Thema sind, und dass die Stadt Grevenmacher eine der ersten Gemeinden war, die diesbezüglich gehandelt hat.

Folgende Maßnahmen wurden getroffen:

- Schließung des Schwimmbades von Grevenmacher am 15. September 2023, anstatt am 30. September 2023;
- Abschalten der Beleuchtungen von öffentlichen Gebäuden und Monumenten ab 22:00 Uhr;
- Abschalten der dekorativen Bodenstrahler;
- Kontinuierliche Umstellung der Straßenbeleuchtungen auf LED;
- Senken der Helligkeit der Nachtbeleuchtung um 60% in verschiedenen Straßen;
- Optimieren der Heizungsanlagen in den öffentlichen Gebäuden.

Außerordentliche Einnahmen:

+26.020.916,-€	+18.227.953,-€	-7.792.963,-€ (-30%)
Genehmigter Haushalt 2023	Abgeänderter Haushalt 2023	Δ AH 2023 vs IH 2023

Außerordentliche Ausgaben:

+33.832.894,-€	+23.443.217,-€	-10.389.677,-€ (-31%)
Genehmigter Haushalt 2023	Abgeänderter Haushalt 2023	Δ AH 2023 vs IH 2023

Außerordentliches Resultat AH 2023:	-5.215.264,-€
--	----------------------

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) informiert, dass aufgrund der guten Haushaltsführung, es nicht notwendig war, auf die vorgesehene Anleihe von 19.650.000,-€ zurückzugreifen. Das im Oktober festgelegte Darlehen in Höhe von 12.000.000,-€ wird voraussichtlich Anfang 2024 mit einer ersten Rate von 8.000.000,-€ gebraucht. Da die Stadt Grevenmacher noch kein neues Darlehen beansprucht hat, wurden zirka 350.000,-€ Zinsen eingespart.



Schlussfolgerung bezüglich des abgeänderten Haushalts 2023

Ordentlicher Überschuss:

+1.460.433,-€	+5.494.642,-€	+4.034.209,-€ (+276%)
Initialer 2023	Abgeändert 2023	Δ AH 2023 vs IH 2023

Globales Resultat:

+5.494.642,-€	-5.215.264,-€	+8.033.334,-€	+8.312.713,-€
Ordentliches Resultat	Außerordentliches Resultat	Überschuss 2022	Finales Resultat

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) bemerkt, dass die Gemeinde mit einem Nettoresultat von +8.312.712,-€ weiterhin gut aufgestellt ist.

Im Jahr 2023 wurden folgende Projekte und Investitionen getätigt:

- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED;
- „Terrain multisports“;
- Eine Anzeigetafel im Stadion;
- Erneuerung der „rue Boland“ und des „Stued“;
- Erneuerung der Schwimmbekkenfolie;
- Eröffnung des Elterncafés auf Potaschberg;
- Digitales Lernen in der Grundschule;
- Erweiterung der „Maison relais“;
- Einführung der App „Hoplr“ für Nachbarn;

Es sei auch zu erwähnen, dass die Grundschule mittlerweile informatisch auf höchstem Niveau eingerichtet ist, und dass in Zukunft auch weiter diesbezüglich investiert wird.

Die Stadt Grevenmacher hat und wird kein Parkplatz-Problem bekommen. Dies beweisen die letzten Statistiken der Nutzungszahlen des öffentlichen Parkhauses „Réngmauer“. Nicht weniger als 25 Parkplätze wurden von der Stadt Grevenmacher an Einwohner vermietet. Weitere Parkmöglichkeiten entstehen im unterirdischen Parkplatz des neuen Kulturzentrums.

2023 war auch ein ereignisvolles Jahr. Viele interessante Ereignisse haben stattgefunden, unter anderem „Wäimoart“, „Maacher Oart“, „Maacher Museksfestival“, Nationalfeiertag mit offiziellem Besuch des Großherzogs und der Großherzogin, „Wäifest“, „Blind Date with a Book“, „Moudedéfilé“, gelungene Vernissagen und Lesungen.

Betreffend die Wasserversorgung sind auch die Investitionen in die Sanierung der Quellen „Geyers-haff“ zu erwähnen, welche voraussichtlich Ende 2024 angeschlossen werden.

Initialer Haushalt 2024

Ordentliche Einnahmen:

+30.942.246,-€	+31.185.27,-€	+243.025,-€ (+1%)
Abgeänderter Haushalt 2023	Initialer Haushalt 2024	Δ IH 2024 vs AH 2023

ICC:

+3.078.038,-€	+2.832.232,-€	-245.806,-€ (-8%)
Abgeänderter Haushalt 2023	Initialer Haushalt 2024	Δ IH 2024 vs AH 2023

FDCG:

+19.581.515,-€	+20.256.289,-€	+674.744,-€ (+3%)
Abgeänderter Haushalt 2023	Initialer Haushalt 2024	Δ IH 2024 vs AH 2023

Ordentliche Ausgaben:

+25.447.603,-€	+30.535.431,-€	+5.087.828,-€ (+20%)
Abgeänderter Haushalt 2023	Initialer Haushalt 2024	Δ IH 2024 vs AH 2023

Erklärungen bezüglich der ordentlichen Ausgaben:

a) Haushalt bezüglich des Personals

+9.750.734,-€	+10.039.784,-€	+289.050,-€ (+3%)
Abgeänderter Haushalt 2023	Initialer Haushalt 2024	Δ IH 2024 vs AH 2023

+11.342.633,-€	+1.302.849,-€ (+13%)
Initialer Haushalt 2024	Δ IH 2024 vs AH 2023

**2023:**

- Neueinstufung des Lehrpersonals in der Musikschule
- Neueinstufung der „Pecherten“
- Lohnabkommen – Prämie von 5% auf die ersten 100 Punkte
- 3x Index
- Beförderungen
- Neue Rekrutierungen „netto“ +3.

2024:

- Neueinstufung der Lehrer in der Musikschule
- 1x Index ► +283.566,-€
- Lohnabkommen + 1,95% (alle Punktwerte) ► +221.182,-€
- Beförderungen, z.B. bei einigen Musiklehrern der regionalen Musikschule ► +171.144,-€
- „Contribution Caisse de Prévoyance (CFPEC)“ der Gemeindebeamten wird von 20,3% auf 28,01% erhöht ► +278.729,-€
- Neue Rekrutierungen: Jurist A1, Sportkoordinator A2, Redakteur B1 50% (VZÄ 50% VdG & 50% SIAEG), Ingenieur A2, Hausmeister für das Kulturzentrum, Bühnentechniker und ein Gemeindearbeiter ► +348.228,-€.

b) Erhöhung der Finanzierungskosten durch die zusätzliche Verschuldung und dem hohen Zinssatz. Am 1. Januar 2024 sind 2 Darlehen rückerstattet.

► Kreditzinsen:

+655.401,-€	+1.696.142,-€	+1.040.741,-€ (+159%)
Abgeänderter Haushalt 2023	Initialer Haushalt 2024	Δ IH 2024 vs AH 2023

► Annuitäten der Kredite:

+1.929.467,-€	+2.276.673,-€	+347.206,-€ (+18%)
Abgeänderter Haushalt 2023	Initialer Haushalt 2024	Δ IH 2024 vs AH 2023

► CGDIS:

+285.500,-€	+318.000,-€	+32.500,-€ (+11%)
Abgeänderter Haushalt 2023	Initialer Haushalt 2024	Δ IH 2024 vs AH 2023

► SIDERE:

+697.000,-€	+972.500,-€	+275.500,-€ (+40%)
Abgeänderter Haushalt 2023	Initialer Haushalt 2024	Δ IH 2024 vs AH 2023

► SIDEST:

+965.188,-€	+1.030.830,-€	+65.642,-€ (+7%)
Abgeänderter Haushalt 2023	Initialer Haushalt 2024	Δ IH 2024 vs AH 2023



► OFFICE SOCIAL:

+227.500,-€	+240.500,-€	+13.000,-€ (+6%)
Abgeänderter Haushalt 2023	Initialer Haushalt 2024	Δ IH 2024 vs AH 2023

► CIGR:

+347.802,-€	+377.500,-€	+29.698,-€ (+9%)
Abgeänderter Haushalt 2023	Initialer Haushalt 2024	Δ IH 2024 vs AH 2023

c) Inbetriebnahme des neuen Kulturzentrums 270.000,-€
Wenn man die Punkte a), b) und c) zusammenzählt erhält man einen Betrag von 3.377.136,-€.

d) Die allgemeine Erhöhung der Preise

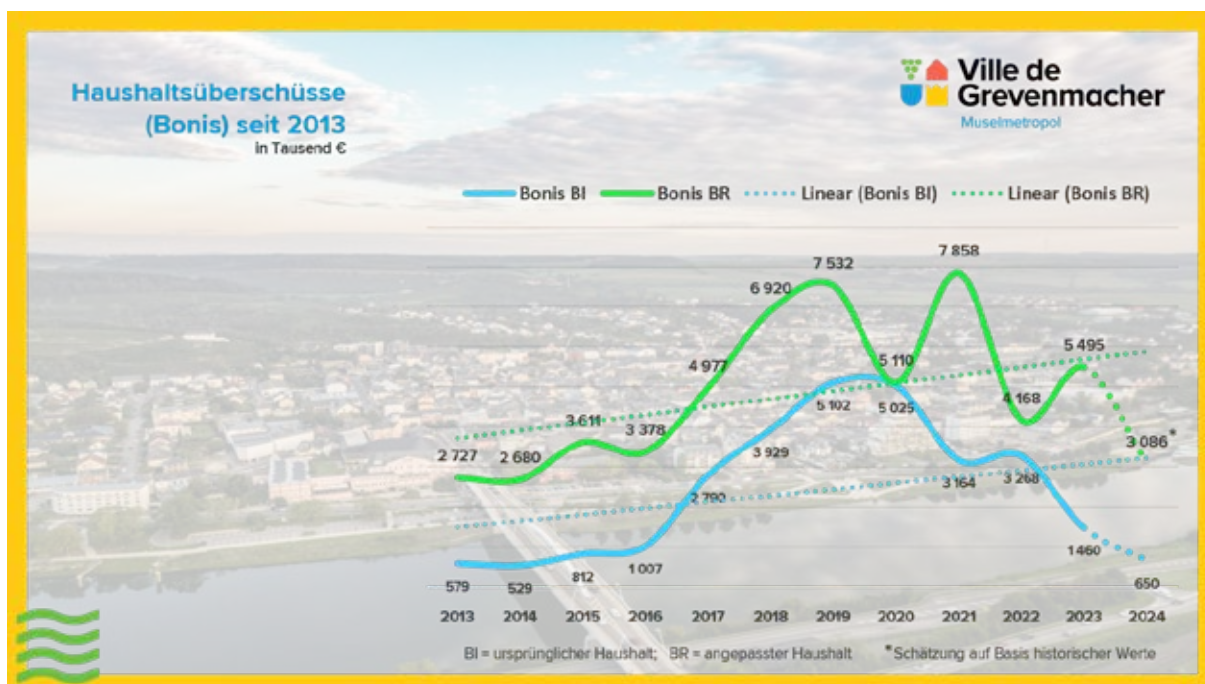
e) Bei den Energiepreisen (Gas und Elektrisch), hat die Gemeinde sich zum Ziel gesetzt im nächsten Jahr die Kosten durch weniger Verbrauch zu mindern.



Ordentliches Resultat:

31.185.271,- €	30.535.431,- €	+649.840,- €
Ordentliche Einnahmen 2024	Ordentliche Ausgaben 2024	Ordentliches Resultat BI 2024

Es ist vorgesehen, das Jahr 2023 mit einem Überschuss von ungefähr 649.840,-€ abzuschließen.



*simulierter Betrag auf der Grundlage historischer Daten.

Außerordentliche Einnahmen:

+18.227.953,-€	+24.351.820,-€	+6.123.867,-€ (+34%)
Abgeänderter Haushalt 2023	Initialer Haushalt 2024	IH 2024 vs AH 2023

Außerordentliche Ausgaben:

+23.443.217,-€	+32.701.300,-€	+9.258.083,-€ (+39%)
Abgeänderter Haushalt 2023	Initialer Haushalt 2024	IH 2024 vs AH 2023

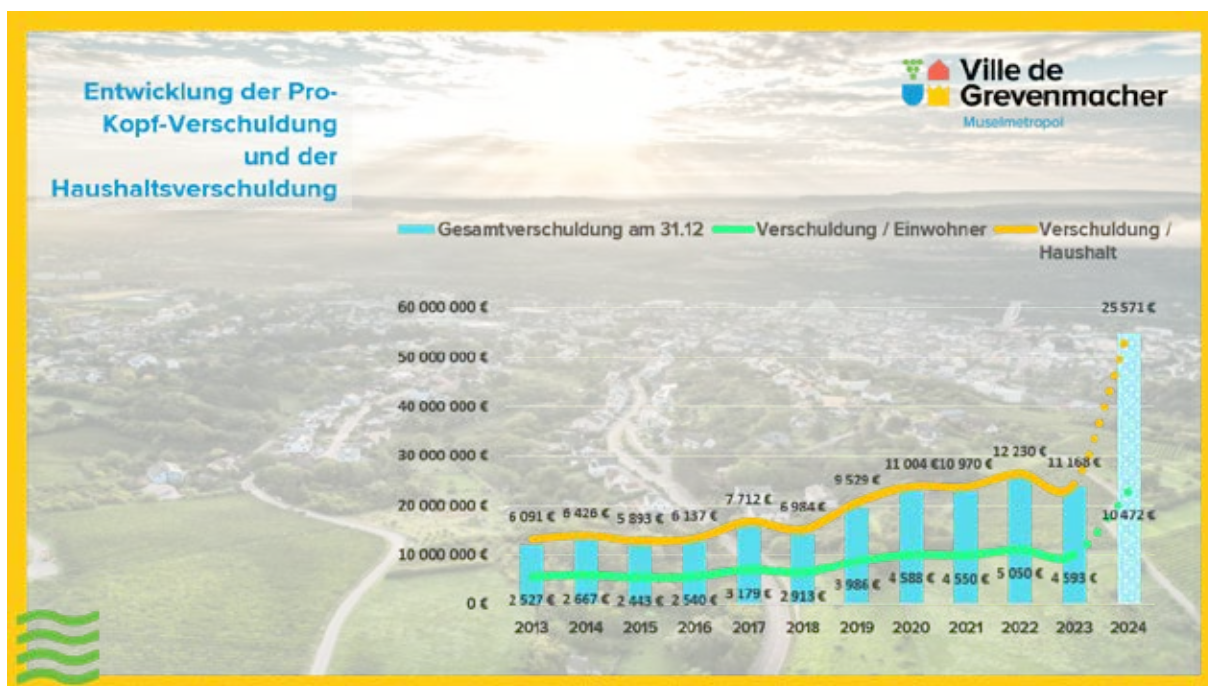
Außerordentliches Resultat IH 2024: -8.349.480,-€

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass wegen der gut voranschreitenden Arbeiten im Kulturzentrum die außerordentlichen Ausgaben ausnahmsweise steigen werden. Allein für dieses Projekt sind 14.000.000,-€ im Haushalt 2024 vorgesehen. Für die Arbeiten am Busbahnhof sowie auf der „Place du Marché aux Bestiaux“ („Schweinsmoart“) stehen 3.608.000,-€, beziehungsweise 940.000,-€ im Haushalt 2024 zur Verfügung. Der „Apport pour investissements“ steigt von 500.000,-€ auf 1.000.000,-€ beim SIDEST.

Eine neue Anleihe von 21.500.000,-€ ist für 2024 vorgesehen. Anleihen 2023 + 2024 belaufen sich dann auf 33.500.000,-€.

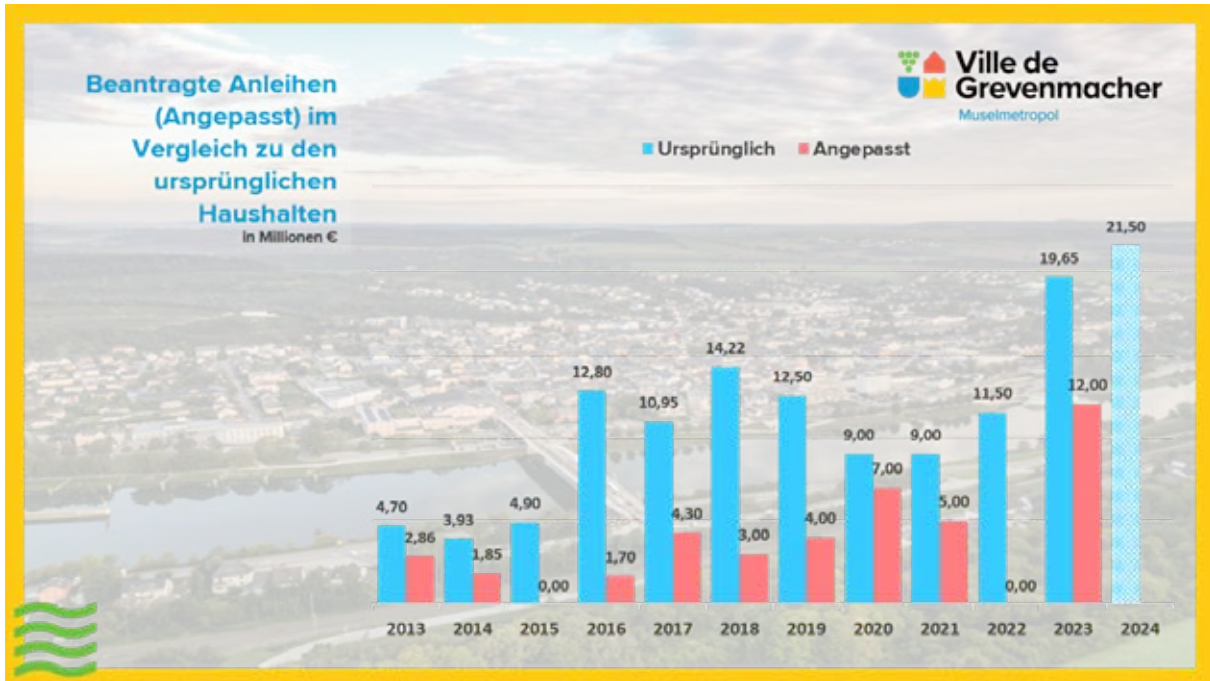
Die in der Mehrjahresplanung 2023 + 2024 vorgesehenen Anleihen belaufen sich auf 43.650.000,-€

Somit wird weniger Anleihe benötigt als in der „Mehrfjahresplanung“ vorgesehen und 2023 ist die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Grevenmacher somit gesunken.



Schlussfolgerung bezüglich des Haushalts 2024

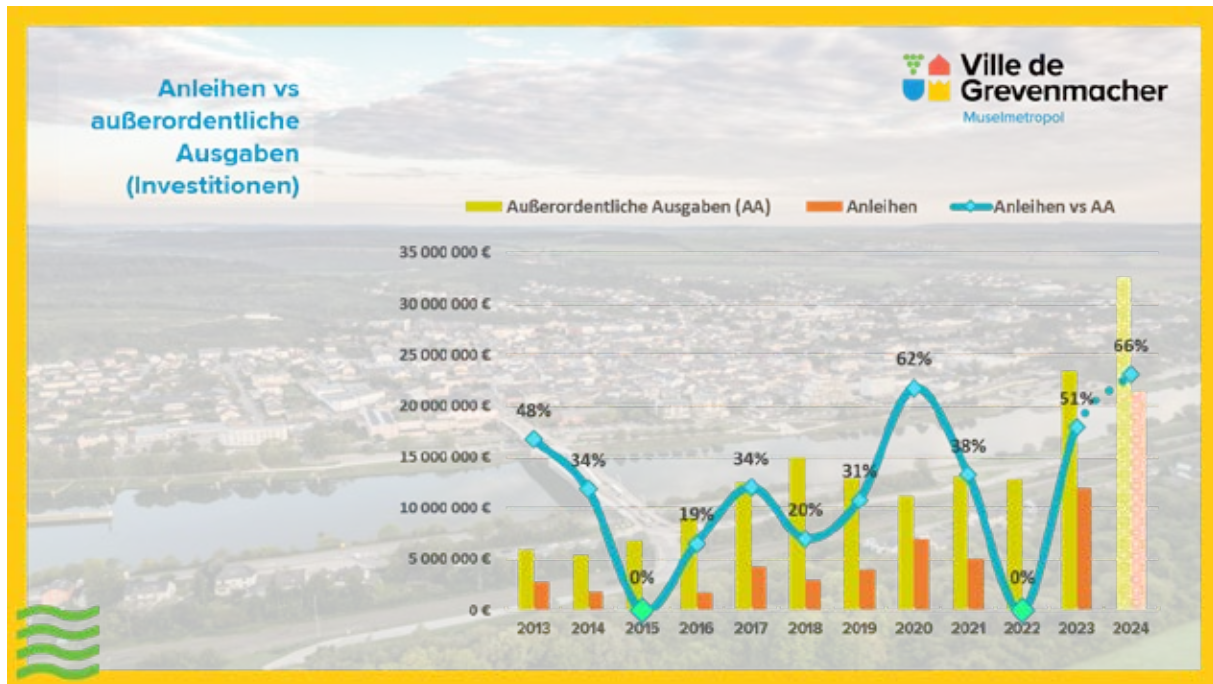
+649.840,-€	-8.349.480,-€	+8.312.713,-€	+613.073,-€
Ordentliches Resultat	Außerordentliches Resultat	Überschuss 2023	Finales Resultat



Hauptprojekte und Investitionen 2024



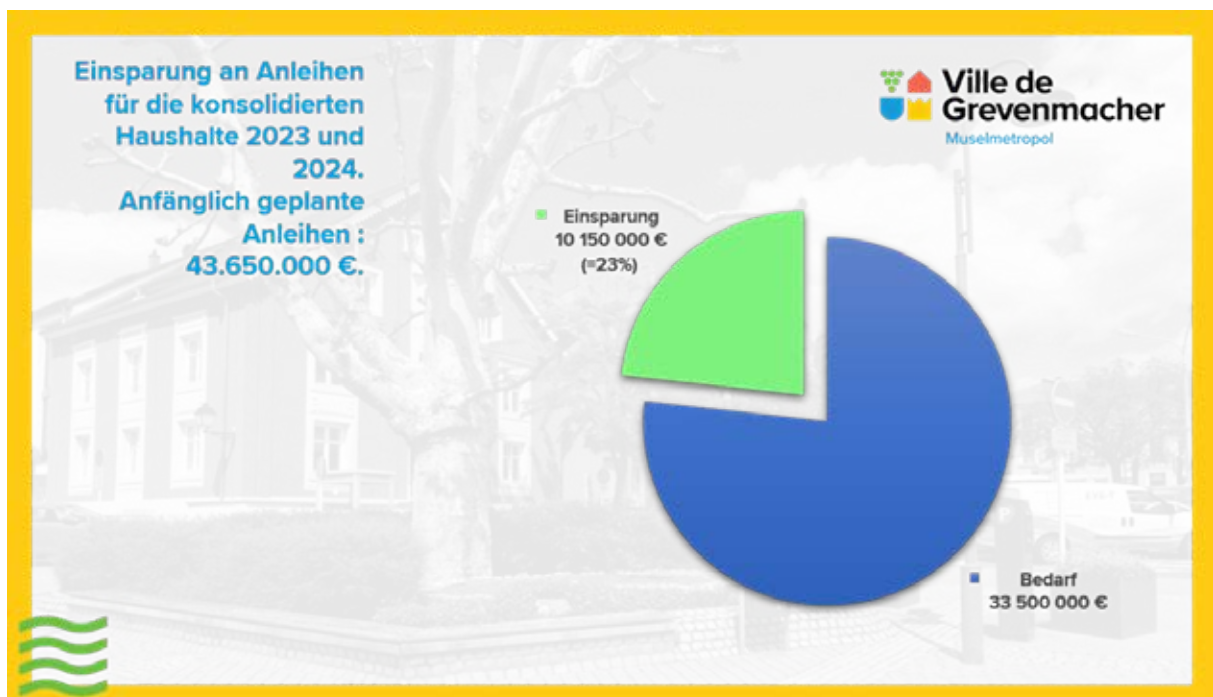
- ▶ Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Kulturzentrums, des Busbahnhofes und der Tiefgarage.
- ▶ Neugestaltung des „Schweinsmoart“.
- ▶ Photovoltaikanlage auf dem Kulturzentrum.
- ▶ Renovierungsarbeiten des Hauses Nr. 3 - Place du Marché.
- ▶ Ankauf weiterer Immobilien, z.B für die Schule, falls sich eine Möglichkeit ergeben sollte.
- ▶ Maurerarbeiten am Judenfriedhof Grueweréck.
- ▶ Aufzug für den Aufgang zum Kolumbarium auf dem Gemeindefriedhof.
- ▶ Neugestaltung der „rue de Wecker“.
- ▶ Neugestaltung der „rue Victor Prost“.
- ▶ PAP Pietert.
- ▶ Planung der Erweiterung der Infrastrukturen der Schule und der „Maison relais“.
- ▶ Renovierung des Freibades (Neue NSB-Folie).
- ▶ Dritte Phase der Moselpromenade.
- ▶ Unterstützende Förderung der Arztpraxen, die Notfalldienste am Wochenende anbieten.
- ▶ Förderung vom Handel und Pop-up-Geschäften.
- ▶ Erweiterung des Fuhrparks:
- ▶ Lieferwagen/Kleintransporter für den Wasserdienst 50.000€ (Ersatzfahrzeug), Lieferwagen/Kleintransporter Verkehrsdienst 50.000€ (Ersatzfahrzeug), elektrisches Nutzfahrzeug (Ersatzfahrzeug Piaggio) 50.000€, „Minikettenbagger“ 70.000€.

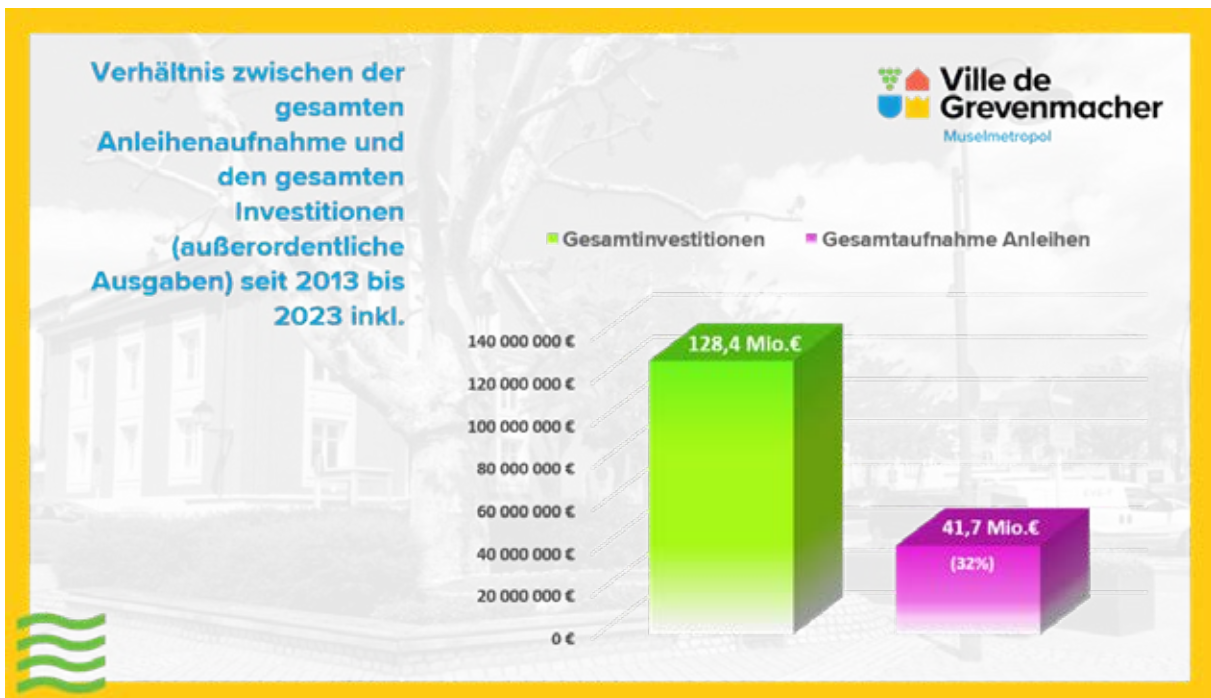
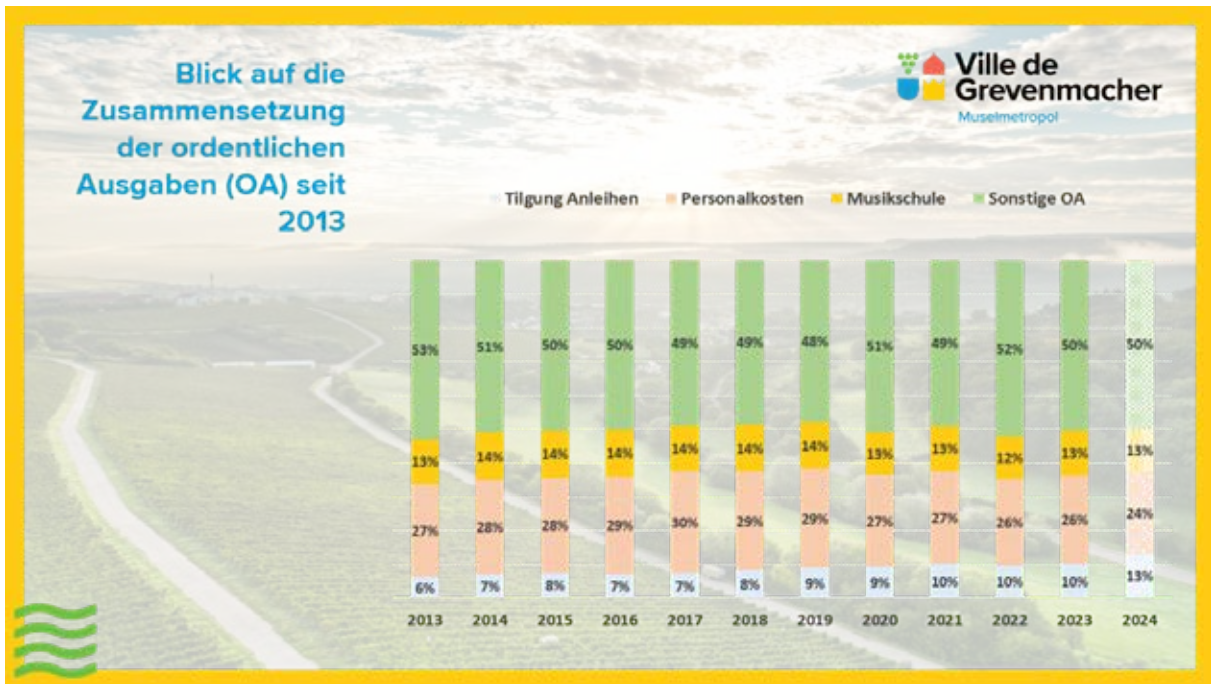


Für das Jahr 2024 sind demnach hohe Investitionen vorgesehen für eine weitere Verbesserung der Lebensqualität der Bürger*Innen der Stadt Grevenmacher. Des Weiteren wird zusätzliches Personal eingestellt, um das stetig steigende Arbeitsvolumen abzudecken.

Es handelt sich um einen strukturellen Haushalt geprägt von Optimismus, Mut und Verantwortung für das Wohlergehen der Stadt Grevenmacher und ihrer Bürger*Innen, die hier wohnen und arbeiten.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) beendet ihre Rede zur Vorstellung der abgeänderten Haushaltsvorlage 2023 und der Haushaltsvorlage 2024 und bedankt sich beim ehemaligen Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) für seine unermüdliche Arbeit. Außerdem bedankt sie sich für die „Mise en musique“ der Haushaltsvorlage bei Herrn Ralph WAGNER aus der Finanzabteilung, der Gemeindesekretärin Carine MAJERUS, dem Leiter des technischen Dienstes, Herrn Yves CHRISTEN, sowie allen Mitarbeitern für die stetigen Hilfeleistungen.





13. Informationen des Schöfferrates

Frau Monique HERMES (CSV), Bürgermeisterin, informiert:

- ▶ Die Stadtverwaltung wird auf den verfügbaren sozialen Medien eine Mitteilung veröffentlichen, welche ein Feuerwerk während 20 Minuten in der Silvesternacht erlaubt.
- ▶ Ab dem 01.01.2024 ändern die Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Grevenmacher. Dies auf Anfrage der Personaldelegation der Stadtverwaltung.
- ▶ Ein Einwohner der Stadt Grevenmacher hat der Stadtverwaltung eine Lostrommel geschenkt. Diese kann auch vom Geschäftsverband genutzt werden.

Schöffe Marc KRIER (déi gréng) erläutert:

- ▶ Im Rahmen der Feierlichkeiten des 50-jährigen Bestehens des SIAS werden 50 Bäume gepflanzt am 24.02.2024.
- ▶ Der Rufbus, welcher in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Manternach eingesetzt wird, bekommt ein neues Design. Künftig soll es nur noch eine einzige Telefonnummer geben. Dies wird im nächsten Gemeindeblatt mitgeteilt.

14. Fragen an den Schöfferrat

Rat Metty SCHOLTES (LSAP):

- ▶ Der Getränkestand während der Feierlichkeiten des „Kleeschen“ am 03.12.2023 war schlecht platziert gewesen. Man käme weder mit Rollstuhl noch mit Kinderwagen vorbei. Bestünde nicht die Möglichkeit, die Bühne auf den kleinen Marktplatz zu verlegen? Dort wären im Übrigen alle nötigen Vorrichtungen vorhanden, wie zum Beispiel die überdachte Theke „kleen Moartplatz“.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) stimmt Rat Metty SCHOLTES (LSAP) zu und begrüßt seine Bemerkung. Man solle den neuen Standort für die Feierlichkeiten nächstes Jahr mitteilen.

Rätin Liane FELTEN (CSV) fügt hinzu, dass durch die Verlagerung der Bühne auf den kleinen Marktplatz, das Sicherheitsrisiko geringer wäre, da sich das Ganze nicht mehr auf der Straße abspielen würde.

Rätin Carine SAUER (CSV):

- ▶ Das Krematorium in Hamm bekommt einen zweiten Zeremonienraum. Im Jahre 2022 fanden 3120 Einäscherungen statt.
- ▶ Die Initiative „Super Senior“ der MEC asbl (Mouvement pour l'Égalité des Chances) hat 2023 das „Label de Qualité Bénévolat 2023“ erhalten.
- ▶ Warum fährt die Buslinie 333 in Richtung Wasserbillig die „rue des Tanneurs“ nicht an? Viele Bewohner des Altenheims würden mit dieser Transportmöglichkeit zu den Ärzten nach Wasserbillig fahren.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass die Busverbindungen ein sehr enges Zeitfenster haben und dass mit der Anfahrt der „rue des Tanneurs“ die Fahrzeiten nicht mehr eingehalten werden können.

Rätin Martine COGNIOUL-LOOS (CSV):

- ▶ Man müsse sich über ein Parkleitsystem in Grevenmacher Gedanken machen. Richtungsbeschilderungen welche den Abstand zu einem Parkplatz angeben seien sehr nützlich.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) sowie Schöffe Marc KRIER (déi gréng) erklären, dass dies nicht genehmigt wurde. Rätin Martine COGNIOUL-LOOS (CSV) bemerkt, dass man es dabei nicht belassen, sondern die Anfrage nochmals stellen solle.

Présences

Monique Hermes ■ bourgmestre

Marc Krier | Liane Felten ● échevins

Tess Burton | Patrick Frieden | Carine Sauer |
Martine Cognioul-Loos | Metty Scholtes | Marc Ury ◀ conseillers

Excusée : Claude Wagner | Claire Sertznig ◀ conseillers

12.12.2023

Rapport du conseil communal

La bourgmestre Monique HERMES (CSV), ouvre la séance du Conseil communal et souhaite la bienvenue aux membres présents ainsi qu'aux collaborateurs/trices de l'administration communale. Le conseiller Patrick FRIEDEN (DP), fêtant son anniversaire, est chaleureusement félicité par la bourgmestre.

Les deux conseillers Claire SERTZNIG (DP) et Claude WAGNER (DP) se font excuser pour cette séance.

1. CIGR – Plan d'action local 2024

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) évoque les activités et le budget du CIGR.

Pour l'année 2024, la participation communale s'élèvera à 377.347,11€.

La conseillère Carine SAUER (CSV) ajoute que le montant est un peu plus élevé en raison de l'acquisition d'un nouveau camion pour un montant de 27.000.-€, d'une augmentation de l'indice des prix, de l'augmentation des frais de fonctionnement et des frais de formation du personnel. Les dépenses concernant le projet « Rent a bike » ont également été plus élevées que d'habitude, ceci en raison de l'achat de vélos électriques.

Le plan d'action local 2024 du CIGR est adopté à l'unanimité par le conseil communal.

2. Approbation d'un avenant à un contrat de mise à disposition

Adopté à l'unanimité par le Conseil communal.

3. Subsidés

- | | |
|---|----------|
| a) Unicef | 50.-€ |
| Adopté à l'unanimité par le Conseil communal. | |
| b) Médecins sans frontières | 100.-€ |
| Adopté à l'unanimité par le Conseil communal. | |
| c) Tennis Club Grevenmacher
(La moitié du matériel) | 3.200.-€ |
| Adopté à l'unanimité par le Conseil communal. | |
| d) HB Museldall
(uniformes des équipes dames et hommes : subside extraordinaire) | 1.500.-€ |
| Adopté à l'unanimité par le Conseil communal. | |

4. Concessions cimetière

14 renouvellements et 6 renoncations ont été acceptés à l'unanimité par le Conseil communal.

5. Taxes communales: Abrogation de certaines taxes de chancellerie

Etant donné que le service en ligne « MyGuichet » permet de solliciter gratuitement tout type de certificat, le collège échevinal propose de supprimer les taxes s'élevant à 2,50€ pour, entre autres, une copie de l'acte de naissance, de mariage ou de décès, ainsi que les taxes de 5,00€ pour les déclarations de changement d'adresse, dans le cas où le citoyen se rend en personne à l'administration communale pour solliciter ce service.

Adopté à l'unanimité par le Conseil communal.

6. Commission du vivre ensemble interculturel

L'échevine Liane FELTEN (CSV) aborde brièvement le règlement interne de la commission.

a) Approbation du règlement d'ordre intérieur de la commission du vivre ensemble interculturel.

Adopté à l'unanimité.

b) Désignation des membres de la commission du vivre ensemble interculturel.

Le conseiller Patrick FRIEDEN (DP) fait remarquer qu'il s'agit probablement d'une commission remaniée, mais que les mêmes membres seront nommés que dans la commission d'intégration existante auparavant. L'échevine Liane FELTEN (CSV) conteste cette affirmation. Il s'agit de trois nouveaux candidats.

Le vote a été adopté comme suit par le Conseil communal :

- BACKES Karin - unanimité
- BARTKUS Jolita - 8 voix oui et 1 voix non
- BIER Marc - 7 voix oui et 1 voix non et 1 abstention
- FELTEN Liane - unanimité
- KALLAGE Barbara - unanimité
- KRACK Joël - 8 voix oui et 1 voix non
- MIETZNER Michael - 8 voix oui et 1 abstention
- OUMAR Yere - unanimité
- PEREIRA FERRAZ Rui - unanimité
- SOUISSI Nesrine - unanimité
- TARANETS Viktoriia - unanimité
- THOSS Carlo - unanimité

7. Conversion d'un poste d'employé communal 100%, groupe d'indemnité D1, sous-groupe administratif en un poste d'employé communal 100%, groupe d'indemnité B1, sous-groupe administratif

Un poste existant au secrétariat communal sera transformé en un poste de carrière B1 pour répondre aux besoins et aux exigences toujours croissantes.

Adopté à l'unanimité.

8. ERMG : Décision de principe : Conditions de changement de statut de salarié à tâche intellectuelle vers le statut de l'employé communal

Madame Jessica STEFFEN du service du personnel explique le cadre du changement de statut d'un salarié à tâche intellectuelle vers le statut d'employé communal.

Au sein de l'école régionale de musique de Grevenmacher, plusieurs enseignants de musique bénéficient du statut d'employé communal. Mais il s'agit avant tout d'une décision de principe afin que

le cadre soit clairement défini.

La conseillère Martine COGNILOU-LOOS (CSV) remarque qu'auparavant, il n'était pas clair de quel statut bénéficiait l'enseignant de musique au moment de la retraite. Avec les nouvelles conditions fixées, cela serait plus clair, ce dont elle se réjouirait. Elle ajoute que les enseignants de l'école de musique régionale de Grevenmacher sont fidèles à leur employeur et qu'ils y exercent généralement leur profession pendant très longtemps.

La conseillère Tess BURTON (LSAP) doute de la condition de travailler 20 ans sans interruption pour la Ville de Grevenmacher afin de s'affilier à la caisse de pension des fonctionnaires. Que se passe-t-il lorsque des professeurs enseignent dans d'autres écoles de musique en tant que remplaçants ou intérimaires ?

Mme Jessica STEFFEN du service du personnel, explique que cela est réglé par la loi.

Le conseiller Patrick FRIEDEN (DP) est d'accord avec la déclaration de la conseillère Tess BURTON (LSAP) et demande comment cela est réglé dans d'autres écoles de musique.

Mme Jessica STEFFEN du service du personnel, explique qu'en réponse à des questions posées à d'autres services du personnel, dans d'autres écoles de musique, les professeurs sont généralement engagés tout de suite comme employés communaux. Cela rendrait les choses plus simples pour l'employé, car rien ne changerait pour lui tant qu'il n'aurait pas atteint les 20 ans de travail avec la commune pour bénéficier de la caisse de pension des fonctionnaires.

Le conseiller Patrick FRIEDEN (DP) ajoute que cela serait également plus attractif pour l'école de musique.

La décision de principe est adoptée à l'unanimité par le conseil communal.

9. Pacte Nature: Désignation des membres de l'équipe nature

Les membres suivants sont nommés à l'unanimité :

- Marc KRIER, échevin.
- Philippe FISCH, préposé forestier.
- Kevin BECKER, consultant indépendant.
- Sven NUSZKOWSKI, membre de l'administration communale.
- Marc THIEL, conseiller interne Pacte Nature (SIAS).
- Xavier PETRY, conseiller interne Pacte Nature (SIAS).

10. Pacte Climat: Désignation des membres de l'équipe climat

Les membres suivants sont nommés à l'unanimité :

- Marc KRIER, échevin.
- Claude WAGNER, membre de la commission des bâtisses et de l'aménagement du territoire.
- Jean-Claude WELTER, conseiller indépendant.
- Kevin BECKER, conseiller indépendant.
- Artur WILLEMS, membre de la commission des bâtisses et de l'aménagement du territoire.
- Marc KIEFFER, conseiller indépendant.
- Sven NUSZKOWSKI, membre de l'administration communale.
- Lars LINSTER, conseiller externe pacte climat.

11. Approbation de l'avenant au règlement de circulation de la Ville de Grevenmacher

L'échevin Marc KRIER (déi gréng), fait savoir qu'aucune remarque n'a été faite au sein de la commission de la circulation et de la mobilité concernant l'avenant. La suggestion d'utiliser le parking « Kiss&Go » dans la rue Ste-Catherine comme parking normal pendant les vacances scolaires a été rejetée par le Ministère.

Le conseiller Patrick FRIEDEN (DP) déplore que la commission de la circulation et de la mobilité n'ait pas pu faire de prise de position car il n'y avait pas assez de temps pour réagir. Le courriel avec les modifications avait probablement été envoyé le 1er décembre à l'échevin Marc KRIER (déi gréng), mais n'est parvenu aux membres de la commission que le 4 décembre dans l'après-midi. Le 5 décembre en fin d'après-midi, les membres de la commission ont reçu une nouvelle information selon laquelle toutes les objections devraient être déposées au plus tard le 6 décembre à 8 heures.

L'avenant au règlement de la circulation est adopté à l'unanimité par le Conseil communal.

12. Présentation Budget rectificatif 2023 et Budget initial 2024

En 2023, le bourgmestre précédant Léon GLODEN (CSV) est revenu sur la crise de Corona, qui serait pour ainsi dire surmontée, selon la bourgmestre Monique HERMES (CSV). Après cette crise, la guerre en Ukraine a éclaté, avec toutes ses conséquences humaines et économiques. Une guerre qui se poursuit malheureusement encore aujourd'hui et dont la fin ne semble pas en vue, mais dont les effets se seraient calmés dans notre région, à savoir l'accueil des réfugiés ukrainiens, l'inflation, etc.

En octobre 2023, après le conflit au Caucase, une terrible crise géopolitique est venue s'ajouter : le conflit au Proche-Orient avec l'attaque terroriste du Hamas et l'invasion israélienne de la bande de Gaza. La bourgmestre Monique HERMES (CSV) déplore la souffrance humaine qui résulte de ce conflit.

Malgré tout cela, il faut rester optimiste et continuer à travailler avec motivation.

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) remercie tous les collaborateurs/trices qui, en ces temps difficiles, sont souvent obligés de travailler davantage. C'est à eux/elles qu'elle consacre son premier discours de présentation du projet de budget rectificatif 2023 et du projet initial 2024.

Grâce à une politique financière saine, il a été possible de continuer à investir raisonnablement. Cela correspond également au souhait du gouvernement de relancer l'économie et de développer l'emploi.

Les objectifs de la déclaration du Collège échevinal du 25 juillet 2023 ont été mis en œuvre de manière conséquente.

Les priorités que le Collège échevinal s'est fixées sont en cours de planification, de réalisation ou déjà partiellement réalisées :

- Achèvement du nouveau Centre culturel avec la gare routière et le parking souterrain ;
- Réaménagement de la « Place du Marché aux Bestiaux » (« Schweinsmoart ») ;
- Extension des infrastructures scolaires ;
- Réaménagement de la Place du Marché ;
- Phase 3 de la Promenade de la Moselle ;
- Projet d'un nouvel atelier communal ;
- Construction de logements dans le PAP « Pietert » et plus tard dans le PAP « Op Flohr » ;
- Promotion des cabinets médicaux avec service d'urgence le week-end.

En conséquence : « Mission in progress » !

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) explique d'autres points importants qui doivent être réalisés:

- La mise en exploitation du nouveau Centre culturel ;
- Simplification du stationnement à Grevenmacher ;
- « PAG » ;
- Extension de l'administration communale avec la rénovation de la maison N°3 sur la Place du Marché ;
- Promotion des commerces et des « pop-up stores » (ce qui s'avère difficile) ;
- Embauche d'un coordinateur sportif ;
- Poursuite des subventions pour les investissements dans les énergies renouvelables ;
- Réduction des déchets grâce à un nouveau règlement sur les taxes à partir du 01.07.2024 ;
- Réduction de la pollution lumineuse par l'utilisation de LED supplémentaires ;
- Installation de points d'eau potable sur différentes places ;
- Aménagement trottoir et amélioration du parking « Op Flohr » ;
- Tableau d'affichage numérique devant la maison communale ;
- Espace partagé - « rue de la Poste » ;
- « Funpark op Foescht » ;
- Piscine : rénovation du revêtement du bassin non-nageur ;
- Réaménagement de la « rue de Trèves » et de la « Schiltzeplatz » ;
- Renouvellement du système de sonorisation dans la zone piétonne ;
- Sources au « Geyershaff » ;
- Acquisition de terrains supplémentaires ;
- « Stued » (logements multigénérationnels) et « Kummert » (communauté pour jeunes) ;
- « Tiny-Houses » ;

- Nouveau règlement sur les bâtisses - étude et élaboration par CO3 ;
- Rénovation des chemins ruraux - « Kinnebëscher » et « Grueweréck » ;
- Aménagement d'une zone 30 à proximité de l'école fondamentale ;
- Réaménagement de la « rue Victor Prost » (à la suite du réaménagement du « Stued ») ;
- Réaménagement de la « rue de Wecker » ;
- Réaménagement de la « rue Syr » ;
- Cimetière - ascenseur jusqu'au nouveau columbarium ;
- Cimetière de forêt ou de vigne ;
- « rue de Münschecker » / « rue de Manternach » (passage pour piétons) ;
- Toit en toile flexible pour le « Kulturhuf » ;

Le budget constitue un document numérique. Une idée ou des projets qui ne coûtent rien à la commune n'y sont pas inscrits.

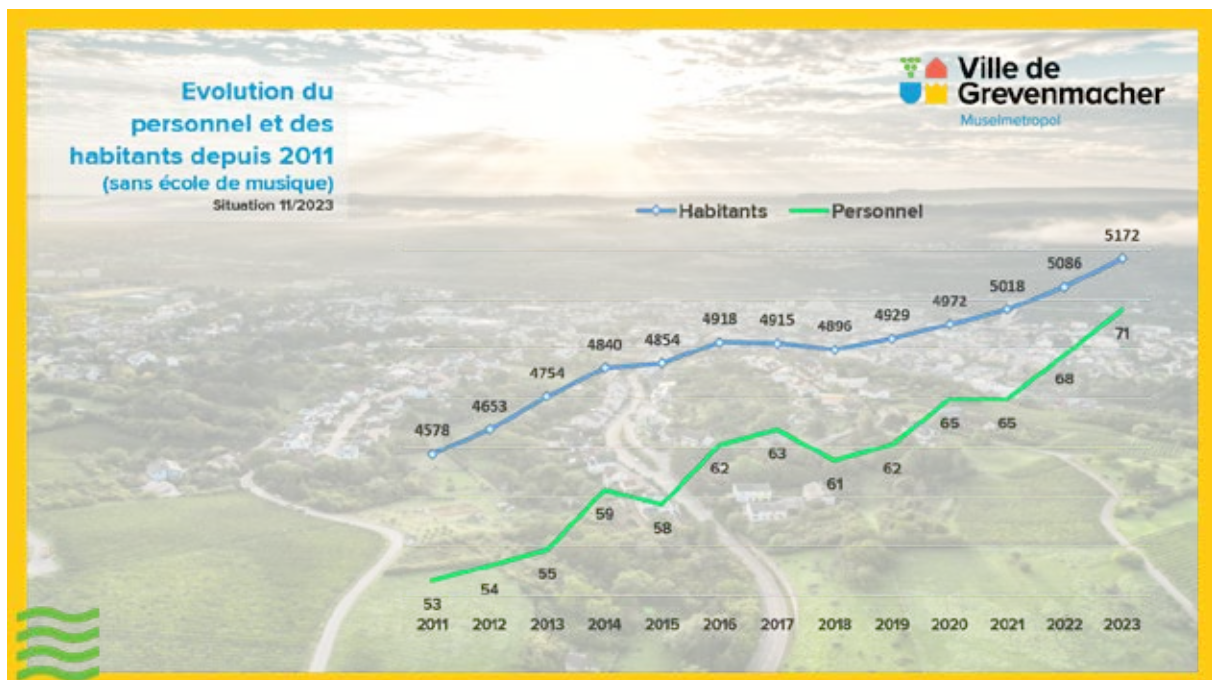
La bourgmestre Monique HERMES (CSV) exprime ses remerciements aux membres des partis de la coalition pour leur engagement au quotidien, y compris dans les syndicats ou associations où ils représentent la commune.

Elle remercie également les conseillers des partis d'opposition DP et LSAP pour leur collaboration loyale et efficace.

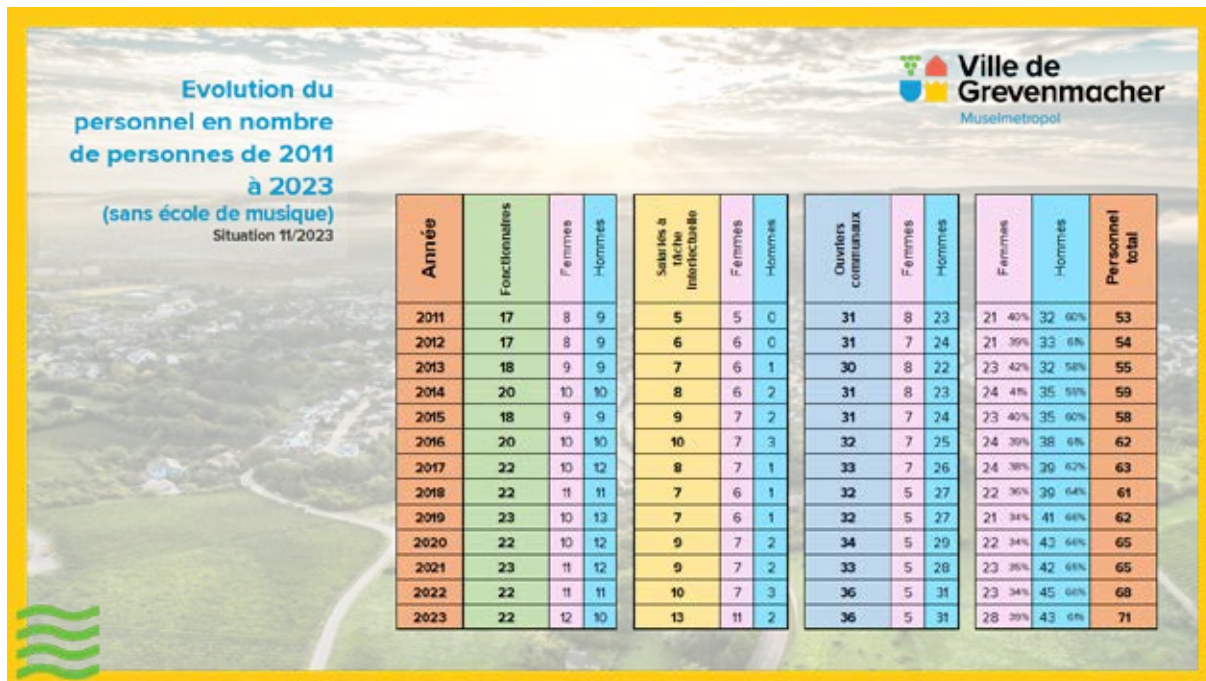
Elle cite le bourgmestre précédent, Léon GLODEN (CSV), « On est généralement sur la même longueur d'onde, sauf en ce qui concerne les chiffres ».

Le Conseil communal fait preuve d'un respect mutuel qui fait souvent défaut dans la société actuelle.

Les graphiques suivants reflètent l'évolution du nombre d'habitants et du personnel.
 Nombre d'habitants au 01.01.2023 : 5086, au 20.11.2023 : 5172 (86 nationalités différentes).
 Le nombre d'habitants a augmenté de 89 personnes.



Le nombre d'employés est passé de 68 en 2022 à 71 en 2023.



Budget rectifié 2023

Recettes ordinaires :

+28.287.512.-€

Budget initial autorisé
2023

+30.942.24.-€

Budget rectifié
2023

+2.654.734.-€ (+9%)

Δ
BR 2023 vs BI 2023





En ce qui concerne les recettes ordinaires, l'ICC et le FDGC ont connu une évolution positive.

ICC (Impôt commercial) :		FDGC (Fonds de dotation global des communes) :	
2023 BI :	2.560.538.-€	2023 BI :	18.444.733.-€
2023 BR :	3.078.038.-€	2023 BR :	19.581.515.-€

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) indique que le dépôt à terme de la Ville de Grevenmacher a rapporté cette année 164.000.-€ en intérêts.

Dépenses ordinaires :

+26.827.079.-€	+25.447.603.-€	-1.379.476.-€
Budget initial autorisé 2023	Budget rectifié 2023	Δ BR 2023 vs BI 2023

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) explique que chaque année, des économies sont réalisées dans les dépenses ordinaires. Cette année, il s'agit de 1.379.476.-€ (= -5% de dépenses). Elle remarque que les économies d'énergie constituent un thème permanent et que la Ville de Grevenmacher a été une des premières communes à agir dans ce sens.

Les mesures suivantes ont été prises :

- Fermeture du bain en plein air de Grevenmacher le 15 septembre 2023, au lieu du 30 septembre 2023 ;
- Extinction de l'éclairage des bâtiments publics et des monuments à partir de 22 heures ;
- Extinction des projecteurs décoratifs au sol ;
- Passage continu de l'éclairage public aux LED ;
- Réduire la luminosité de l'éclairage nocturne de 60% dans différentes rues ;
- Optimisation des installations de chauffage dans les bâtiments publics.

Recettes extraordinaires :

+26.020.916.-€	+18.227.953.-€	-7.792.963.-€ (-30%)
Budget initial autorisé 2023	Budget rectifié 2023	Δ BR 2023 vs BI 2023

Dépenses extraordinaires :

+33.832.894.-€	+23.443.217.-€	-10.389.677.-€ (-30%)
Budget initial autorisé 2023	Budget rectifié 2023	Δ BR 2023 vs BI 2023

Résultat extraordinaire 2023: -5.215.264.-€

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) informe qu'en raison de la bonne gestion budgétaire, il n'a pas été nécessaire de recourir à l'emprunt prévu de 19.650.000.-€. L'emprunt de 12.000.000 d'euros fixé en octobre sera probablement utilisé début 2024 avec une première tranche de 8.000.000 d'euros. Comme la Ville de Grevenmacher n'a pas encore eu recours à un nouvel emprunt, environ 350.000.-€ d'intérêts ont ainsi été économisés.



Conclusion concernant le budget rectifié 2023

Boni ordinaire 2023 :

+1.460.433.-€	+5.494.642.-€	+4.034.209.-€ (+276%)
Initial 2023	Rectifié 2023	Δ BR 2023 vs BI 2023

Résultat final :

+5.494.642.-€	-5.215.264.-€	+8.033.334.-€	+8.312.713.-€
Résultat ordinaire	Résultat extraordinaire	Boni 2022	Résultat final

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) remarque qu'avec un résultat net de +8.312.712.-€, la commune se voit toujours dans une bonne situation.

Les projets et investissements suivants ont été réalisés en 2023 :

- Conversion de l'éclairage public en LED ;
- « Terrain multisports » ;
- Un tableau d'affichage au stade ;
- Réaménagement de la « rue Boland » et du « Stued » ;
- Renouvellement du liner de la piscine ;
- Ouverture du café des parents au Potaschberg ;
- L'apprentissage digital à l'école fondamentale ;
- Extension de la Maison relais ;
- Lancement de l'application « Hoplr » pour les voisins.

Il convient également de mentionner que l'école fondamentale est désormais équipée au plus haut niveau informatique et qu'à l'avenir, les investissements dans ce domaine se poursuivront.

La Ville de Grevenmacher ne connaît pas et ne connaîtra pas de problème de parking. Les dernières statistiques d'utilisation du parking public « Réngmauer » le prouvent. Pas moins de 25 places de parking ont été louées par la Ville de Grevenmacher à des habitants. D'autres possibilités de stationnement seront créées dans le parking souterrain du nouveau Centre culturel.

2023 a également été une année riche en événements. De nombreux événements intéressants ont eu lieu, notamment la Foire aux Vins, l'exposition « Maacher Oart », le « Maacher Museksfestival », la Fête nationale avec la visite officielle du Grand-Duc et de la Grande-Duchesse, la Fête du Raisin et du Vin, la manifestation « Blind Date with a Book », le défilé de mode, des vernissages et des lectures réussis.

En ce qui concerne l'approvisionnement en eau, il faut également mentionner les investissements dans l'assainissement des sources « Geyersshaff », qui seront probablement raccordées fin 2024.



Budget initial 2024

Recettes ordinaires :

+30.942.246.-€	+31.185.27.-€	+243.025.-€ (+1%)
Budget rectifié 2023	Budget initial 2024	Δ BI 2024 vs BR 2023

ICC :

+3.078.038.-€	+2.832.232.-€	-245.806.-€ (-8%)
Budget rectifié 2023	Budget initial 2024	Δ BI 2024 vs BR 2023

FDCG :

+19.581.515.-€	+20.256.289.-€	+674.744.-€ (+3%)
Budget rectifié 2023	Budget initial 2024	Δ BI 2024 vs BR 2023

Dépenses ordinaires :

+25.447.603.-€	+30.535.431.-€	+5.087.828.-€ (+20%)
Budget rectifié 2023	Budget initial 2024	Δ BI 2024 vs BR 2023

Explications concernant les dépenses ordinaires :

a) Budget relatif aux frais du personnel

+9.750.734.-€	+10.039.784.-€	+289.050.-€ (+3%)
Budget rectifié 2023	Budget initial 2024	Δ BI 2024 vs BR 2023

+11.342.633.-€	+1.302.849.-€ (+13%)
Budget initial 2024	Δ BI 2024 vs BR 2023

2023 :

- Reclassement des enseignants de l'école de musique
- Reclassement des agents municipaux
- Accord salarial - prime de 5% sur les 100 premiers points
- 3x l'indice
- Promotions
- Nouveaux recrutements « nets » +3.

2024 :

- Reclassement des enseignants de l'école de musique
- 1x Indice ► +283.566.-€
- Accord salarial + 1,95% ► +221.182.-€.
- Promotions, par ex. pour certains enseignants de l'école régionale de musique ► +171.144.-€.
- « Contribution Caisse de Prévoyance (CFPEC) » des fonctionnaires communaux passe de 20,3% à 28,01% ► +278.729.-€
- Nouveaux recrutements : Juriste A1, coordinateur sportif A2, rédacteur B1 50% (50% VdG & 50% SIAEG), ingénieur A2, concierge pour le Centre culturel, technicien de scène et un ouvrier communal ► +348.228.-€.

b) Augmentation des frais financiers en fonction de l'endettement supplémentaire et du taux d'intérêt élevé. Au 1er janvier 2024, 2 prêts seront remboursés.

Intérêts débiteurs :

+655.401.-€	+1.696.142.-€	+1.040.741.-€ (+159%)
Budget rectifié 2023	Budget initial 2024	Δ BI 2024 vs BR 2023

Annuités des emprunts :

+1.929.467.-€	+2.276.673.-€	+347.206.-€ (+18%)
Budget rectifié 2023	Budget initial 2024	Δ BI 2024 vs BR 2023

CGDIS :

+285.500.-€	+318.000.-€	+32.500.-€ (+11%)
Budget rectifié 2023	Budget initial 2024	Δ BI 2024 vs BR 2023

SIDERE :

+697.000.-€	+972.500.-€	+275.500.-€ (+40%)
Budget rectifié 2023	Budget initial 2024	Δ BI 2024 vs BR 2023

SIDEST :

+965.188.-€	+1.030.830.-€	+65.642.-€ (+7%)
Budget rectifié 2023	Budget initial 2024	Δ BI 2024 vs BR 2023



OFFICE SOCIAL :

+227.500.-€

**Budget rectifié
2023**

+240.500.-€

**Budget initial
2024**

+13.000.-€ (+6%)

**Δ
BI 2024 vs BR 2023**

CIGR :

+347.802.-€

**Budget rectifié
2023**

+377.500.-€

**Budget initial
2024**

+29.698.-€ (+9%)

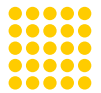
**Δ
BI 2024 vs BR 2023**

c) Mise en exploitation du nouveau Centre culturel 270.000.-€.

b) Si l'on cumule les points a), b) et c), on obtient un montant de 3.377.136.-€.

d) L'augmentation générale des prix.

En ce qui concerne les prix de l'énergie (gaz et électricité), la commune s'est fixé pour objectif de réduire les coûts l'année prochaine en diminuant la consommation.



Résultat ordinaire :

+31.185.271.-€

**Recettes ordinaires
2024**

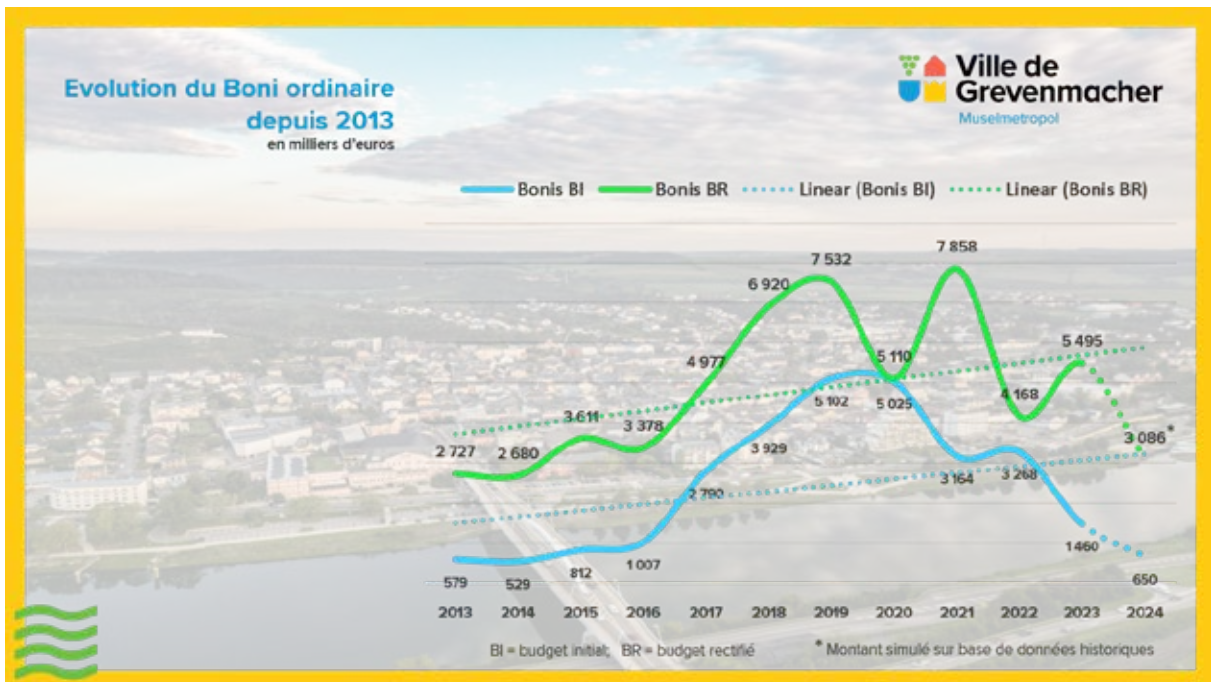
+30.535.431.-€

**Dépenses ordinaires
2024**

+649.840.-€

**Résultat ordinaire
IH 2024**

Il est prévu de clôturer l'année 2023 avec un excédent d'environ 649.840.-€.



*montant simulé sur base de données historiques.



Recettes extraordinaires :

+18.227.953.-€	+24.351.820.-€	+6.123.867.-€ (+34%)
Budget rectifié 2023	Budget initial 2024	BI 2024 vs BR 2023



Dépenses extraordinaires :

+23.443.217.-€	+32.701.300.-€	+9.258.083.-€ (+39%)
Budget rectifié 2023	Budget initial 2024	BI 2024 vs BR 2023

Résultat extraordinaire 2024 :

-8.349.480.-€

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) explique qu'en raison du bon avancement des travaux du Centre culturel, les dépenses extraordinaires vont exceptionnellement augmenter. Rien que pour ce projet, 14.000.000.-€ sont prévus dans le budget 2024. Quant aux travaux concernant la gare routière et la Place du Marché aux Bestiaux, ils seront financés à hauteur de 3.608.000.-€ et respectivement 940.000.-€ dans le budget 2024. L'apport pour investissements passe de 500.000.-€ à 1.000.000.-€ pour le SIDEST.

Un nouvel emprunt de 21.500.000.-€ est prévu pour 2024. Les emprunts 2023 + 2024 s'élèvent alors à 33.500.000.-€.

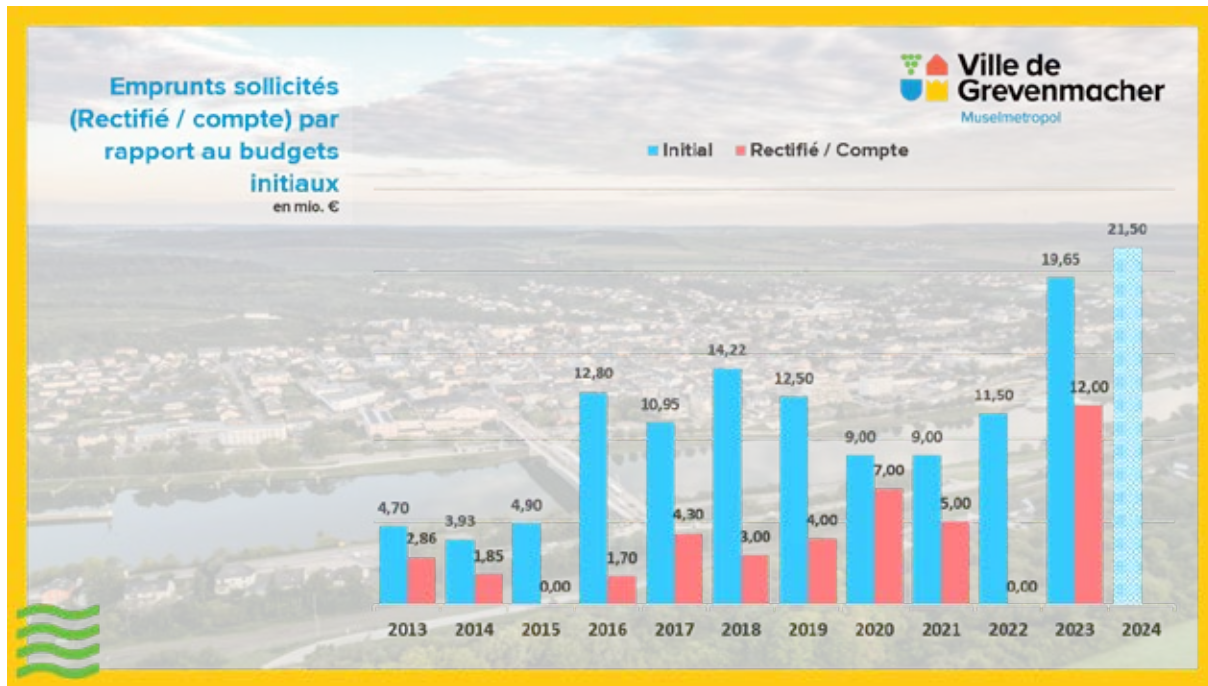
Les emprunts prévus dans le plan pluriannuel 2023 + 2024 s'élèvent à 43.650.000.-€.

Par conséquent, le nombre d'emprunts nécessaires est inférieur à celui prévu dans la planification pluriannuelle. En 2023, l'endettement par habitant de la Ville de Grevenmacher a ainsi diminué.



Conclusion concernant le budget initial 2024

+649.840.-€	-8.349.480.-€	+8.312.713.-€	+613.073.-€
Résultat ordinaire	Résultat extraordinaire	Boni 2023	Boni final

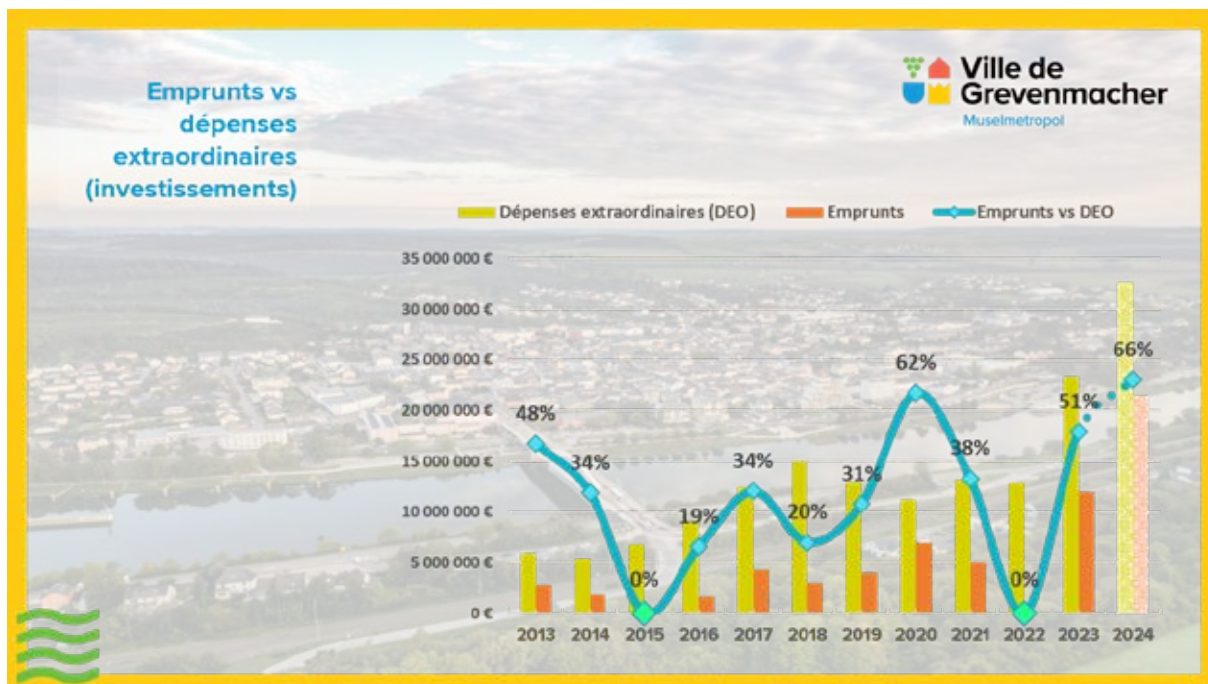


Projets majeurs et investissements 2024



- ▶ Achèvement et mise en exploitation du nouveau Centre culturel, de la gare routière et du parking souterrain.
- ▶ Réaménagement du « Schweinsmoart ».
- ▶ Installation de panneaux photovoltaïques sur le Centre culturel.
- ▶ Travaux de rénovation de la maison n° 3 - Place du Marché.
- ▶ Achat d'autres biens immobiliers, par exemple pour l'extension des infrastructures scolaires, si une opportunité se présente.
- ▶ Travaux de maçonnerie au cimetière juif de Grueweréck.
- ▶ Ascenseur pour l'accès au columbarium au cimetière communal.
- ▶ Réaménagement de la « rue de Wecker ».
- ▶ Réaménagement de la « rue Victor Prost ».
- ▶ PAP Pietert.
- ▶ Planification de l'extension des infrastructures scolaires et de la Maison relais.
- ▶ Rénovation du bain en plein air (Nouveau revêtement bassin pour non-nageurs).
- ▶ Troisième phase de la promenade de la Moselle.
- ▶ Soutien aux cabinets médicaux qui offrent des services d'urgence le week-end.
- ▶ Promotion du commerce et des pop-up shops.
- ▶ Extension du parc de véhicules :
 - ▶ Fourgon/petite camionnette pour le service des eaux 50.000€ (véhicule de remplacement),
 - ▶ Fourgon/petite camionnette pour le service de la circulation 50.000€ (véhicule de remplacement),
 - ▶ véhicule utilitaire électrique (véhicule de remplacement Piaggio) 50.000€, « mini-pelle à chenilles » 70.000€.

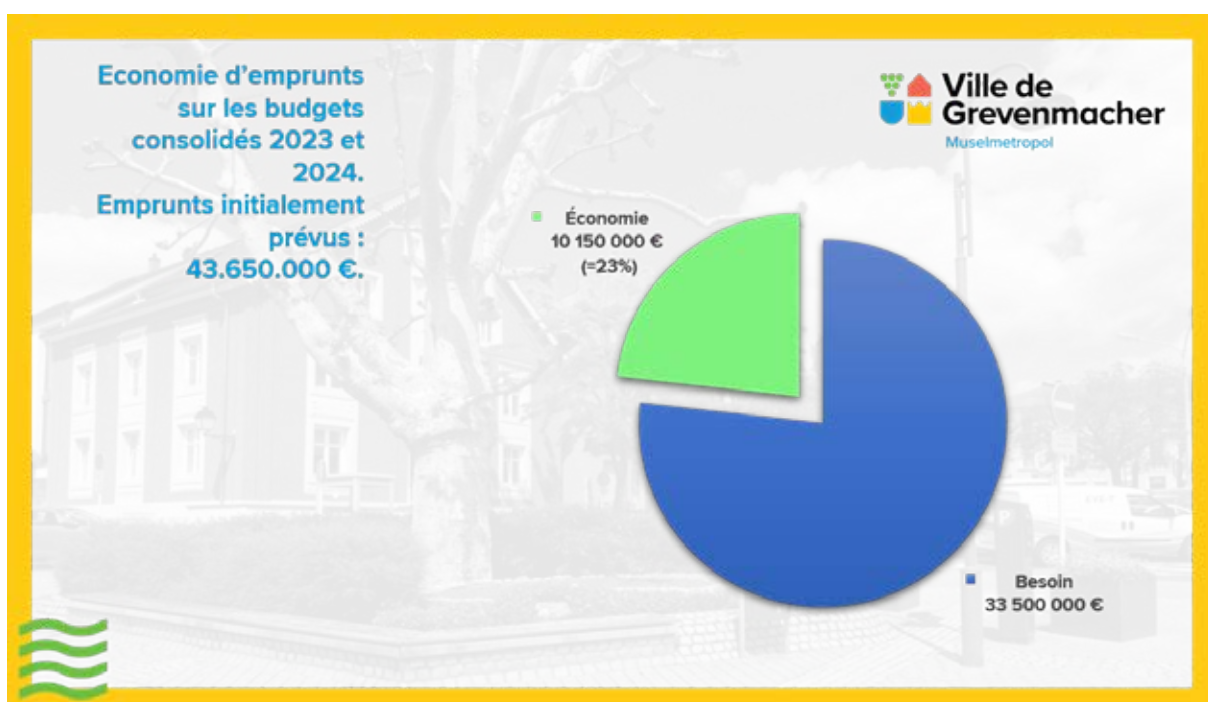




Des investissements importants sont donc prévus pour l'année 2024 afin d'améliorer encore la qualité de vie des citoyens de la Ville de Grevenmacher. En outre, du personnel supplémentaire sera engagé pour faire face à l'augmentation constante du volume de travail.

Il s'agit d'un budget structurel empreint d'optimisme, de courage et de responsabilité pour le bien-être de la Ville de Grevenmacher et de ses citoyens qui y vivent et qui y travaillent.

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) termine son discours de présentation du budget rectifié 2023 et du budget initial 2024 en remerciant le précédent bourgmestre Léon GLODEN (CSV) pour son travail inlassable. Elle remercie également M. Ralph WAGNER du service financier, la secrétaire communale Carine MAJERUS, le chef du service technique, M. Yves CHRISTEN, ainsi que tous les collaborateurs pour leur aide constante dans la mise en musique du projet de budget.

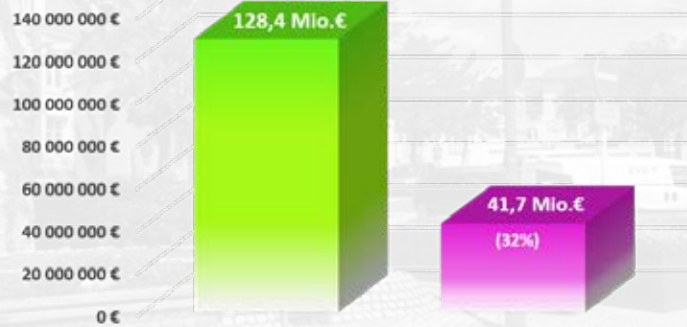




Rapport entre total des emprunts & total des investissements (dépenses extraordinaires) depuis 2013 jusque 2023 inclus



■ Total investissements ■ Total emprunts



Vue sur la composition des dépenses ordinaires depuis 2013



■ Annuités ■ Frais personnel ■ École de musique ■ Autres DO



13. Informations du collège échevinal

La bourgmestre Monique HERMES (CSV), informe :

- ▶ L'administration communale publiera sur les médias sociaux disponibles un communiqué autorisant un feu d'artifice pendant 20 minutes la nuit de la Saint-Sylvestre.
- ▶ A partir du 01.01.2024, les heures d'ouverture de l'administration communale de Grevenmacher changent. Ceci à la demande de la délégation du personnel de l'administration communale.
- ▶ Un habitant de la Ville de Grevenmacher a offert un tambour de tirage à l'administration communale. Celui-ci peut également être utilisé par Union commerciale.

L'échevin Marc KRIER (déi gréng) explique :

- ▶ Dans le cadre des festivités du 50e anniversaire du SIAS, 50 arbres seront plantés le 24 février 2024.
- ▶ Le bus à la demande, qui est mis en place en collaboration avec la commune de Manternach, aura un nouveau design. A l'avenir, il n'y aura plus qu'un seul numéro de téléphone. Ceci sera communiqué dans le prochain bulletin communal.

14. Questions au collège échevinal

Conseiller Metty SCHOLTES (LSAP) :

- ▶ Le stand de boissons lors des festivités de la Saint-Nicolas le 03.12.2023 était mal placé. Il n'y avait pas moyen de passer en fauteuil roulant ou avec une poussette. Serait-il possible de déplacer la scène sur la petite Place du Marché ? Là, il y aurait d'ailleurs tous les aménagements nécessaires, comme par exemple le comptoir couvert « kleen Moartplaz ».

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) est d'accord avec le conseiller Metty SCHOLTES (LSAP) et se félicite de sa remarque. Il faudrait communiquer le nouvel emplacement pour les festivités de l'année prochaine.

La conseillère Liane FELTEN (CSV) ajoute qu'en déplaçant la scène sur la petite Place du Marché, les risques de sécurité seraient moindres, car cela ne se déroulerait plus dans la rue.

Conseillère Carine SAUER (CSV) :

- ▶ Le crématorium de Hamm aura une deuxième salle de cérémonie. En 2022, 3120 crémations ont eu lieu.
- ▶ L'initiative « Super Senior » du MEC asbl (Mouvement pour l'Égalité des Chances) a obtenu en 2023 le « Label de Qualité Bénévolat 2023 ».
- ▶ Pour quelle raison la ligne de bus 333 en direction de Wasserbillig ne dessert-elle pas la « rue des Tanneurs » ? De nombreux résidents de la maison de retraite utiliseraient ce moyen de transport pour se rendre chez les médecins à Wasserbillig.

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) explique que les liaisons par bus ont une plage horaire très étroite et qu'en desservant la « rue des Tanneurs », les temps de parcours ne peuvent plus être respectés.

Martine COGNIOL-LOOS, conseillère (CSV) :

- ▶ Il faudrait réfléchir à un système de guidage de stationnement à Grevenmacher. Des panneaux de direction indiquant la distance jusqu'à un parking seraient très utiles.

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) ainsi que l'échevin Marc KRIER (déi gréng) déclarent que cela n'a pas été approuvé. La conseillère Martine COGNIOL-LOOS (CSV) fait remarquer qu'il ne faut pas en rester là et qu'il faut reposer la question.

Anwesende

Monique Hermes ■ Bürgermeisterin

Marc Krier | Liane Felten ● Schöffen

Claude Wagner | Tess Burton | Patrick Frieden |
Carine Sauer | Martine Cognioul-Loos | Metty Scholtes |
Marc Ury ◀ Räte

Entschuldigt: Claire Sertznig ◀ Rätin

22.12.2023

Bericht des Gemeinderates

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV), eröffnet die Sitzung des Gemeinderates.

Rätin Claire SERTZNIG (DP) fehlt entschuldigt in der Sitzung.

1. Urkunden und Verträge

- a) **Genehmigung eines Kaufvertrages mit der Firma Grevenmacher City S.àr.l.**
Der Kaufvertrag wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.
- b) **Genehmigung einer Urkunde mit der Firma Grevenmacher City s.àr.l. betreffend eine Übertragung.**
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.
- c) **Genehmigung einer Tauschurkunde mit der Kongregation der Franziskanerinnen von der Barmherzigkeit.**
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

2. Friedhofskonzessionen

Fünf Verlängerungen wurden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

3. Finanzbeihilfen

- a) Harmonie Municipale Grevenmacher 4.250,-€.
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

4. Regionale Musikschule Grevenmacher

Genehmigung der Nachträge zu den Vereinbarungen mit den Mitgliedsgemeinden über die finanzielle Beteiligung der Schüler, welche die regionale Musikschule Grevenmacher besuchen.

Rätin Martine COGNIUOL-LOOS (CSV) bedankt sich bei den anderen Mitgliedsgemeinden für die einstimmige Bereitschaft diese finanzielle Beteiligung zu übernehmen. Dies zeigt, dass man sich in allen Gemeinden bewusst ist, dass die Stadt Grevenmacher den größten Teil der Unterhaltskosten der regionalen Musikschule trägt.

Rat Claude WAGNER (DP), erkundigt sich, ob dies eine einmalige Beteiligung sei oder ob daraus eine jährliche Beteiligung wird. Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) informiert, dass diese finanzielle Unterstützung nun jährlich bezahlt werden soll.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

5. Einzelne Änderung PAG Galerie Moderne: Annahme

Herr Pierre-Nicolas CRESPIAN vom technischen Dienst gibt diesbezüglich Erklärungen. Es wird eine neue Straße entstehen mit neuen Wohnungen sowie Geschäften. Es wurde keine Beschwerde gegen diese Änderung eingereicht.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

6. Punktuelle Änderung PAP bestehende Stadtteile (PAP QE): Annahme

Herr Pierre-Nicolas CRESPIAN vom technischen Dienst gibt diesbezüglich Erklärungen.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

7. Aufteilung einer Parzelle in zwei Lose (Ort „Op der Ahlkërrëch“): Annahme

Frau Stéphanie RODRIGUES vom technischen Dienst gibt diesbezüglich Erklärungen. Es betrifft das Grundstück der Firma „Ateliers Origer“ auf dem Potaschberg.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

8. Ernennung einer/eines politischen Beauftragten für die Gleichstellung von Frauen und Männern

Der Schöffenrat schlägt vor, Frau Liane FELTEN (CSV) zu ernennen.

Mit 9-Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme vom Gemeinderat angenommen.

9. Diskussion und Abstimmung über den berichtigten Haushalt 2023 und den initialen Haushalt 2024

Die abgeänderte Haushaltsvorlage 2023 und die Haushaltsvorlage 2024 wurden den Gemeinderatsmitgliedern in der Gemeinderatsitzung vom 12. Dezember 2023 vorgestellt. Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) weist darauf hin, dass es in der Zwischenzeit einige Änderungen gab.

Anschließend erteilt Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV), den Gemeinderatsmitgliedern das Wort zur Stellungnahme.

Rat Claude WAGNER (DP) gibt im Namen der DP-Fraktion (Claude WAGNER, Patrick FRIEDEN, Claire SERTZNIG) folgende Stellungnahme ab:

Im Vorfeld bedankt sich Claude WAGNER (DP), im Namen der DP-Fraktion, bei allen Mitarbeitern für die Erstellung des Haushaltes sowie für die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres. Ein weiterer Dank geht an die Mitarbeiter der Verwaltung, die trotz der vielen Veränderungen der Gemeinde Grevenmacher treu geblieben sind.

In ihrer Rede betreffend den Haushalt spricht die Bürgermeisterin in ihrer Schlussfolgerung von einem Überschuss. Ich zitiere: „Mit einem Netto Resultat von +8.298,754€ stehen die Finanzen der Gemeinde Grevenmacher weiterhin auf stabilen Beinen.“

Wenn man im berichtigten Haushalt 2023 eine Anleihe von 12 Millionen aufnehmen muss, solle man anschließend nicht von einem Überschuss von 8 Millionen reden. Der Schöffenrat hätte auch eine Anleihe von 16 Millionen tätigen können, dann wäre der Überschuss noch höher ausgefallen. So könne man sich den Haushalt auch schönreden. In den Augen der Demokratischen Partei könne man so nicht von einem Haushalt auf stabilen Beinen reden. Dem käme gleich, wenn Privatleute ein Bankdarlehen aufnehmen und dann behaupten würden sie hätten viel Geld auf dem Konto. Der Haushalt sei ein Zahlendokument und kein Zahlenspiel.

Pro-Kopf-Verschuldung:

2023:

Die Stadt Grevenmacher hat objektiv gesehen laut Schöffenrat, eine Schuldenlast von 35.754.369,49€ auf den 31.12.2023, die Anleihe von 2024 darf hier nicht mitgerechnet werden, somit kommt man bei 5172 Einwohner auf eine Pro-Kopf-Verschuldung von 6914€.

2024:

Laut Berechnungen im Haushalt hat die Stadt Grevenmacher auf den 31.12.2024 eine Schuldenlast von 54.977.696,53€. Wenn man annimmt, dass bis dahin 100 weitere Einwohner in Grevenmacher leben, kommt man auf eine Pro-Kopf-Verschuldung von 10.429€.

Mit 10.429€ Pro-Kopf-Verschuldung pro Einwohner liegt die Stadt Grevenmacher bei den Gemeinden mit der höchsten Pro-Kopf-Verschuldung im Land. Dies sollte einen doch zum Nachdenken bringen.

In ihrer Haushaltsrede hat die Bürgermeisterin davon gesprochen, dass die Pro-Kopf-Verschuldung im Jahr 2023 gesunken sei, diese wird aber dann Ende Mai 2024 wieder massiv steigen. Im Vergleich zum Jahre 2013 wo die Pro-Kopf-Verschuldung bei 2.527€ lag, erreichen wir dann Ende 2024 einen Rekord mit 10.429€ Pro-Kopf-Verschuldung, vorausgesetzt der Schöffenrat setzt sämtliche Projekte die im Haushalt

stehen um. Sonst wird die Bürgermeisterin sicherlich in einem Jahr sagen, die Pro-Kopf-Verschuldung wäre gesunken.

► Zu den Prioritäten

Wohl verstanden, die Prioritäten, die die Bürgermeisterin aufgezählt hat und die alle wichtig sind für die zukünftigen Generationen und für ein gutes Funktionieren der kommunalen Infrastrukturen, tragen wir mit. Das sind in unseren Augen: das neue Kulturzentrum mit den Infrastrukturen für die lokalen Vereine und die Musikschule sowie das unterirdische Parkhaus, die Erneuerung des „Schweinsmoart“, den Ausbau der schulischen Infrastrukturen, die Neugestaltung des Marktplatzes, die Fertigstellung der Moselpromenade, ein neues Gemeindeatelier, das PAP Unter dem Pietert sowie die Förderung von Arztpraxen mit Notfalldienst 7/7. Alles was darüber hinaus geht muss warten, beziehungsweise muss in Frage gestellt werden. Der unbekümmerte Umgang mit den Gemeindefinanzien während der vergangenen 12 Jahre erlaube keine „Nice to have“ Projekte mehr. Hier habe der Schöffenrat offensichtlich die Übersicht verloren.

Er wiederhole sich nicht gerne, doch der Haushalt ist ein Zahlendokument und kein Zahlenspiel.

► Personalkosten

Ein anderer wichtiger Faktor in diesem Kontext sei die Personalfrage. Wenn die Gemeinde zu viel und gleichzeitig in Angriff nimmt, dann entsteht eine Überforderung, und diese gehe zu Lasten der Gesundheit des Personals. Jedoch immer mehr Personal einzustellen löse keine Probleme, im Gegenteil dies verschlimmere die finanzielle Situation des Haushaltes. Die Kosten des Personals steigen im Haushalt 2024 auf über 35% im Vergleich zum Haushalt 2023. +3.000.000€, und dies nicht nur wegen den Indexstufen.

Man stelle sich auch die Frage, ob das Einstellen eines Sportkoordinators eine Priorität sei. Hier müsse man die Vereine mit einbeziehen und auch deren Zustimmung erhalten, denn sonst würde man das Fördern des Ehrenamtes mit Füßen treten. Die Vereine seien alle gut organisiert, was ihnen fehle seien gut ausgebildete Trainer und diese kämen nur wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Man stelle sich die Frage, wie der Sportskordinator dies für jeden Verein gleich handhaben soll. Man solle sich die Frage stellen, ob die Vereine wirklich einen Sportskordinator brauchen oder ob es sinnvoller wäre die Vereine finanziell mehr zu unterstützen.

► Centre culturel

Im September 2024 wird das neue Kulturzentrum mit Leben gefüllt, und die ersten Ideen für Auftritte wurden dem Gemeinderat bereits vorgestellt. Finanziell gesehen kosten diese 4 Monate die Gemeinde 370.000€ und man rechne mit 225.000€ Einnahmen. Dann habe man nach 4 Monaten bereits ein

Defizit von 145.000€, man stelle sich die Frage, wie das weitergehen soll mit den Kosten.

► Zum Abschluss noch ein Blick in die Zukunft

Es bleiben noch all die wichtigen Projekte, die lediglich mit einem Teil der Kosten im Haushalt 2024 aufgeführt sind. Zu nennen wären: der Ausbau der schulischen Infrastrukturen, das Gemeindeatelier, die 3. Phase der Moselpromenade und die Neugestaltung des Marktplatzes.

Im Haushalt 2024 stehe lediglich ein ordentlicher Boni von 652.000€. Und wie schon erwähnt steige die Pro-Kopf-Verschuldung 2024.

Man stelle sich die Frage, wie die Stadt Grevenmacher dies alles ohne Probleme stemmen wolle. Für die demokratische Partei sei auf jeden Fall klar, und man würde es auch immer aufs Neue wiederholen. Die Zeiten der „Nice to have“ Projekte wäre nun definitiv vorbei.

Deshalb bitte man die Bürgermeisterin in Zukunft dafür zu sorgen, dass die Finanzpolitik kein Spiel sei, um zu vermeiden, dass die zukünftigen Generationen dafür bezahlen müssen.

Die demokratische Partei wird den abgeänderten Haushalt 2023 und den Haushalt 2024 nicht mittragen.

Rätin Tess BURTON (LSAP) gibt im Namen der LSAP-Fraktion (Tess BURTON, Metty SCHOLTES) folgende Stellungnahme ab:

Die LSAP Fraktion möchte auf einiges aus der Haushaltsrede reagieren, jedoch zuerst möchte sie sich bei den Mitarbeitern bedanken für deren täglichen Einsatz zum Wohle der Grevenmacher Bürger, sowie für das Aufstellen des Haushaltsdokumentes. Deshalb gilt Ihnen ein großes Dankeschön.

► Pro-Kopf-Verschuldung

Beginnend mit einer Tabelle die zum Schluss der Haushaltsrede aufgeführt ist:

Die Pro-Kopf-Verschuldung für Grevenmacher:

2022 > 5050 € pro Einwohner

2023 > 4593 € pro Einwohner

2024 > 10.472 € pro Einwohner

Diese Zahlen sprechen für sich, jedoch sei die Haushaltsrede voll des Lobes.

Die Stadt Grevenmacher wird 2024 eine Pro-Kopf-Verschuldung von über 10.000€ haben. In der Tabelle betreffend die Anleihen stehe auf den 31.12.2024 ein Total von 55 Millionen.

Die Stadt Grevenmacher lebe über ihre Verhältnisse. Dies wäre sehr gut zu erkennen, indem man die Stadt Grevenmacher mit den anderen 99 Gemeinden vergleiche.

Im direkten Vergleich haben folgende Gemeinden die höchste Schuldenlast:

- Wiltz: 66 Millionen
- Echternach: 54 Millionen
- Differdingen: 51 Millionen
- Bettemburg: 49 Millionen
- Mamer: 48 Millionen

Wenn die Zahlen von Ende 2022 stimmen, schließt die Stadt Grevenmacher 2024 mit einer Schuldenlast von 55 Millionen ab, somit stünde Grevenmacher mit auf dem Podest, unabhängig davon, wie die anderen Gemeinden sich weiterentwickeln.

Des Öfteren wird erwähnt, dass Gemeinden so hoch verschuldet seien wegen der Ausführung größerer Projekte, dies trifft auch auf Grevenmacher zu, mit dem Bau des Kulturzentrums. Die LSAP Fraktion mache sich jedoch Sorgen, denn die Gemeinde plane ja zurzeit auch die Erweiterung der schulischen Infrastrukturen welche auch unbedingt notwendig seien.

► Kulturzentrum

Auch in diesem Jahr müsse man das Kulturzentrum im Haushalt ansprechen. Es sei ja das größte Projekt im Haushalt.

Die LSAP Fraktion möchte noch einmal unterstreichen wie wichtig es sei, dass die lokalen Vereine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt bekämen, da sie ein wichtiger Bestandteil des Zusammenlebens in Grevenmacher sind. Es ist wichtig die Kultur in Grevenmacher zu fördern, da seien sich alle einig. Jedoch würden sich die Bedenken, welche die LSAP Fraktion schon letztes Jahr an dieser Stelle geäußert hätte, immer weiter bestätigen.

► Personal

In punkto Personal habe man vor zwei Jahren bereits einen direkten Vergleich mit dem Trifolion gemacht, bereits damals beschäftigte das Trifolion 12 Mitarbeiter.

2024 sollen drei neue Mitarbeiter eingestellt werden, die im neuen Kulturzentrum arbeiten werden, zusätzlich zum City-Manager. Das wären dann 4 Mitarbeiter die in einer ersten Phase gebraucht werden, damit gehen die Personalkosten deutlich in die Höhe.

Des Weiteren brauche man ja dann einen neuen City-Manager auf der Gemeinde, so, wie der vorherige Bürgermeister dies vor Wochen angekündigt hatte, da wir weiterhin eine Person brauchen, die eine gute Kommunikationsarbeit für die Gemeinde leistet und den Geschäftsverband sowie das „Syndicat“ tatkräftig unterstützt. Dieser Posten scheint aber dieses Jahr nicht ausgeschrieben zu werden.

► Betriebskosten

Die LSAP Fraktion habe auch immer ihre Sorgen betreffend die Betriebskosten geäußert, anlässlich der Größe des Gebäudes. Auch diese Kosten werden nun zum ersten Mal im Haushalt benannt.

Die LSAP Fraktion hätte ein kleineres Gebäude geplant und sei außerdem der Meinung, dass mit dem aktuellen Schöffenrat das Projekt sicherlich kleiner und somit den finanziellen Möglichkeiten der Stadt Grevenmacher angepasst worden wäre.

In einem rezenten Interview hat die aktuelle Bürgermeisterin zugegeben, dass es eine Herausforderung werden würde, das Kulturzentrum mit Leben zu füllen.

Als das Projekt 2019 im Gemeinderat abgestimmt wurde, wünschte die neue Schöffin Liane FELTEN (CSV), dem nächsten Schöffenrat viel Glück beim Gelingen dieses Projektes.

Die Person, die die Vision hatte das Kulturzentrum so groß zu bauen, ist jetzt nicht mehr da, und der neue Schöffenrat steht nun vor dieser Herausforderung.

► Kulturhuef

Des Weiteren wäre interessant zu wissen, welche Rolle der Kulturhuef neben dem Kulturzentrum spielen wird. Die LSAP Fraktion bedauert auch, dass die Bühne im Kulturhuef nicht öfter genutzt wird.

Sie erinnert an die Initiative „Young Friday“, welche von der Jugendkommission organisiert wurde.

Man dürfe nicht vergessen, dass die Jugend weitere Treffpunktmöglichkeiten in Grevenmacher brauche. In der Haushaltsrede habe man Informationen betreffend die Jugend vermisst. Es wurde von einem neuen „Funpark“ auf Foescht gesprochen, die LSAP Fraktion sei jedoch der Meinung, dass die Jugend unbedingt ein Treffpunkt im Zentrum brauchen würde. Selbst das CRIAJ hätte diesen Wunsch des Öfteren schon geäußert.

Es sei wichtig, Kinder sowie Jugendliche bei der Neugestaltung des Marktplatzes mit einzubeziehen. Auch sie gehören ins Zentrum von Grevenmacher.

► Schulcampus

Dann wolle man noch kurz auf den Ausbau der schulischen Infrastrukturen eingehen. Vor einigen Monaten habe man einen Plan vorgestellt bekommen, wie der Schulcampus erweitert werden kann.

Während der letzten Jahre habe die LSAP Fraktion immer wieder nachgefragt, wann die schulischen Infrastrukturen an das Wachstum von Grevenmacher angepasst werden würden. Des Weiteren habe die LSAP Fraktion auch immer wieder gefordert, dass die „Maison relais“ ausgebaut werden soll, um jedem Kind die Möglichkeit zu bieten letztere zu besuchen. Lange habe der Schöffenrat sich dagegen gewehrt, bis dann dieses Jahr auf einmal kurzfristig Container bestellt wurden, die, wie sich im letzten Gemeinderat schon herausstellte, bereits jetzt den Anforderungen nicht mehr gerecht werden und wir wieder eine Warteliste führen.

Für die LSAP Fraktion ist es eine Priorität mit dem Ausbau der schulischen Infrastrukturen endlich voranzukommen. Sie würden es auch begrüßen demnächst das Timing der einzelnen Phasen zu bekommen.

► Parksituation

Auf einen weiteren Punkt im Haushalt möchten die LSAP Fraktion eingehen.

Zitat: „Grevenmacher hat kein Parkproblem“.

Es sei der LSAP Fraktion nicht bekannt, dass das Parkproblem „Op Flohr“, welches auftritt wenn mehrere Veranstaltungen gleichzeitig stattfinden, gelöst sei.

Sie begrüße, dass man jetzt im unterirdischen Parkhaus „Réngmauer“ 2 Stunden gratis parken könne und die Leute das Parkhaus somit kennenlernen, denn es ist momentan nicht einfach im Zentrum einen Parkplatz zu finden.

Obwohl jetzt 25 Parkplätze der Gemeinde vermietet worden sind, ist die LSAP Fraktion der Meinung, dass man den Einwohnern, die zum Beispiel die Teuerungszulage bekommen eine Vergünstigung beim Mietpreis ermöglichen solle.

Des Weiteren bleibe sie der Meinung, dass man den Einwohnern aus dem Zentrum die Möglichkeit geben sollte nachts gratis im Parkhaus zu parken.

► Wohnraum

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt hat sich in den letzten Jahren verschlechtert. Es ist sehr wichtig, dass die Gemeinden mit auf den Weg zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums gehen. Die LSAP Fraktion erinnert an den neuen „Pacte logement 2.0“, den die vorherige Regierung noch auf den Instanzenweg gebracht hat. Die Gemeinden werden finanziell unterstützt, wenn sie Wohnraum schaffen. Auch die Stadt Grevenmacher sollte aktiv werden und Wohnraum schaffen.

► Schlussfolgerung

Abschließend möchte die LSAP Fraktion noch darauf hinweisen, dass die Schuldenlast der Stadt Grevenmacher auf ein Rekordniveau ansteigt. Die Schuldenlast beläuft sich auf 55 Millionen, welches eine Pro-Kopf-Verschuldung von über 10.000€ pro Einwohner entspricht.

Die Gemeinde Grevenmacher sei nicht gut aufgestellt für die Zukunft.

Die Gemeinde Grevenmacher lebt über ihre Verhältnisse, und deshalb wird die LSAP Fraktion auch dieses Jahr den abgeänderten Haushalt 2023 und den Haushalt 2024 nicht mittragen.

Schöffe Marc KRIER (déi gréng) gibt folgende Stellungnahme ab:

Im Haushalt stehen viele Zahlen. Da schon etliche Erläuterungen zu den Zahlen gegeben wurden, versucht Schöffe Marc KRIER (déi gréng) seine Aussagen bezüglich dem abgeänderten und dem initialen Haushalt ohne weitere Zahlen zu machen. Er zitiert Kardinal Richelieu: „Der Haushalt ist der Nerv des Staates. Deshalb müssen ihm die profanen Blicke der Untertanen entzogen werden“.

Glücklicherweise haben sich die Zeiten geändert. Man habe jetzt ein Dokument vor sich, das jeder einsehen könne. In diesem Haushalt gibt es niedrige Einnahmen, jedoch werden die Ausgaben hochgehalten. Dies ist der „worst case“. Dieses Dokument basiert jedoch auf offiziellen Rundschreiben (betreffend die Gewerbesteuer, usw.) und auch auf vorsichtigen Einschätzungen (Waldbau – Verkauf von Holz).

Schöffe Marc KRIER (déi gréng) geht auf einige Punkte ein. Wie schon in der Haushaltsvorstellung von Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erwähnt, lägen die Fakten auf dem Tisch.

Der Anstieg der ordentlichen Ausgaben sei eine Folge der Preiserhöhungen bei Energie, Wasserversorgung, usw. Auch Sparmaßnahmen, wie zum Beispiel das Ausschalten oder Reduzieren der Beleuchtung, dimmbare und intelligente LED, Nutzung des Wassers aus der Kläranlage, Optimierung der Heizungsanlagen, usw., können dies nicht ausgleichen. Aufgrund von Verpflichtungen gegenüber den Syndikaten, CGDIS, SIDEST, CIGR, dem Sozialamt, usw., steigen natürlich auch die Kosten. Beim SIDERE steigen die Kosten, da die SEBES die Wasserpreise erhöht hat.

Deshalb sei es laut Marc KRIER (déi gréng), Schöffe, sehr wichtig, dass man auf dem „Geyeschaff“ Fortschritte machen würde, damit man unabhängiger wäre. Die Investitionen in die Infrastruktur sollen dazu beitragen, nachhaltig und günstig zu werden. Diesbezüglich erwähnt er auch die Erneuerung der Folie im Becken des öffentlichen Freiluftbades, welche für weniger Wasserverbrauch gesorgt hätte. Die Zahlen dazu habe er genannt. Außerdem wird das Gasleitungsnetz erweitert. Nicht jeder kann sofort auf eine Wärmepumpe umsteigen. Die Einwohner mögen sich bitte geduldig bei den Baumaßnahmen zeigen.

Schöffe Marc KRIER (déi gréng) erläutert, dass man in diesem Haushalt sehe könne, dass Naturschutz nicht nur etwas kostet, sondern auch etwas zurückgibt. Der Naturpakt trägt erste Früchte.

Mit dem Zitat „Wer wenig bedarf, der kommt nicht in die Lage, auf vieles verzichten zu müssen“ vom griechischen Philosophen Plutarch spricht Schöffe Marc KRIER (déi gréng) über den Ausbau der Schulinfrastrukturen und der „Maison relais“. Gemeinsam wird die Entwicklung der Stadt Grevenmacher gestaltet. Im

Haushalt ist Geld vorgesehen, um weitere Häuser und Grundstücke zu erwerben, Außerdem werden neue iPads für die Schule geleast und gebrauchte, noch funktionstüchtige iPads abgekauft, um das Funktionieren zu gewährleisten. Aber es wird nicht nur in die Digitalisierung investiert, sondern auch in die natürliche Bildung. Deshalb erhalten „Maison relais“ und die „Spillschoul“ einen neuen Schulgarten.

In puncto Mobilität sieht man den Plan der Neuerungen im Fuhrpark. Die neuen Lieferwagen sind zudem umweltfreundlich, weil sie weniger verbrauchen oder elektrisch angetrieben sind. Außerdem ist ein Radweg in Richtung „Potaschberg“ in Planung. Er möchte auch die LED-Beleuchtung sowie die konsequente Fortführung der Beleuchtung von Fußgängerüberwegen erwähnen.

Schöffe Marc KRIER (déi gréng) befasst sich weiter mit dem Tourismus. Erwähnenswert wären die finanziellen Mittel, welche dem Freiluftbad zuteil kommen sollen, das neue Soundsystem aber auch die Erneuerung des Marktplatzes, der Moselpromenade und die elektrischen Litfaßsäulen. Von der Litfaßsäule kann man leicht auf die „Hoplr“- und „City-App“ der Stadt Grevenmacher hinweisen. Sie dient dazu, dass die Benutzer über die sozialen Medien besser informiert werden, bzw. besser kommunizieren können.

Marc KRIER (déi gréng), Schöffe, erläutert, dass man durch die Zusammenarbeit mit COSL eine wichtige Unterstützung zum Investieren in die Sportinfrastrukturen habe.

Des Weiteren geht Schöffe Marc KRIER (déi gréng) auf die Anpassung der Bauverordnung ein und erklärt, dass die Änderungen betreffend Solarthermie, Photovoltaikanlagen, usw. an die zukunftsorientierte Entwicklung angepasst wurden. Wohnraum, eventuell in Form von „tiny houses“ seien ebenfalls im Haushaltsplan erkennbar.

Ebenfalls gilt es das Gemeindepersonal zu loben. Um den Einwohnern eine noch bessere Dienstleistung anbieten zu können, sei es unvermeidlich den gesetzlichen Vorgaben (Index, Punktwert, usw.) nachzugehen und neue Fachkräfte einzustellen, die da wären: Jurist, City-Manager, Sportkoordinator, Bühnentechniker.

Schöffe Marc KRIER (déi gréng) erwähnt folgendes Zitat „Der Haushaltsplan ist keine Geldmaschine, welche im Himmel gefüllt und auf Erden geleert wird.“ Man müsse ein Herz aus Stein haben, um die kleinen und großen Wünsche nicht erfüllen zu wollen.

Schlussfolgernd erläutert Schöffe Marc KRIER (déi gréng), dass man mit dem vorgesehenen Haushalt versucht habe Wohnen, Arbeit, Sport, Kultur und Freizeit unter einen Hut zu bringen, dies mit Bedacht auf eine ausgeglichene Balance repräsentativer Nachhaltigkeit und Lebensqualität.

Der Haushalt sei eine Investition in die Zukunft der Stadt Grevenmacher, insbesondere für die Kinder und die Umwelt. Es handele sich um eine Investition, die nicht als Hypothek für die Nachwelt zu betrachten sei.

Natürlich seien die Ausgaben in den letzten Jahren gestiegen, aber die Zukunft wird zeigen, ob sie den Ergebnissen gerecht werden und ob das „Phare-Projekt“, das gewagt wurde, die richtige Entscheidung des Schöffensrates war.

Abschließend zitiert Schöffe Marc KRIER (déi gréng) die US-Amerikanische Politikerin Mary LANDRIEU: „Ein Haushalt sollte die Werte und Prioritäten unserer Nation und ihrer Bevölkerung widerspiegeln.“

„Déi gréng“ stehen zu dieser Meinung.

Schöffin Liane FELTEN (CSV) bedankt sich für die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres bei den Beamten und Arbeitern für deren professionelle Arbeit und unermüdlichen Einsatz für die Bürger aus Grevenmacher. Ebenfalls dankt sie dem Schöffensrat und den Gemeinderäten für die gute, respektvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Schöffin Liane FELTEN (CSV) erklärt, dass das Erstellen des Gemeindehaushaltes einen Rückblick auf das vergangene Jahr bedeutet, sowohl als auch einen Blick auf das neue Jahr. Keine einfache Aufgabe zu ungewissen Zeiten nach Corona, Ukraine-Krieg, der hohen Inflation, dem Nahost-Konflikt seit Oktober sowie den stetig ansteigenden Preisen.

Sie weist ebenfalls hin auf die Wichtigkeit einer richtigen Balance zwischen einer guten Haushaltsführung und wichtigen Investitionen.

Sie informiert, dass dieser Haushalt die richtige Balance hat: Neben der Fertigstellung des Kulturzentrums, kann weiter in Kultur, Tourismus, Sport, Schule, „Maison relais“, Kinder, Jugend, Wirtschaft (Potaschberg) sowie in die Umwelt investiert werden.

Schöffin Liane FELTEN (CSV) zählt folgende Punkte auf:

► Thema Umwelt:

Sie begrüßt die Machbarkeitsstudie für eine Fahrradverbindung zwischen Grevenmacher und Potaschberg, sagt jedoch, dass man es nicht dabei belassen soll.

Sie erwähnt bei dieser Machbarkeitsstudie ebenfalls die Möglichkeit einer Busspur vom Potaschberg in Richtung Grevenmacher sowie das Weiterführen einer Fahrradverbindung Richtung Luxemburg-Stadt überprüfen zu lassen.

- Die Erneuerung des Busbahnhofes, welche mehr als nötig ist.
- Die Investition in Photovoltaik, z. B. auf dem Kulturzentrum.

► **Thema Schule:**

Der Kauf von weiteren Immobilien für das Erweitern der Schulinfrastrukturen.

► **Thema Personal:**

Um den Bürgern aus Grevenmacher einen guten und professionellen Dienst anbieten zu können, sei es wichtig weiteres Personal einzustellen, sowie in ein neues Gemeindeatelier zu investieren.

► **Thema Soziales:**

Der soziale Aspekt zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Haushaltsdokument. So seien unter anderem folgende Ausgaben hervorzuheben: die finanzielle Beteiligung am Defizit der „Maison relais“ und des regionalen Sozialamtes, die Förderung des sozialen Wohnungsbaus (PAP Pietert), die Teuerungszulage, die finanzielle Beteiligung am Dienst des CIGR.

Die Renovierung des Hauses 19, rue Kummert. Ein Projekt für junge Leute/Studenten.

Eine Vollbremsung der Ausgaben, in dieser Zeit, sei ein schlechtes Zeichen und würde auf Kosten der lokalen kulturellen, kommerziellen, sportlichen sowie sozialen Bereiche und zudem auf Kosten der nationalen Wirtschaft gehen.

Der Haushaltsplan 2024 sei ein zukunftsorientierter Haushaltsplan, der zu einer guten Lebensqualität der Bürger aus Grevenmacher beitrage.

Rätin Martine COGNILOUL-LOOS (CSV) gibt folgende Stellungnahme ab:

2023 war kein einfaches Jahr. Krieg, Krisen, Gewalt, private Not usw. beherrschen die Nachrichten und betreffen uns alle. Es sei nicht einfach im Moment, die Aussichten seien aktuell nicht gut, besonders nicht für die zukünftigen Generationen, die sich ganz viele Gedanken um die Zukunft machen.

In diesem Sinn könne die Gemeinde nur versuchen das Beste zu machen, um den Einwohnern, sowohl den älteren als auch den jungen, das Leben und das Wohnen in unserer Stadt so angenehm wie möglich zu machen.

Sie erwähnt, dass man den Haushaltsplan 2024 in diesem Sinn sehen müsse: Das erhalten, was unsere Ortschaft ausmacht und daran arbeiten und investieren, damit wir in Zukunft gut hier leben können. Dies koste natürlich viel Geld, aber ohne Investitionen bleibe man auf der Stelle stehen und schade somit

der Attraktivität unserer Ortschaft, welche auch in Zukunft die Vorteile einer kleinen Stadt im ländlichen Raum haben soll. Sie unterstreicht, dass man so gut für die Zukunft aufgestellt sei. Die Gemeinde trage wohl eine Schuldenlast, jedoch würde das Geld sinnvoll im Interesse von allen Einwohnern investiert werden.

Damit eine Gemeinde gut funktionieren kann, brauche man gute Arbeitskräfte. Diese gäbe es in Grevenmacher in allen Bereichen, in der Verwaltung, im technischen Dienst, bei den Lehrkräften, usw. Sie dankt allen dafür.

Aber die Gemeinde wächst stetig weiter, und zum guten Weiterfunktionieren werden zusätzliche Mitarbeiter gebraucht.

Sie bedankt sich ebenfalls bei den Einwohnern aus Grevenmacher, welche größtenteils Verständnis zeigen, betreffend die vielen Baustellen, die einem das Leben manchmal etwas erschweren. Diese wären jedoch dankbar für das, was in Grevenmacher geschaffen wird. Ihre Rede habe sie etwas pessimistisch begonnen, ende jedoch optimistisch. Der Haushaltsplan 2024 werde dazu beitragen, die Stadt weiter zu bringen, so, dass sowohl die Einwohner, wie auch die Besucher, sich auch in Zukunft hier wohl fühlen werden.

Rätin Carine SAUER (CSV) gibt folgende Stellungnahme ab:

Sie bedankt sich bei Herrn Léon GLODEN (CSV) für seinen Einsatz in der Gemeinde, er hat seinen Fußabdruck in der Gemeinde Grevenmacher hinterlassen. Seit Ende des Jahres habe man eine neue Bürgermeisterin und eine neue Schöffin, und deren erste große Herausforderung sei dieser Haushaltsplan. Sie erwähnt, dass man im Haushaltsplan 2024 eine Kontinuität feststellen kann, ambitionös, aber würdig für Grevenmacher.

Bedingt durch die aktuelle Situation in der Welt, steigen die Preise weiter, und es wird immer schwieriger für immer mehr Menschen am Ende des Monats noch Geld übrig zu haben.

Deshalb sei sie erfreut darüber, dass der Schöffenrat die Sozialpolitik weiterführt, und in Projekte investiert, die den sozial schwachen Bürgern Hilfe bieten, wie beispielweise das Sozialamt oder der CIGR-Dienst, aber auch in der Gemeinde mit verschiedenen Subventionen oder Zulagen.

Das Kulturzentrum wird im nächsten Jahr fertig, viele Bürger freuen sich darauf nun endlich mit ihrem Verein in einen neuen Saal zu ziehen, jedoch ist das Ganze nicht zum Nulltarif, neue Posten müssen geschaffen werden, wenn das Kulturzentrum gut funktionieren soll, und mit Leben gefüllt werden soll.

Die Erweiterung des Schulkomplexes soll allen Kindern Platz bieten. Dieses Projekt wird uns in den folgenden Haushaltsplänen weiterhin dominant bleiben, bietet jedoch eine fundamentale Investition in unsere Kinder.

Straßen werden erneuert, behinderten- und sozialgerechter Zugang, Bäche saniert, Rohre für die Kläranlage verlegt, LED-Leuchten eingerichtet, usw. Der Schöffenrat übernimmt Verantwortung, dass Grevenmacher eine nachhaltige Stadt bleibt.

Sie bedankt sich beim Schöffenrat, welcher kontinuierlich in die Zukunft von Grevenmacher investiert, damit die Einwohner von Grevenmacher in einer lebendigen schönen Stadt wohnen können.

Ebenfalls bedankt Sie sich beim ganzen Team der Gemeinde Grevenmacher, welches tagtäglich im Dienst der Bürger von Grevenmacher arbeitet.

Rat Marc URY (CSV) gibt folgende Stellungnahme ab:

Rat Marc URY (CSV) zeigt sich erfreut darüber, dass der abgeänderte Haushalt 2023 mit einem ordentlichen Resultat von rund 5,5 Mio. Euro abgeschlossen werden konnte. Dies gibt dem Schöffenrat ein starkes Mandat, um mit demselben Elan weiter zu arbeiten. Er freut sich ebenfalls darüber, dass der Schöffenrat auf eine moderne Finanzführung sowie auf die Zusammenarbeit mit seinen Mitarbeitern zurückgreifen kann.

Auch wenn er noch nicht lange im Gemeinderat dabei sei, sieht Rat Marc URY (CSV), den initialen Haushalt 2024 als Bindeglied zwischen der letzten Legislaturperiode und der neuen. So werden wichtige Projekte für die Stadt Grevenmacher weitergeführt.

Die Gemeinde steht vor verschiedenen Herausforderungen, sei es auf dem Niveau der Infrastruktur, der Bildung oder der sozialen Dienstleistungen.

Das Ziel von einem ausgeglichenen Haushalt sei es, die Bedürfnisse der Grevenmacher BürgerInnen zu berücksichtigen.

Der initiale Haushalt des Jahres 2024 sieht die nötigen finanziellen Mittel zur Instandhaltung, Modernisierung oder dem Ausbau von bspw. der Grundschule, der „Maison relais“, diversen Straßen und den kulturellen Infrastrukturen vor. Diese öffentlichen Infrastrukturen bilden das Rückgrat einer lebendigen Stadt und die Investition in diese ist unerlässlich für die Lebensqualität der Einwohner der Stadt Grevenmacher.

Des Weiteren trägt dieser Haushalt der Schöffenratserklärung vom 25. Juli 2023 Rechnung.

Rat Marc URY (CSV) möchte auf 4 Schwerpunkte, der in der Haushaltsvorstellung genannten Prioritäten der Bürgermeisterin eingehen:

► 1. Das Erschaffen von Wohnraum:

Mit dem „PAP Pietert“ schafft die Moselmetropole auch erschwinglichen Wohnraum, indem 19 Wohneinheiten über die SNHBM verkauft werden.

► 2. Investition in die energetische Transition durch den Solarpark auf dem neuen Kulturzentrum und der Umstellung auf LED-Straßenlampen.

► 3. Unterstützung der Kultur:

Die Arbeiten am Kulturzentrum stehen mit 14 Mio. Euro im DEO 2024. Diese neue Heimat für Kultur wird die Kulturwelt lokal und regional voranbringen.

► 4. Förderung von Bildung:

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft und man trage die Verantwortung sicherzustellen, dass sie eine gute Bildung erhalten. Dafür sieht der Schöffenrat die nötigen Mittel vor in dem er weiter in die Grundschule, die „Maison relais“ und in den CRIAJ investiert.

Abschließend wünscht Rat Marc URY (CSV) dem Schöffenrat eine ruhige Hand, um durch das kommende Haushaltsjahr 2024 zu führen. „En avant!“

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) bedankt sich bei allen Gemeinderatsmitgliedern, dem Gemeindepersonal, insbesondere Herrn Ralph WAGNER aus der Finanzabteilung für den ausführlichen Bericht der Finanzkommission und zeigt sich darüber erfreut, dass alle Stellungnahmen mit Respekt und Anstand vorgetragen wurden.

Auf die Anmerkungen der Parteimitglieder der DP reagiert Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) wie folgt:

Sie wehrt sich gegen die Aussage, dass sie den Haushalt 2024 „schöngeredet“ habe. Die erhöhte Pro-Kopf-Verschuldung, welche für Ende 2024 in Sicht ist, sei darauf zurückzuführen, dass eine höhere Summe für das neue Kulturzentrum im Haushalt eingesetzt werden musste. Außerdem wehrt Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) sich gegen die Aussage der DP, dass der Schöffenrat leichtfertig mit den Gemeindefinanzen umgehen würde und den Überblick darüber verloren habe. Es sei allerdings schön zu sehen, dass die DP dieselben Prioritäten habe wie der Schöffenrat.

In puncto Personalkosten wäre klar, dass man das Problem nicht löse, indem man kein weiteres Personal einstellen würde. Es sei zu bedenken, dass täglich ein Überschuss an Arbeit für fast alle Gemeindedienste anfällt. Wie solle man dies denn bewältigen?

Zur Kritik bezüglich der Einstellung eines weiteren City-Managers, äußert sich Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV), dass es sich hierbei nicht um einen weiteren, sondern einen neuen City-Manager handeln würden, da jetziger City-Manager Tom SCHARTZ Vollzeit für das Management des neuen Kulturzentrums tätig sein soll.

Die Kritik, dass bei der geplanten Einstellung des Sportkoordinators niemand mit eingebunden wurde, stimme so nicht, erwidert Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) und erläutert, dass man noch keine definitive Entscheidung diesbezüglich genommen hätte und man diese auch erst nehmen würde nachdem eine Versammlung mit allen Betroffenen stattgefunden habe.

Betreffend das Kulturzentrum wurde ein Defizit für die ersten 4 Monate bemängelt. Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass es auf das Management des Kulturzentrums ankäme und man zuerst Erfahrungswerte sammeln müsse. Eine Joint Venture mit dem „Kulturhuef“ käme nicht in Frage, da der „Kulturhuef“ eine andere Bestimmung habe als das Kulturzentrum.

Zur Kritik, dass weitere Kosten wegen des Ausbaus der Schulinfrastrukturen und der „Maison relais“ anfallen, erläutert Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV), dass es sich um eine zukunftsorientierte Investition für die Stadt Grevenmacher handle. „Nice to have“ – Projekte haben tatsächlich keinen Platz mehr in den jetzigen Prioritäten der Gemeindepolitik.

**Auf die Anmerkungen der LSAP-Fraktion reagiert
Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) wie folgt:**

Betreffend der Pro-Kopf-Verschuldung wurden etliche Erklärungen der DP schon gegeben, jedoch wiederholt sie, dass es sich um reine Spekulation handle, wenn man behauptet, die Verschuldung würde stets wachsen.

Wegen den Sorgen der LSAP-Fraktion betreffend die Vergrößerung des Schulcampus erwähnt Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV), wie lange an dem damaligen Umbau der Grundschule geplant wurde und dass dies nicht unter einer CSV-Majorität erfolgte. Zum City-Manager-Posten erklärt sie, dass der Posten zu einem späteren Zeitpunkt neu besetzt wird.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) gesteht, dass es wohl eine Herausforderung wird, das neue Kulturzentrum mit Leben zu füllen, es aber kein Ding der Unmöglichkeit sei. Die lokalen kulturellen Vereine werden endlich von adäquaten Räumlichkeiten profitieren.

Betreffend die Kritik, dass die Bühne des „Kulturhuef“ nicht ausreichend genutzt wird, verweist sie auf die „Kulturhuef asbl“, mit welcher dies zu klären wäre.

Kritisiert von der LSAP wurde die Treffpunktmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Es gäbe nicht ausreichend Plätze, an den sie sich aufhalten könnten und es wurde ihnen in der Haushaltsrede nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt. Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erwidert, dass dies so nicht stimme. Es gäbe etliche Plätze für Kinder und Jugendliche in Grevenmacher, sogar im Zentrum. Außerdem verspricht sie in der nächsten Haushaltsrede mehr auf die Kinder und Jugendlichen einzugehen.

Die Aussage, dass der Schöffenrat immer Widerstand gegen den Ausbau der „Maison relais“ gehabt haben soll, lehnt Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) vehement ab. Diese Aussage sei einfach falsch.

Der Parkplatz „Op Flohr“ ist schon teilweise neu organisiert worden und bietet nun etliche Parkmöglichkeiten mehr. Das Parkproblem im Zentrum, so die Bürgermeisterin, wäre mit dem unterirdischen Parkhaus, zahlreicher Parkplätze entlang der Weinstraße, dem Parkplatz „Laangwiss“, usw., gelöst.

Die Kritik der LSAP-Fraktion es gäbe etliche unbewohnte Häuser und es fehle an sozialem Wohnungsraum, erläutert Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV), dass auch dies nicht stimme. Erschwinglicher Wohnraum wird im „PAP Pietert“ geschaffen. Der ehemalige Minister Henri KOX habe in seiner Amtszeit stets die Stadt Grevenmacher für seinen Einsatz im sozialen Wohnungsbau gelobt. Allerdings wäre es momentan schwierig die Immobilien zu verkaufen.

Schlussfolgernd erklärt Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV), dass man, sowohl in Grevenmacher als auch anderswo, den Ball flach halten müsse. Klar ist jedoch, dass man die Stadt Grevenmacher unbedingt weiterbringen möchte.

Abschließend bedankt Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) sich bei allen Beteiligten für diverse konstruktive Anregungen, denen der Schöffenrat Rechnung tragen wird.

Die abgeänderte Haushaltsvorlage 2023 wird mit 6 Ja-Stimmen (CSV, déi gréng) und 4 Nein-Stimmen (DP, LSAP) vom Gemeinderat angenommen.

Der Haushalt 2024 wird mit 6 Ja-Stimmen (CSV, déi gréng) und 4 Nein-Stimmen (DP, LSAP) vom Gemeinderat angenommen.

10. Informationen des Schöfferrates

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) informiert über die neue Kompetenzaufteilung des Schöfferrates:

Monique HERMES (CSV), Bürgermeisterin

- Verwaltung
- Zivilstand
- Finanzen
- Schulkommission & Schulwesen
- Stadtplanung & Wohnen
- Wirtschaftsangelegenheiten & Handel
- Polizei & Sicherheit
- Feuerwehr & Rettungsdienst
- Kultur & Tourismus

Marc KRIER (déi gréng), Schöffe

- Arbeiten & öffentliche Infrastrukturen
- Technischer Dienst
- Wasser & Kanalisation
- Sport & Freizeit
- Gemeindewälder
- Mobilität & Verkehr
- Umweltschutz

Liane FELTEN (CSV), Schöffin

- Soziales & Familie
- Drittes Alter
- Jugend
- Integration
- Städtepartnerschaft
- Digitalisierung
- Kultur & Tourismus

11. Fragen an den Schöfferrat

Rat Claude WAGNER (DP) erkundigt sich wann die nächste Bautenkommission stattfindet und stellt folgende Fragen:

1. Wird in Grevenmacher nicht mehr gebaut?
2. Sind seitdem keine Baugenehmigung ausgestellt wurden?
3. Wenn doch, wird die Meinung der Bautenkommission nicht mehr gefragt?

Er bemerkt, dass die Oppositionsparteien in letzter Zeit, sehr oft von Mitbürgern wie auch Architekten auf die langen Prozeduren betreffend die Ausstellung einer Baugenehmigung vom technischen Dienst angesprochen werden.

Ohne die fachlichen Kompetenzen der Mitarbeiter der Stadtplanungsabteilung in Frage zu stellen, bittet er den Schöfferrat hierzu Stellung zu nehmen.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV), schlägt vor einen Termin zusammen mit den Mitarbeiter der Stadtplanungsabteilung zu organisieren um alle offene Fragen zu klären.

Présences

Monique Hermes ■ bourgmestre

Marc Krier | Liane Felten ● échevins

Claude Wagner | Tess Burton | Patrick Frieden | Carine Sauer |
Martine Cognioul-Loos | Metty Scholtes | Marc Ury ◀ conseillers

Excusé(s) : Claire Sertznig ◀ conseillère

22.12.2023

Rapport du conseil communal

La bourgmestre Monique HERMES (CSV), ouvre la séance du conseil communal.

La conseillère Claire SERTZNIG (DP) est absente, excusée.

1. Actes

a) Approbation d'un acte de vente avec la société Grevenmacher City S.à.r.l.

L'acte de vente est approuvé à l'unanimité par le conseil communal.

b) Approbation d'un acte de cession gratuite avec la société Grevenmacher City s.à.r.l.

Approuvé à l'unanimité par le conseil communal.

c) Approbation d'un acte d'échange avec la Congrégation des Sœurs Franciscaines de la Miséricorde.

Approuvé à l'unanimité par le conseil communal.

2. Concessions cimetièrè

Cinq renouvellements ont été adoptés à l'unanimité par le conseil communal.

3. Subside

a) Harmonie Municipale Grevenmacher 4.250.-€.

Adoptée à l'unanimité par le conseil communal.

4. Ecole régionale de musique de Grevenmacher

Approbation des avenants aux conventions avec les communes-membres concernant la participation financière aux frais d'entretien de l'école régionale de musique de Grevenmacher.

La conseillère Martine COGNILOUL-LOOS (CSV) remercie les autres communes-membres d'avoir accepté à l'unanimité de prendre en charge cette participation financière. Cela montre que toutes les communes sont conscientes que la Ville de Grevenmacher porte la plus grande partie des frais d'entretien de l'école de musique régionale.

Le conseiller Claude WAGNER (DP), demande s'il s'agit d'une participation unique ou si elle deviendra une participation annuelle. La bourgmestre Monique HERMES (CSV) informe que cette aide financière sera désormais versée annuellement.

Approuvé à l'unanimité par le conseil communal.

5. Modification ponctuelle PAG Galerie Moderne: adoption

Monsieur Pierre-Nicolas CRESPIEN du service technique donne des explications à ce sujet. Une nouvelle rue sera créée avec de nouveaux logements ainsi que des commerces. Aucun recours n'a été déposé contre cette modification.

Adopté à l'unanimité par le conseil communal.

6. Modification ponctuelle du PAP Quartiers existants (PAP QE): adoption

Monsieur Pierre-Nicolas CRESPIEN du service technique donne des explications à ce sujet.

Adopté à l'unanimité par le conseil communal.

7. Lotissement d'une parcelle en deux lots (lieu-dit « Op der Ahlkèrrech ») : Adoption

Madame Stéphanie RODRIGUES du service technique donne des explications à ce sujet.

Il s'agit du terrain de l'entreprise « Ateliers Origer » au Potaschberg.

Adopté à l'unanimité par le conseil communal.

8. Désignation d'un(e) délégué(e) politique à l'égalité femmes - hommes

Le collège échevinal propose de nommer Madame Liane FELTEN (CSV).

Approuvée par 9 voix pour et 1 voix contre par le conseil communal.

9. Discussion et vote du budget rectifié 2023 et le budget initial 2024

Le budget rectifié 2023 et le budget 2024 ont été présentés aux membres du conseil communal lors de la séance du conseil communal du 12 décembre 2023. La bourgmestre Monique HERMES (CSV) indique qu'il y a eu quelques modifications entre-temps.

Ensuite, la bourgmestre Monique HERMES (CSV), donne la parole aux membres du conseil communal.

Le conseiller Claude WAGNER (DP) fait la déclaration suivante au nom du groupe DP (Claude WAGNER, Patrick FRIEDEN, Claire SERTZNIG) :

Claude WAGNER (DP), remercie, au nom du groupe DP, tous les collaborateurs pour l'élaboration du budget ainsi que pour la bonne collaboration tout au long de l'année. Il remercie également les collaborateurs de l'administration qui sont restés fidèles à la commune de Grevenmacher malgré les nombreux changements.

Dans son discours concernant le budget, la bourgmestre parle dans sa conclusion d'un excédent. Je cite: « Avec un résultat net de + 8.298,754€, les finances de la commune de Grevenmacher continuent de reposer sur des bases stables ».

Si l'on doit contracter un emprunt de 12 millions dans le budget rectifié 2023, il ne faudrait ensuite pas parler d'un excédent de 8 millions. Le collège échevinal aurait également pu contracter un emprunt de 16 millions, l'excédent aurait alors été encore plus élevé. C'est une façon de présenter le budget sous un oeil favorable. Aux yeux du Parti démocrate, on ne peut pas parler d'un budget stable. Cela reviendrait à ce que des particuliers contractent un prêt bancaire et prétendent ensuite avoir beaucoup d'argent sur leur compte. Le budget est un document chiffré, pas un jeu de chiffres.

Endettement par habitant :

2023 :

La Ville de Grevenmacher a objectivement, selon le collège échevinal, une dette de 35.754.369,49€ au 31.12.2023, l'emprunt de 2024 ne doit pas être pris en compte ici, on arrive donc à une dette par habitant de 6914€ pour 5172 habitants.

2024

Selon les calculs du budget, la Ville de Grevenmacher aura une dette de 54.977.696,53€ au 31.12.2024. Si l'on suppose que 100 habitants supplémentaires vivront à Grevenmacher d'ici là, on arrive à une dette par habitant de 10.429€.

Avec 10.429€ d'endettement par habitant, la Ville de Grevenmacher fait partie des communes les plus endettées par habitant du pays. Cela devrait tout de même donner à réfléchir.

Dans son discours sur le budget, la bourgmestre a parlé d'une baisse de l'endettement par habitant en 2023, mais celui-ci augmentera à nouveau massivement fin mai 2024. Par rapport à 2013, où l'endettement par habitant était de 2527€, nous atteindrons fin 2024 un record avec 10.429€ d'endettement par habitant, à condition que le collège échevinal mette en œuvre tous les projets inscrits au budget. Sinon, la bourgmestre dira certainement dans un an que l'endettement par habitant a baissé.

► Concernant les priorités

Bien compris, les priorités que la bourgmestre a énumérées et qui sont toutes importantes pour les générations futures et pour le bon fonctionnement des infrastructures communales, nous les soutenons. Ce sont à nos yeux : le nouveau Centre culturel avec les infrastructures pour les associations locales et l'école de musique ainsi que le parking souterrain, la rénovation du « Schweinsmoart », l'extension des infrastructures scolaires, le réaménagement de la Place du Marché, l'achèvement de la promenade de la Moselle, un nouvel atelier communal, le PAP « Unter dem Pietert » ainsi que la promotion des cabinets médicaux avec service d'urgence 7/7. Tout ce qui va au-delà doit attendre, voire être remis en question. La gestion insouciante des finances communales au cours des 12 dernières années ne permet plus de réaliser des projets « Nice to have ». Le collège échevinal a manifestement perdu la vue d'ensemble.

Il n'aime pas se répéter, mais le budget est un document chiffré et non un jeu de chiffres.

► Frais de personnel

Un autre facteur important dans ce contexte est la question du personnel. Si la commune s'attaque à trop de choses en même temps, elle sera surchargée et cela se fera au détriment de la santé du personnel. Mais engager plus de personnel ne résout pas les problèmes, au contraire, cela aggrave la situation financière du budget. Les coûts du personnel augmentent de plus de 35% dans le budget 2024 par rapport au budget 2023, soit +3.000.000€, et pas seulement à cause des échelons d'indexation.

On se demande également si l'embauche d'un coordinateur sportif est une priorité. Dans ce cas, il faut impliquer les clubs et obtenir leur accord, sinon on bafoue la promotion du bénévolat. Les clubs sont tous bien organisés, ce qui leur manque, ce sont des entraîneurs bien formés et ceux-ci ne viennent que si les conditions générales sont bonnes. On se demande comment le coordinateur sportif peut gérer cela de la même manière pour chaque club. Il faut se demander si les clubs ont vraiment besoin d'un coordinateur sportif ou s'il serait plus judicieux de soutenir financièrement les clubs.

► Centre culturel

En septembre 2024, le nouveau Centre culturel prendra vie et les premières idées de spectacles ont déjà été présentées au conseil communal. Du point de vue financier, ces 4 mois coûteront la commune 370.000€ et on compte sur 225.000€ de recettes. Après 4 mois, on a déjà un déficit de 145.000€, on se pose la question de savoir comment cela va continuer avec les coûts.

► Pour finir, un regard vers l'avenir

Il reste encore tous les projets importants qui ne

figurent qu'avec une partie des coûts dans le budget 2024. On peut citer : l'extension des infrastructures scolaires, l'atelier communal, la 3e phase de la promenade de la Moselle et le réaménagement de la Place du Marché.

Dans le budget 2024, il n'y a qu'un bonus ordinaire de 652.000€. Et comme déjà mentionné, l'endettement par habitant augmentera en 2024.

On se demande comment la Ville de Grevenmacher pourra faire face à tout cela sans problème. Pour le parti démocratique, il est en tout cas clair que l'on ne cessera de le répéter. L'époque des projets « Nice to have » serait définitivement révolue.

C'est pourquoi nous demandons à la bourgmestre de veiller à l'avenir à ce que la politique financière ne soit pas un jeu, afin d'éviter que les générations futures ne doivent en payer le prix.

Le parti démocrate ne soutiendra pas le budget 2023 rectifié et le budget 2024.

La conseillère Tess BURTON (LSAP) fait la déclaration suivante au nom du groupe LSAP (Tess BURTON, Metty SCHOLTES) :

Le groupe LSAP souhaite réagir à certains éléments du discours sur le budget, mais il souhaite tout d'abord remercier les collaborateurs pour leur engagement quotidien en faveur des citoyens de Grevenmacher, ainsi que pour l'élaboration du document budgétaire. Nous leur adressons donc un grand merci.

► Endettement par habitant

En commençant par un tableau qui figure à la fin du discours sur le budget :

L'endettement par habitant pour Grevenmacher :

2022 > 5050 € par habitant

2023 > 4593 € par habitant

2024 > 10.472 € par habitant

Ces chiffres parlent d'eux-mêmes, alors que le discours budgétaire est plein d'éloges.

En 2024, la Ville de Grevenmacher aura un endettement par habitant de plus de 10.000€. Dans le tableau concernant les emprunts, le total s'élève à 55 millions au 31 décembre 2024.

La Ville de Grevenmacher vit au-dessus de ses moyens. Cela se verrait très bien si l'on comparait la Ville de Grevenmacher avec les 99 autres communes. En comparaison directe, les communes suivantes ont la charge de la dette la plus élevée :

• Wiltz : 66 millions

• Echternach : 54 millions

• Differdange : 51 millions

• Bettembourg : 49 millions

• Mamer : 48 millions

Si les chiffres de fin 2022 sont exacts, la Ville de Grevenmacher terminera en 2024 avec une dette de 55 millions, ce qui la placerait sur le podium, indépendamment de l'évolution des autres communes.

Il est souvent mentionné que les communes sont si fortement endettées en raison de la réalisation de grands projets, ce qui est également le cas de Grevenmacher avec la construction du Centre culturel. Le groupe LSAP est toutefois préoccupé par le fait que la commune prévoit actuellement d'agrandir les infrastructures scolaires, ce qui est absolument nécessaire.

► Centre culturel

Cette année encore, le Centre culturel doit être abordé dans le budget. Il s'agit du projet le plus important du budget.

Le groupe LSAP souhaite encore une fois souligner l'importance de la mise à disposition de locaux pour les associations locales, car elles sont un élément important de la vie communautaire à Grevenmacher. Tout le monde est d'accord sur le fait qu'il est important de promouvoir la culture à Grevenmacher. Cependant, les doutes que le groupe LSAP avait déjà exprimés l'année dernière à ce sujet se confirment de plus en plus.

► Personnel

En ce qui concerne le personnel, une comparaison directe a déjà été faite avec le Trifolion il y a deux ans, le Trifolion employait déjà 12 personnes à l'époque.

En 2024, trois nouveaux collaborateurs seront engagés pour travailler dans le nouveau Centre culturel, en plus du City-Manager. Cela ferait 4 employés nécessaires dans une première phase, ce qui augmenterait considérablement les frais de personnel.

En outre, il faudra un nouveau City-Manager dans la commune, comme l'avait annoncé le maire précédent il y a quelques semaines, car nous avons toujours besoin d'une personne qui assure un bon travail de communication pour la commune et qui soutient activement l'Union commerciale et le Syndicat d'initiative. Mais ce poste ne semble pas être mis au concours cette année.

► Frais de fonctionnement

Le groupe LSAP a toujours exprimé ses préoccupations concernant les frais de fonctionnement, en raison de la taille du bâtiment. Ces coûts sont également mentionnés pour la première fois dans le budget.

Le groupe LSAP aurait prévu un bâtiment plus petit et est en outre d'avis qu'avec le collège échevinal actuel, le projet aurait certainement été plus petit et donc adapté aux possibilités financières de la Ville de Grevenmacher.

Dans une interview récente, la bourgmestre actuelle a admis que donner vie au Centre culturel serait un défi.

Lorsque le projet a été voté au conseil communal en 2019, la nouvelle échevine Liane FELTEN (CSV) a souhaité bonne chance au prochain collègue échevinal pour la réussite de ce projet.

La personne qui a eu la vision de construire le Centre culturel aussi grand n'est plus là et le nouveau collègue échevinal doit maintenant relever ce défi.

► Kulturhuef

Par ailleurs, il serait intéressant de savoir quel rôle jouera le Kulturhuef à côté du Centre culturel. Le groupe LSAP regrette également que la scène du Kulturhuef ne soit pas utilisée plus souvent.

Elle rappelle l'initiative « Young Friday », organisée par la commission des jeunes.

Il ne faut pas oublier que les jeunes ont besoin d'autres lieux de rencontre à Grevenmacher. Dans le discours sur le budget, il manquait des informations sur la jeunesse. Il a été question d'un nouveau « Funpark » à Fooscht, mais le groupe LSAP est d'avis que les jeunes ont absolument besoin d'un lieu de rencontre au centre. Même le CRIAJ a déjà exprimé ce souhait à plusieurs reprises.

Il est important d'impliquer les enfants et les jeunes dans le réaménagement de la Place du Marché. Ils ont eux aussi leur place dans le centre de Grevenmacher.

► Campus scolaire

Nous souhaitons ensuite aborder brièvement l'extension des infrastructures scolaires. Il y a quelques mois, un plan d'extension du campus scolaire a été présenté.

Au cours des dernières années, le groupe LSAP a demandé à plusieurs reprises quand les infrastructures scolaires seraient adaptées à la croissance de Grevenmacher. En outre, le groupe LSAP n'a cessé de demander l'extension de la Maison relais afin d'offrir à chaque enfant la possibilité de fréquenter cette dernière. Le collège échevinal s'y est longtemps opposé, jusqu'à ce que, cette année, des conteneurs ont été commandés à court terme. Comme il est apparu au dernier conseil communal, ils ne répondent déjà plus aux exigences et nous avons à nouveau une liste d'attente.

Pour le groupe LSAP, il est prioritaire d'aller enfin de l'avant avec l'extension des infrastructures scolaires. Il souhaiterait également recevoir prochainement le timing des différentes phases.

► **Situation de stationnement**

Le groupe LSAP souhaite aborder un autre point du budget.

Je cite : « Grevenmacher n'a pas de problème de parking ».

Le groupe LSAP n'est pas au courant que le problème de parking « Op Flohr », qui survient lorsque plusieurs manifestations ont lieu en même temps, a été résolu.

Elle salue le fait qu'il soit désormais possible de se garer gratuitement pendant 2 heures dans le parking souterrain « Réngmauer » et que les gens apprennent ainsi à connaître ce parking, car il n'est actuellement pas facile de trouver une place de parking dans le centre.

Bien que 25 places de parking de la commune aient été louées, le groupe LSAP est d'avis que les habitants qui reçoivent par exemple l'allocation de vie chère devraient pouvoir bénéficier d'une réduction du prix de location.

En outre, il reste d'avis que l'on devrait donner aux habitants du centre la possibilité de se garer gratuitement pendant la nuit dans le parking.

► **Logement**

La situation sur le marché du logement s'est détériorée au cours des dernières années. Il est très important que les communes s'engagent avec nous sur la voie de la création de logements abordables. Le groupe LSAP rappelle le nouveau « Pacte logement 2.0 », que le gouvernement précédent avait encore mis sur les rails de l'instance. Les communes sont soutenues financièrement lorsqu'elles créent des logements. La Ville de Grevenmacher devrait également être active et créer des logements.

► **Conclusion**

Pour conclure, le groupe LSAP souhaite encore souligner que la charge de la dette de la Ville de Grevenmacher atteint un niveau record. La charge de la dette s'élève à 55 millions, ce qui correspond à une dette par habitant de plus de 10.000€.

La commune de Grevenmacher ne serait pas bien positionnée pour l'avenir.

La commune de Grevenmacher vit au-dessus de ses moyens et c'est pourquoi le groupe LSAP ne soutiendra pas non plus cette année le budget rectifié 2023 et le budget 2024.

L'échevin Marc KRIER (déi gréng) donne l'avis suivant :

Le budget contient beaucoup de chiffres. Comme plusieurs explications ont déjà été données sur les chiffres, l'échevin Marc KRIER (déi gréng) tente de faire ses déclarations concernant le budget rectifié et le budget initial sans autres chiffres. Il cite le cardinal Richelieu : « Le budget est le nerf de l'État. C'est pourquoi il faut le soustraire aux regards profanes des sujets ».

Heureusement, les temps ont changé. On a désormais devant soi un document que tout le monde peut consulter. Dans ce budget, les recettes sont faibles, mais les dépenses sont maintenues à un niveau élevé. C'est le « pire des cas ». Ce document est toutefois basé sur des circulaires officielles (concernant la taxe professionnelle, etc.) et aussi sur des estimations prudentes (sylviculture - vente de bois).

L'échevin Marc KRIER (déi gréng) aborde quelques points. Comme l'a déjà mentionné la bourgmestre Monique HERMES (CSV) lors de la présentation du budget, les faits sont sur la table.

L'augmentation des dépenses ordinaires est la conséquence de l'augmentation des prix de l'énergie, de l'approvisionnement en eau, etc. Même les mesures d'économie, telles que l'extinction ou la réduction de l'éclairage, les LED à intensité variable et intelligentes, l'utilisation de l'eau de la station d'épuration, l'optimisation des installations de chauffage, etc. ne peuvent pas compenser cela. En raison des obligations envers les syndicats, le CGDIS, le SIDEST, le CIGR, les services sociaux, etc., les coûts augmentent naturellement aussi. Au SIDERE, les coûts augmentent parce que la SEBES a augmenté le prix de l'eau.

C'est pourquoi, selon Marc KRIER (déi gréng), échevin, il serait très important de faire des progrès sur le « Geyeschhaff » afin d'être plus indépendant. Les investissements dans l'infrastructure doivent contribuer à devenir durable et bon marché. A cet égard, il mentionne également le remplacement du liner dans le bassin du bain en plein air, qui aurait permis de réduire la consommation d'eau. Il a cité les chiffres à ce sujet. En outre, le réseau de conduites de gaz sera étendu. Tout le monde ne peut pas passer immédiatement à une pompe à chaleur. Les habitants sont priés de faire preuve de patience lors des travaux de construction.

L'échevin Marc KRIER (déi gréng) explique qu'on peut voir dans ce budget que la protection de la nature ne coûte pas seulement quelque chose, mais qu'elle donne aussi quelque chose en retour. Le pacte pour la nature porte ses premiers fruits.

En citant la citation du philosophe grec Plutarque « Celui qui a besoin de peu ne se retrouve pas dans la situation de devoir renoncer à beaucoup », l'échevin Marc KRIER (déi gréng) parle de l'extension des infrastructures scolaires et de la Maison relais. C'est ensemble que le développement de la Ville de Grevenmacher est conçu. Le budget prévoit de l'argent pour acquérir d'autres maisons et terrains. De plus, de nouveaux iPads seront loués pour l'école et des iPads d'occasion encore en état de marche seront rachetés afin de garantir leur fonctionnement. Mais on n'investit pas seulement dans la numérisation, mais aussi dans l'éducation naturelle. C'est pourquoi la Maison relais et l'Ecole préscolaire reçoivent un nouveau jardin scolaire.

En termes de mobilité, on voit le plan des nouveautés dans le parc de véhicules. Les nouvelles camionnettes sont en outre respectueuses de l'environnement, car elles consomment moins ou sont électriques. De plus, une piste cyclable en direction du « Potaschberg » est en cours de planification. Il souhaite également mentionner l'éclairage LED ainsi que la poursuite conséquente de l'éclairage des passages piétons.

L'échevin Marc KRIER (déi gréng) continue à s'occuper du tourisme. Il convient de mentionner les moyens financiers qui doivent être alloués au bain en plein air, le nouveau système de sonorisation, mais aussi la rénovation de la Place du Marché, de la promenade de la Moselle et des colonnes publicitaires électriques. Depuis la colonne publicitaire, il est facile d'attirer l'attention sur l'application « Hoplr » et « City-App » de la Ville de Grevenmacher. Elle sert à ce que les utilisateurs soient mieux informés ou puissent mieux communiquer via les médias sociaux.

Marc KRIER (déi gréng), échevin, explique que grâce à la collaboration avec la COSL, on dispose d'un soutien important pour investir dans les infrastructures sportives.

Par ailleurs, l'échevin Marc KRIER (déi gréng) aborde l'adaptation du règlement sur les bâtisses et explique que les modifications concernant l'énergie solaire thermique, les installations photovoltaïques, etc. ont été adaptées à l'évolution future. Les logements, éventuellement sous forme de « tiny houses », sont également visibles dans le budget.

Il convient également de féliciter le personnel communal. Afin d'offrir un meilleur service aux habitants, il est inévitable de suivre les exigences légales (indice, valeur du point, etc.) et de recruter de nouveaux professionnels : Juriste, City-Manager, coordinateur sportif, technicien de scène.

L'échevin Marc KRIER (déi gréng) mentionne la citation suivante « Le budget n'est pas une machine à cash que l'on remplit au ciel et que l'on vide sur terre ».

Selon lui, il faut avoir un cœur de pierre pour ne pas vouloir réaliser les petits et les grands souhaits.

En conclusion, l'échevin Marc KRIER (déi gréng) explique qu'avec le budget prévu, on a essayé de concilier l'habitat, le travail, le sport, la culture et les loisirs, tout en veillant à un équilibre entre la durabilité représentative et la qualité de vie.

Le budget est un investissement dans l'avenir de la Ville de Grevenmacher, en particulier pour les enfants et l'environnement. Il s'agit d'un investissement qui ne doit pas être considéré comme une hypothèque pour la postérité.

Bien sûr, les dépenses ont augmenté ces dernières années, mais l'avenir nous dira si elles sont à la hauteur des résultats obtenus et si le « projet Phare », qui a été osé, était la bonne décision du collègue échevinal.

Pour conclure, l'échevin Marc KRIER (déi gréng) cite la politicienne américaine Mary LANDRIEU : « Un budget devrait refléter les valeurs et les priorités de notre nation et de sa population ».

Le parti politique « Déi gréng » adhère à cette opinion.

L'échevine Liane FELTEN (CSV) remercie les fonctionnaires et ouvriers pour leur travail professionnel et leur engagement infatigable en faveur des citoyens de Grevenmacher pour le travail accompli l'année passée. Elle remercie également le collège échevinal et les conseillers communaux pour leur bonne collaboration respectueuse et amicale.

L'échevine Liane FELTEN (CSV) explique que l'établissement du budget communal implique une rétrospective de l'année écoulée ainsi qu'un regard sur la nouvelle année. Ce n'est pas une tâche facile en ces temps incertains après la pandémie, la guerre en Ukraine, l'inflation élevée, le conflit au Proche-Orient depuis octobre et la hausse constante des prix.

Elle souligne également l'importance d'un juste équilibre entre une bonne gestion budgétaire et des investissements importants.

Elle informe que ce budget présente un bon équilibre : Outre l'achèvement du Centre culturel, il est possible de continuer à investir dans la culture, le tourisme, le sport, l'école, la Maison relais, l'enfance, la jeunesse, l'économie (Potaschberg) ainsi que dans l'environnement.

L'échevine Liane FELTEN (CSV) énumère les points suivants :

► **Thème de l'environnement :**

Elle salue l'étude de faisabilité d'une piste cyclable entre Grevenmacher et le Potaschberg, mais dit qu'il ne faut pas s'arrêter là.

Elle mentionne également dans cette étude de faisabilité la possibilité d'une voie de bus du Potaschberg en direction de Grevenmacher ainsi que la poursuite d'une piste cyclable en direction de Luxembourg-Ville.

- La rénovation de la gare routière, qui est plus que nécessaire.
- L'investissement dans le photovoltaïque, par exemple sur le Centre culturel.

► **Le thème de l'école :**

L'achat d'autres biens immobiliers pour l'extension des infrastructures scolaires.

► **Thème personnel :**

Afin de pouvoir offrir un service de qualité et professionnel aux citoyens de Grevenmacher, il est important d'engager du personnel supplémentaire et d'investir dans un nouvel atelier communal.

► **Thème social :**

L'aspect social est le fil conducteur de l'ensemble du document budgétaire. Ainsi, il convient de souligner entre autres les dépenses suivantes : la participation financière au déficit des Maisons relais et de l'office social régional, la promotion du logement social (PAP Pietert), l'allocation de vie chère, la participation financière au service du CIGR.

La rénovation de la maison 19, rue Kummert. Un projet pour les jeunes/étudiants.

Un freinage total des dépenses, à cette période, serait un mauvais signe et se ferait au détriment des secteurs culturels, commerciaux, sportifs et sociaux locaux, ainsi qu'au détriment de l'économie nationale.

Le budget 2024 est un budget tourné vers l'avenir qui contribue à une bonne qualité de vie des citoyens de Grevenmacher.

La conseillère Martine COGNIOUL-LOOS (CSV) fait la déclaration suivante :

2023 n'a pas été une année facile. La guerre, les crises, la violence, la détresse privée, etc. dominent l'actualité et nous concernent tous. Ce n'est pas facile en ce moment, les perspectives ne sont pas bonnes, surtout pour les générations futures qui se font beaucoup de soucis pour l'avenir.

Dans ce sens, la commune ne peut qu'essayer de faire de son mieux pour rendre la vie et l'habitat dans notre ville aussi agréables que possible pour les habitants, qu'il s'agisse des personnes âgées ou des jeunes.

Elle mentionne qu'il faut voir le budget 2024 dans ce sens : Préserver ce qui fait la spécificité de notre localité et y travailler et investir pour que nous puissions bien y vivre à l'avenir. Cela coûte bien sûr beaucoup d'argent, mais sans investissements, on reste sur place et on nuit ainsi à l'attractivité de notre localité, qui doit continuer à avoir les avantages d'une petite ville en milieu rural. Elle souligne que nous sommes ainsi bien positionnés pour l'avenir. La commune est certes endettée, mais l'argent sera investi judicieusement dans l'intérêt de tous les habitants.

Pour qu'une commune puisse bien fonctionner, il faut une bonne main-d'œuvre. À Grevenmacher, il y en a dans tous les domaines, dans l'administration, au service technique, chez les enseignants, etc. Elle les remercie tous.

Mais la commune ne cesse de s'agrandir et pour continuer à fonctionner correctement, il faut du personnel supplémentaire.

Elle remercie également les habitants de Grevenmacher qui, pour la plupart, font preuve de compréhension face aux nombreux chantiers qui rendent parfois la vie un peu plus difficile. Ceux-ci seraient toutefois reconnaissants pour ce qui est créé à Grevenmacher. Elle a commencé son discours avec un certain pessimisme, mais l'a terminé avec optimisme. Le budget 2024 contribuera à faire progresser la ville, afin que les habitants et les visiteurs s'y sentent bien à l'avenir également.

La conseillère Carine SAUER (CSV) fait la déclaration suivante :

Elle remercie Monsieur Léon GLODEN (CSV) pour son engagement dans la commune, il a laissé son empreinte dans la commune de Grevenmacher.

Depuis la fin de l'année, il y a une nouvelle bourgmestre et une nouvelle échevine, et leur premier grand défi est ce budget. Elle mentionne que l'on peut constater une continuité dans le budget 2024, ambitieux mais digne de Grevenmacher.

En raison de la situation actuelle dans le monde, les prix continuent d'augmenter et il devient de plus en plus difficile pour un nombre croissant de personnes d'avoir encore de l'argent à la fin du mois.

C'est pourquoi elle se réjouit que le collège échevinal poursuive la politique sociale et investisse dans des projets qui offrent de l'aide aux citoyens socialement défavorisés, comme par exemple le service social ou le service CIGR, mais aussi dans la commune avec différentes subventions ou allocations.

Le Centre culturel sera terminé l'année prochaine, de nombreux citoyens se réjouissent de pouvoir enfin emménager avec leur association dans une nouvelle salle, mais tout cela n'est pas gratuit, de nouveaux postes doivent être créés si l'on veut que le Centre culturel fonctionne bien et soit rempli de vie.

L'extension du complexe scolaire doit permettre d'accueillir tous les enfants. Ce projet continuera à nous dominer dans les budgets suivants, mais il offre un investissement fondamental pour nos enfants.

Les routes seront rénovées, accessibles aux handicapés et aux personnes socialement handicapées, les ruisseaux seront assainis, des tuyaux seront posés pour la station d'épuration, des éclairages LED seront installés, etc. Le collège échevinal prend la responsabilité de faire en sorte que Grevenmacher reste une ville durable.

Elle remercie le collège échevinal qui investit continuellement dans l'avenir de Grevenmacher, afin que les habitants de Grevenmacher puissent vivre dans une belle ville vivante.

Elle remercie également toute l'équipe de la commune de Grevenmacher qui travaille quotidiennement au service des citoyens de Grevenmacher.

Le conseiller Marc URY (CSV) fait la déclaration suivante :

Le conseiller Marc URY (CSV) se réjouit que le budget rectifié 2023 ait pu être clôturé avec un résultat ordinaire d'environ 5,5 millions d'euros. Cela donne au collège échevinal un mandat fort pour continuer à travailler avec le même élan. Il se réjouit également du fait que le collège échevinal puisse s'appuyer sur une gestion financière moderne ainsi que sur la collaboration de ses collaborateurs.

Même s'il n'est pas membre du conseil communal depuis longtemps, le conseiller Marc URY (CSV), considère le budget initial 2024 comme un lien entre la dernière législature et la nouvelle. Ainsi, des projets importants pour la Ville de Grevenmacher seront poursuivis.

La commune est confrontée à différents défis, que ce soit au niveau de l'infrastructure, de l'éducation ou des services sociaux.

L'objectif d'un budget équilibré est de répondre aux besoins des citoyens de Grevenmacher.

Le budget initial de l'année 2024 prévoit les moyens financiers nécessaires à l'entretien, à la modernisation ou à l'extension de l'école primaire, de la Maison relais, de diverses routes et des infrastructures culturelles, par exemple. Ces infrastructures publiques constituent l'épine dorsale d'une ville vivante et l'investissement dans celles-ci est indispensable pour la qualité de vie des habitants de la Ville de Grevenmacher.

En outre, ce budget tient compte de la déclaration du collège échevinal du 25 juillet 2023.

Le conseiller Marc URY (CSV) souhaite mettre l'accent sur 4 priorités de la bourgmestre mentionnées dans la présentation du budget :

► 1. La création de logements :

Avec le « PAP Pietert », la Métropole mosellane crée également des logements abordables en vendant 19 unités d'habitation via la SNHBM.

► 2. Investissement dans la transition énergétique avec le parc solaire sur le nouveau Centre culturel et le passage aux lampadaires LED.

► 3. Soutien à la culture :

Les travaux du Centre culturel sont inscrits au DEO 2024 pour un montant de 14 millions d'euros. Ce nouveau foyer pour la culture fera progresser le monde de la culture au niveau local et régional.

► 4. Soutien à l'éducation :

Les enfants et les jeunes sont l'avenir et il est de notre responsabilité de veiller à ce qu'ils reçoivent une éducation de qualité. Pour cela, le collège échevinal prévoit les moyens nécessaires en continuant à investir dans l'école primaire, la Maison relais et le CRIAJ.

Pour conclure, le conseiller Marc URY (CSV) souhaite au collège échevinal une main tranquille pour conduire à travers le prochain exercice budgétaire 2024. « En avant ! »

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) remercie tous les membres du conseil communal, le personnel communal, en particulier Monsieur Ralph WAGNER du service financier pour le rapport détaillé de la commission des finances et se réjouit que tous les avis aient été exprimés avec respect et décence.

En réponse aux remarques des membres du parti DP, la bourgmestre Monique HERMES (CSV) réagit comme suit :

Elle s'insurge contre l'affirmation selon laquelle elle aurait « enjolivé » le budget 2024. Selon elle, l'augmentation de l'endettement par habitant, qui est en vue pour fin 2024, est due au fait qu'il a fallu inscrire au budget une somme plus importante pour le nouveau Centre culturel. En outre, la bourgmestre Monique HERMES (CSV) s'oppose à l'affirmation du DP selon laquelle le collège échevinal traiterait les finances communales avec légèreté et en aurait perdu la vue d'ensemble. Il est toutefois agréable de constater que le DP a les mêmes priorités que le collège échevinal.

En ce qui concerne les frais de personnel, il est clair qu'on ne résoudra pas le problème en n'engageant pas de personnel supplémentaire. Il ne faut pas oublier qu'il y a chaque jour un surplus de travail pour presque tous les services communaux. Comment y faire face ?

En ce qui concerne la critique relative à l'embauche d'un nouveau City-Manager, la bourgmestre Monique HERMES (CSV) explique qu'il ne s'agit pas d'un nouveau City-Manager mais d'un City-Manager supplémentaire, étant donné que l'actuel City-Manager, Tom SCHARTZ, travaillera à plein temps pour la gestion du nouveau Centre culturel.

La critique selon laquelle personne n'a été impliqué dans l'embauche prévue du coordinateur sportif n'est pas correcte, répond la bourgmestre Monique HERMES (CSV) en expliquant qu'aucune décision définitive n'a encore été prise à ce sujet et qu'elle ne le sera qu'après une réunion avec toutes les personnes concernées.

Concernant le Centre culturel, un déficit a été déploré pour les 4 premiers mois. La bourgmestre Monique HERMES (CSV) explique que cela dépend de la gestion du Centre culturel et qu'il faut d'abord acquérir de l'expérience. Une joint-venture avec le « Kulturhuef » n'est pas envisageable, car le « Kulturhuef » a une autre vocation que le Centre culturel.

En ce qui concerne la critique selon laquelle d'autres frais seraient à prévoir en raison de l'extension des infrastructures scolaires et de la Maison relais, la bourgmestre Monique HERMES (CSV) explique qu'il s'agit d'un investissement orienté vers l'avenir pour

la Ville de Grevenmacher. Les projets « Nice to have » n'ont effectivement plus leur place dans les priorités actuelles de la politique communale.

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) répond comme suit aux remarques du groupe LSAP :

En ce qui concerne l'endettement par habitant, plusieurs explications ont déjà été données par le DP, mais elle répète qu'il s'agit d'une pure spéculation si l'on prétend que l'endettement augmente toujours.

En ce qui concerne les inquiétudes du groupe LSAP au sujet de l'agrandissement du campus scolaire, la bourgmestre Monique HERMES (CSV) rappelle que la transformation de l'école primaire a été planifiée pendant longtemps et qu'elle n'a pas été réalisée sous la majorité du CSV.

Concernant le poste de City-Manager, elle explique que le poste sera pourvu ultérieurement.

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) avoue que donner vie au nouveau Centre culturel sera probablement un défi, mais que ce n'est pas impossible. Les associations culturelles locales pourront enfin bénéficier de locaux adéquats.

En ce qui concerne la critique selon laquelle la scène du « Kulturhuef » ne serait pas suffisamment utilisée, elle renvoie à la « Kulturhuef asbl », avec laquelle il faudrait clarifier ce point.

Le LSAP a critiqué les possibilités de rencontre pour les enfants et les jeunes. Il n'y aurait pas assez d'endroits où ils pourraient se retrouver et on ne leur a pas accordé suffisamment d'attention dans le discours sur le budget. La bourgmestre Monique HERMES (CSV) répond que ce n'est pas le cas. Il y a de nombreuses places pour les enfants et les jeunes à Grevenmacher, même dans le centre. En outre, elle promet de s'intéresser davantage aux enfants et aux jeunes dans le prochain discours sur le budget.

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) rejette avec véhémence l'affirmation selon laquelle le collège échevinal se serait toujours opposé à l'extension de la Maison relais. Cette affirmation est tout simplement fausse.

Le parking « Op Flohr » a déjà été partiellement réorganisé et offre désormais de nombreuses possibilités de stationnement supplémentaires. Le problème de stationnement dans le centre, selon la bourgmestre, serait résolu par le parking souterrain, de nombreux parkings le long de la route du Vin, le parking « Laangwiss », etc.

Quant à la critique du groupe LSAP selon laquelle il y aurait de nombreuses maisons inhabitées et qu'il

manquerait des logements sociaux, la bourgmestre Monique HERMES (CSV) explique que ce n'est pas non plus le cas. Des logements abordables seront créés dans le « PAP Pietert ». L'ancien Ministre Henri KOX a toujours loué la Ville de Grevenmacher pour son engagement dans la construction de logements sociaux. Cependant, il serait actuellement difficile de vendre les biens immobiliers.

En conclusion, la bourgmestre Monique HERMES (CSV) déclare que, tant à Grevenmacher qu'ailleurs, il faut garder la tête froide. Il est cependant clair que l'on veut absolument faire avancer la Ville de Grevenmacher.

Pour conclure, la bourgmestre Monique HERMES (CSV) remercie tous les participants pour les diverses suggestions constructives dont le collège échevinal tiendra compte.

Le budget 2023 rectifié est adopté par le conseil communal par 6 voix pour (CSV, déi gréng) et 4 voix contre (DP, LSAP).

Le budget 2024 est adopté par 6 voix pour (CSV, déi gréng) et 4 voix contre (DP, LSAP) par le conseil communal.

10. Informations du collège échevinal sur les dossiers en cours

La bourgmestre Monique HERMES (CSV) informe sur la nouvelle répartition des compétences du collège échevinal :

Monique HERMES (CSV) ; bourgmestre

- Administration générale
- Etat civil
- Finances
- Commission scolaire & affaires scolaires
- Urbanisme et logement
- Affaires économiques et commerce
- Police & Sécurité
- Service d'incendie et de secours
- Culture & tourisme

Marc KRIER (déi gréng), échevin

- Travaux & infrastructures publics
- Service technique
- Eaux & canalisation
- Sports & loisirs
- Bois communaux
- Mobilité & circulation
- Protection de l'environnement

Liane FELTEN (CSV), échevine

- Questions sociales & encadrement des familles
- 3e âge
- Jeunesse
- Intégration
- Jumelage
- Digitalisation
- Culture & tourisme

11. Questions au collège échevinal

Le conseiller Claude WAGNER (DP) demande quand aura lieu la prochaine commission des bâtisses et de l'aménagement du territoire pose les questions suivantes :

1. Ne construit-on plus à Grevenmacher ?
2. Est-ce qu'aucune autorisation de construire n'a été délivré depuis ?
3. Si c'est le cas, l'avis de la commission sur les bâtisses n'est-il plus demandé ?

Il remarque que ces derniers temps, les partis d'opposition sont très souvent interpellés par des citoyens et des architectes sur les longues procédures concernant la délivrance d'une autorisation de construire par le service technique.

Sans remettre en question les compétences professionnelles des collaborateurs du service d'urbanisme, il demande au collège échevinal de prendre position à ce sujet.

La bourgmestre Monique HERMES (CSV), propose d'organiser un rendez-vous avec les collaborateurs du service de l'urbanisme afin de clarifier toutes les questions en suspens.



Visualisierung © Romain Schmitz architectes & urbanistes